

# HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

KULTUR- & STADTMAGAZIN

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9207-0 |  
www.mercedes-schumann.de

TITELTHEMA

Mercedes-Benz

NOVEMBER 2023  
JAHRGANG 11

#143

INKLUSIVE NACHRICHTEN,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

## THESEN

STADT JÜLICH

AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9207-0 |  
www.mercedes-schumann.de  
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Mercedes-Benz

NOVEMBER 2023  
JAHRGANG 11

#143

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH

AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH



# Mehr Überblick in verwirrenden Zeiten.

## Der Finanzplaner der Sparkasse.

Der Finanzplaner hilft Ihnen, Ihre Finanzen besser zu verstehen und versteckte Sparpotenziale zu erkennen. Die vielfältigen Funktionen unterstützen Sie bei Ihrer Finanzplanung im Online-Banking.



Jetzt ausprobieren auf [sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Düren

Es passiert nur so viel, wie im [HERZOG-magazin.de](https://www.herzog-magazin.de) steht.



4	NA	NACHRICHTEN	37	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Neubau auf Eis</li> <li>Lärm um stilles Örtchen</li> <li><b>Was bewegt...</b></li> <li>Türchen für Türchen</li> <li>Zur Heilung hilft Besuch</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Distanz zum Leser</li> <li>Buchschätze</li> <li>Ohren auf!</li> <li>Bundesweiter Vorlesetag</li> </ul>
10	RA	AUS DEM RATHAUS	41	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schadenslagen und Katastrophenschutz in den Blick</li> <li>„Orange Your City“ als Zeichen gegen Gewalt an Frauen</li> <li>Unterstützung für die Friedensarbeit</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie</li> </ul>
18	TI	TITEL	42	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Keine These ohne Antithese</b></li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Zauberhafte TheaterLust</li> <li>Besen-Wünsche</li> <li>Jesonge, jespellt un verzällt</li> </ul>
20	ME	MENSCHEN	45	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Astrid Lambrecht</li> <li>Lehrpreis 2023</li> <li>Majestäten ermittelt</li> <li>15 Jülicher Top-Azubis</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Handwerker Peters</li> </ul>
23	VE	VEREINE	47	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Neues Gehege für Luchse</li> <li>Nachhaltige Perspektiven</li> <li>Frauenchor startet durch</li> <li><b>Für Benachteiligte gegen Sozialabbau</b></li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Entdecke mich...</li> <li>Ich geh' mit meiner Laterne...</li> <li>Start der 5. Jahreszeit</li> </ul>
28	RR	RECHT & RAT	50	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>§ Titel – Tresen – Temperamente</b></li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr als 2</li> <li>O nuit!</li> <li>Oktav-Eröffnung</li> <li>Engelsmusik</li> <li>Bach mal anders</li> <li>Matinee zur Marktzeit</li> <li>Requiem in der Klosterkirche</li> <li>Kneipengesang</li> <li>StadtRand im KuBa</li> <li>Alt und neu</li> <li>Adventsmusik</li> <li>Tanz auf dem Vulkan</li> <li>„In diesem Land...“</li> </ul>
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT	54	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Gas- und Stromkonzession für weitere 20 Jahre</li> <li>Jupiter für Jülich</li> <li>Mehr Bildungschancen</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Peer Kino Kolumne</li> <li>NOSFERATU</li> <li>Paw Patrol: Der Mighty Kinofilm</li> <li>Loriots große Trickfilmrevue</li> <li>Die einfachen Dinge</li> <li>Bilder aus Jülich</li> <li>Weißt Du noch</li> <li>Die Mittagsfrau</li> <li>Checker Tobì</li> <li>Die Feuerzangenbowle</li> </ul>
31	GE	GESCHICHTE	58	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Viele Perspektiven</li> <li>Jülicher Schätze</li> <li>Herzog im Museum</li> <li>Totengedenken</li> <li>Exkursion zur Doppelausstellung</li> <li>Baugeschichte Zitadelle</li> <li>Historische Filmaufnahmen von Jülich aus drei Zeitabschnitten</li> <li>Politiker und Zeitungsverleger</li> </ul>			
37	LI	LITERATUR	59	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Spurensuche auf der „Sofie“</li> <li>Diskussionsgrundlage für zeitgemäße Erinnerungskultur</li> </ul>			
			62	PR	PREVIEW

### IMPRESSUM

Ausgabe #143  
01. November 2023  
Auflage: 18.000  
Erscheinung: monatlich

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG**  
HERZOG Media GbR  
Kölnstraße 24  
52428 Jülich  
Dorothee Schenk  
Dennis Hackhausen

[www.herzog-media.de](https://www.herzog-media.de)

### KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5  
F 0 24 61 / 31 73 50 9  
E [info@herzog-media.de](mailto:info@herzog-media.de)

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL**  
Dorothee Schenk  
T 0 24 61 / 31 73 50 6  
E [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL**

Der Bürgermeister  
der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

### V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen  
T 0 24 61 / 63 371  
F 0 24 61 / 63 357  
E [alenzen@juelich.de](mailto:alenzen@juelich.de)

### VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

### LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
W [www.herzog-media.de](https://www.herzog-media.de)

### REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Riccardo Caruso, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Stefan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: [www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner](https://www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner)  
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungsinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher beauftragt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

## NEUBAU AUF EIS



Eigentlich schien alles geklärt. In diesem Monat sollte der Umzug des Jugendheims Roncalli und des Pfarrbüros erfolgen, um den Weg frei zu machen für den Neubau eines Pfarrzentrums Heilig Geist Jülich. Jetzt kam von Bistumsseite das „Aus“. Die Kosten seien aus dem Ruder gelaufen, hieß es auf Nachfrage bei der Bistums-Pressstelle. An der Stiftsherrenstraße sollte wegen der schwindenden Pfarrbüros in den Gemeinden vor Ort ein Pfarrzentrum entstehen. Hier sollten Räume für Arbeit und Veranstaltungen, Verwaltung, KOT und Büros entstehen. Stets, so betont Thomas Surma von der Steuerungsgruppe der Pfarrei Heilig Geist, seien alle Schritte der Pläne mit dem Bistum besprochen worden. Zustimmung und sogar Begeisterung seien für die Neubaupläne signalisiert worden. Denn die Steuerungsgruppe hatte nicht nur einen Architekten mit der Planung beauftragt, sondern auch durch namhafte Ankermieter ein Finanzierungskonzept vorgelegt. Nach zehn Jahren sollten sich die Kosten für den Neubau amortisiert haben. Diese Finanzierungszeit sei zu lang, befand jetzt Ökonom Martin Tölle und kippte kurz vor dem Baustart das Projekt. Erst im Mai war mit Zustimmung des Bistums die Gemeinde über das Bauvorhaben durch den Pfarrbrief in Kenntnis gesetzt worden. Die bislang entstandenen Kosten liegen laut gut informierter Kreise inzwischen in einem sechsstelligen Bereich. Durch das positive Signal bestärkt wurde für das Bauvorhaben ein Nachbarhaus angekauft und auf Wunsch der Bauabteilung im Bistum, wie Thomas Surma sagt, mehrere Fachplaner beauftragt, um letzte Planungssicherheit zu haben.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/480LD9h](https://hzzgm.de/480LD9h)

## SCHON JETZT ANMELDEN

Ab sofort können Eltern ihre Kinder für das kommende Kindergartenjahr 2024 / 2025 anmelden. Dieses beginnt zwar erst am

1. August 2024, das Platzvergabeverfahren startet jedoch bereits im November 2023. Daher ist es wichtig, dass Eltern ihren Beratungsbedarf dem Kreis Düren gegenüber bis Ende Oktober 2023 mitgeteilt haben. Um die passende Kindertageseinrichtung zu finden, setzt der Kreis Düren seit 2016 den sogenannten Kita-Navigator ein. Das Familienbüro des Kreises Düren informiert gerne über alle Fragen zum Kita-Navigator und dem Anmeldeverfahren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch unter 02421 / 22-10511900 oder per E-Mail [familienbuero@kreis-dueren.de](mailto:familienbuero@kreis-dueren.de) erreichbar.

## LÄRM UM STILLES ÖRTCHEN



Ein Bürgerantrag und eine Beschwerde über Jülichs zentrales stilles Örtchen beschäftigten den Haupt- und Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung. Dabei ging es konkret um den Toilettenwagen am Schlossplatz, dessen mangelnde Hygiene zum Stein des Anstoßes für einen Bürger wurde. Wo Menschen bis zur endgültigen Lösung im Zuge der Schlossplatz-Umgestaltung ihr schnelles Geschäft erledigen sollen, wurde diskutiert. Der Entschluss: Stadt Jülich wird noch mal Gespräche mit dem Einzelhandel führen, um das Konzept „Nette Toilette“ vorübergehend wiederzubeleben. Dies könne auch „Zusatzgeschäft“ in den Laden bringen, waren einige Ausschussmitglieder optimistisch.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/45Hbs8v](https://hzzgm.de/45Hbs8v)

## GYMNASIEN LADEN EIN

Schülerinnen der vierten Klassen und ihre Eltern lädt das Mädchengymnasium Jülich am Samstag, 18. November, in die Dr. Weyer-Straße 5 / Ecke Römerstraße. Die Türen öffnen sich um 9.30 Uhr. Los geht es ab 9.45 Uhr in Kleingruppen in Workshops und Mitmachaktionen in unterschiedlichen Schulfächern und Erkundungsführungen

durch das Schulgebäude. Im Foyer sind Beratungsgespräche mit der Lehrerschaft und Schulträgern möglich. Oberstufenschülerinnen und MGJ-Eltern stehen ebenfalls zum Austausch bereit. Es schließt sich eine Informationsveranstaltung um 10.15 Uhr mit Schulleiterin Christiane Clemens und Erprobungsstufenkoordinatorin Olivia Baetz im PZ an. Für jüngere Geschwisterkinder wird eine Betreuung angeboten. Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 sind ebenfalls herzlich willkommen und werden über die Möglichkeit zum Wechsel an das MGJ nach dem mittleren Schulabschluss informiert.

Einblicke in das Schulleben am Gymnasium Zitadelle sollen Interessierte beim Tag der offenen Tür am Samstag, 2. Dezember, ab 8.30 Uhr bekommen. Eindrücke erhalten sie in Präsentationsräumen sowie bei Führungen auf dem Schulcampus. Ab 11 Uhr findet im PZ in der Zitadelle außerdem der traditionelle Weihnachtsbasar statt.

## BUSHALTESTELLE VERSCHÖNT



In Kirchberg entstand mit Hilfe des Jülicher Graffiti-Künstlers Konstantin Petzi und zehn Jugendlichen aus dem Ort ein kleines Meisterwerk: Die Bus-Haltestelle an der Teichstraße (vor Gissler & Pass) steht jetzt im Zeichen des Krümelmonsters. Damit ist die Wartezeit auf den Bus dort nicht mehr grau in grau, sondern freundlich und modern. Wer kann sich dem grinsenden blauen Plüsch aus Kindertagen schon entziehen? Organisiert vom Dorfverein Zukunft Kirchberg e.V. und der Stadt Jülich starteten zwei Graffiti-Workshops zur Verschönerung der maroden Bushäuschen. In Kirchberg existiert noch keine organisierte Jugendarbeit. Ein erstes Gemeinschaftsgefühl unter den „Spray-Kids“ konnte so ebenfalls entstehen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/3Q8nLfb](https://hzzgm.de/3Q8nLfb)

Foto: Dorothee Schenk (2) | Katharina Keteils-Hagen

## AUSGEROLLERT



Außerhalb der Tagesordnung gab im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss Bürgermeister Axel Fuchs am Ende der öffentlichen Sitzung bekannt, dass die Firma Lime in Jülich jetzt ihre Geschäftstätigkeit eingestellt hat. Ab jetzt werden also keine gemieteten E-Scooter mehr Distanzen verkürzen und das Stadtbild prägen. Erst im Sommer dieses Jahres hatte das Unternehmen Nutzer-Statistiken veröffentlicht, die einen positiven Nutzungstrend gezeigt hatten. Immer wieder hatte es aber Gerüchte gegeben, dass der Dienst zumindest in den Dörfern eingeschränkt werden sollte.

## JUGENDAMTS- UMLAGE STEIGT

Höhere Kosten, steigende Fallzahlen und steigende Anforderungen an die Arbeit des Jugendamtes: Die Jugendamtsumlage des Kreises Düren steigt 2024 um rund 17 Millionen Euro. Mussten die Kommunen des Kreises – mit Ausnahme der Stadt Düren, die über ein eigenes Amt verfügt – 2023 noch 101 Millionen Euro für die Arbeit des Jugendamtes an den Kreis überweisen, werden es 2024 118 Millionen Euro sein. Für das Jahr 2025 geht die Verwaltung sogar von 122 Millionen Euro aus.

Gerade in diesem Bereich der sogenannten „Hilfen zur Erziehung“ sind die Fallzahlen in den vergangenen Jahren „dramatisch gestiegen“, berichtete Landrat Wolfgang Spelthahn. „Die Aussage, der ländliche Raum hat weniger Probleme als die Ballungszentren, stimmt nicht mehr“, sagte Spelthahn. Die Fallzahlen kletterten von 2020 bis 2022 um 15,1 Prozent. Die Kosten stiegen in diesem Bereich um 33 Prozent. Tendenz steigend.



WEITERE DETAILS IM GANZEN BEITRAG  
[hzzgm.de/3S61drs](https://hzzgm.de/3S61drs)

Foto: Riccardo Caruso | Dorothee Schenk (2)

## GESETZT



Jülich hat einen neuen Wald – allerdings im Mini-Format. 1000 Setzlinge pflanzten Jugendliche des Gymnasiums Zitadelle und der Schirmerschule, der KiTa Wilde 13 aus Selgersdorf und der Villa Kunterbunt. Auf der rund 250 Quadratmeter großen Fläche an der Linnicher Straße sind ausschließlich Pflanzen gesetzt worden, die typisch für die Region sind. Zu den über 40 ausgewählten Arten zählen zum Beispiel Hainbuche, Feldahorn, Roterle, Haselnuss und Hundsrose. Es ist einer von sieben Miniwäldern, die als Teil des Projekts „inlands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie 2030“ (inReNa 2030) der Entwicklungsgesellschaft inelands gesetzt werden.



ZUM BILDERBOGEN IM GANZEN BEITRAG  
[hzzgm.de/45GwdRY](https://hzzgm.de/45GwdRY)

## UNERWARTETE EINNAHMEN

Der Finanzbericht der Verwaltung zum laufenden Haushalt, der dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt wurde, zeigt ein positives Ergebnis: Ein Überschuss von insgesamt 150.000 Euro sei hochgerechnet auf das gesamte Haushaltsjahr zu erwarten, heißt es in der Ausschussvorlage, die auch Details einzelner Posten aufweist. Größere – positive – Abweichungen bezüglich der erwarteten Haushaltsplanung gab es unter anderem bei den Gewerbesteuern: Diese lagen um nicht wie erwartet 700.000 Euro, sondern belaufen sich inzwischen auf unerwartete 2 Millionen.

Was heute gut ist, wird in der Zukunft aber keinen Bestand haben: Insgesamt ist die Haushaltslage der Kommunen in NRW angespannt. Das trifft nicht nur die Stadt Jülich, und die Gründe dafür sind vielfältig. Ein wichtiger: Die geänderte Zinslage für Kredite am Kapitalmarkt. Im Jahresabschluss beliefen sich 2021 die durchschnittlichen Kreditzinsen für sogenannte Liquiditätskredite noch auf 0,008 Prozent. Wo aber jetzt Zinskredite auslaufen, müssen neue aufgenommen werden (Umschuldung). Da

werden dann nun satte 4 Prozent fällig. In Summe bedeutet das: 750.000 Euro mehr an Zinsen im Haushaltsjahr 2023. Dieser Trend werde 2024 und 25 noch massiv steigen, so die Erwartung der Verwaltung.

Da sich diese Entwicklung bei gleichzeitig noch mehreren Unbekannten wie etwa haushaltsrechtliche Neuregelungen auf Landesebene noch nicht genau abbilden lässt, kann laut Beschlusslage der Stadtverwaltung auch noch kein Haushaltsentwurf 2024 vorgelegt werden.

Dies kritisierte CDU-Fraktionsvorsitzender Marco Johnen, der anbrachte, dass andere Kommunen ihren Haushalt aber schon eingebracht hätten. Er appellierte an die Verwaltung: „Wir geben Ihnen mehr Zeit, aber es darf kein Zeitdruck für die Politik entstehen.“ Bürgermeister Axel Fuchs verwies jedoch auf die Planungssouveränität von Bürgermeister Karl-Josef Kohnen. Ein Arbeitsentwurf solle den Fraktionen zugeleitet werden.



MEHR AUS DEM AUSSCHUSS ZU KOSTEN DER MARKTPLATZ-GESTALTUNG  
[hzzgm.de/408noPn](https://hzzgm.de/408noPn)

## VIELE BAUSTELLEN



Das das Museum mit dem gesamten Lagerbestand in die Gebäude am Aachener Tor umzieht und so Raum für eine angemessene Präsentation der Kunst und Kultur schafft, wird so bald nicht Realität werden, machte Museumsleiter Marcell Perse den Gästen vom Kulturausschuss wenig Hoffnung. Eine Frist von zwei Jahren sei realistisch. „Wir sind nicht die, die mauern“, unterstrich Perse. Aber die aktuelle Personalsituation verhindere eine „Spritzigkeit“ in der Umsetzung. Das Raumangebot dagegen, nach dem Marco Johnen (CDU) fragte, beurteilt der Museumsleiter als ausreichend. Mit 35 Jahren Erfahrung sagt er: „Wir kommen gut hin.“



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzzgm.de/3ttyMcq](https://hzzgm.de/3ttyMcq)



Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich  
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten Frühstück kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



Anmeldung  
Seniorenfrühstück  
Manuela Thomae  
Tel. (02461) 3176501

[www.caritas-tagespflege.de](http://www.caritas-tagespflege.de)

ANZEIGE

## NETZGESTÖBER

### SCHAURIG SCHRÄG



Die Handlung des Stückes, das die Gesellschaft für Frohsinn Stetternich 1880 e.V. im KuBa aufführte, lässt ahnen, dass der Schauplatz irgendwo in England liegen könnte. Faktisch muss sich das Ganze jedoch unweit von Jülich abgespielt haben, denn von dort kommt Geoff, der alles „Kraassss“ findet, was an dem Abend passiert. In dem schrägen Familiendrama präsentierte sich das beliebte Ensemble aus Stetternich bei seinem Lieder- und Theaterabend von seiner skurrilsten Seite.



ZUM GANZEN BEITRAG MIT  
BILDGALERIE  
[hzgm.de/3s338Cm](http://hzgm.de/3s338Cm)

### SPASSFAKTOR MATHEMATIK



Auf Einladung der Fachschaft Mathematik des Mädchengymnasiums Jülich kam Dr. Inge Schwank, Professorin für Mathematik und deren Didaktik an der Universität zu Köln, auch mit Mathelehrern der umliegenden Grundschulen ins Gespräch. Die Referentin hat eine Mission: Sie möchte schon bei (kleinen) Kindern die Freude am mathematischen Denken wecken – und auch angehende Lehrerinnen und Lehrer auf dem Weg zur ersten Unterrichtsstunde begleiten. „Mathe soll selbst gedacht und nicht nachgeplappert werden“, sagt sie.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/3S29rAI](http://hzgm.de/3S29rAI)

### GLAUBE ALS MARSCHKOMPASS



Einen weiten Bogen schlug der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU / CSU und Sprecher für Kirchen- und Religionspolitik, Bundestagsabgeordneter Thomas Rachel, den die evangelische Kirche zur Kanzelrede eingeladen hatte. Kritisch beleuchtete er die Kirchengänge, die in einer säkularisierten Welt zum Wertverlust führen könnten. Kirche habe nicht nur einen Verkündigungsauftrag und sei Lebensbegleiter in entscheidenden Ereignissen und Krisenzeiten der Menschen. Verantwortung zu übernehmen, sieht er als eine der Aufgaben von Christen. Die Bibel sei ein Glaubensbuch und kein politisches Lehrbuch, aber der Glaube sei doch der Marschkompass im Leben.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/3PWWeXa](http://hzgm.de/3PWWeXa)

### TIPPS VOM LANDTAGSPRÄSIDENTEN



„Ich wollte nie Politiker werden“, sagt André Kuper. Dass es anders kam, ist offensichtlich. Schließlich stand der Präsident des NRW-Landtags vor den Schülerinnen und Schülern im Forum des Science Colleges Overbach. Warum er doch in die Politik ging, erklärte er verbunden mit einer Aufforderung an die jungen Erwachsenen: Wenn man mit Entwicklungen nicht zufrieden ist, gebe es nur zwei Wege. Erstens: zurücklehnen und über Gott und die Welt meckern. Oder selbst aktiv werden, sich informieren, mitreden und mitarbeiten.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/46422oA](http://hzgm.de/46422oA)

Fotos: Sonja Neukirchen | Dorothee Schenk | Stephan Johnen(2)

# Was bewegt...

## ...DIE MENSCHEN IN DEN ORTSTEILEN VON JÜLICH?

Was muss in den Ortschaften rund um Jülich passieren, damit sie auch in Zukunft attraktive Wohnorte bleiben – oder sich dazu entwickeln? Im Jahr 2021 startete die Stadt Jülich das sogenannte Dorfwertentwicklungskonzept – ein Instrument, um Lösungen für die aktuellen Herausforderungen im „ländlichen Raum“ zu entwickeln. Gespannt erwartet werden nach zwei Terminrunden mit der Stadtverwaltung die Ergebnisse. Die Stadt Jülich möchte außerdem wachsen, und potenzielle Neubürger brauchen Wohnraum. Gerade zugezogene Städter beteiligen sich aber oft weniger am Vereins- und Gemeinschaftsleben der Dörfer. Dafür Lösungen zu entwickeln, ist unter anderem Aufgabe von Dorfwertentwicklungskonzepten. Wo der Schuh am meisten drückt, möchte der HERZOG mit den Ortsvorstehern in einer Artikel-Serie klären.



Wenig große Themen stehen derzeit in Lich-Steinstraß an, so Michael Breuer, der in der Riege der Ortsvorsteher der Junior ist. Viele Gedankenspiele drehen sich um das Herzstück des Ortes: Wie könnte künftig eine Gestaltung des Matthiasplatzes aussehen, und welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich für die Bürgerhalle, wenn die Feuerwehr in den großen geplanten Neubau der Wache an der Römerstraße zieht? Betrauert werde die Schließung vom „Maiblömche“, dem Vereinslokal in Lich-Steinstraß. Die Vereine sieht Michael Breuer als wichtigen Bestandteil des Ortes, und auch deren Fortbestand macht ihm schon Sorgen. Der Grund: Dem Wunsch nach Baugrundstücken könne dem Nachwuchs der zweiten und dritten Generation nicht erfüllt werden. Zwar gebe es ein Areal, aber bis es hier zur Umsetzung komme, würden noch Jahre ins Land gehen. Und die gestandenen Immobilien würden sich eben nicht im Niedrigpreissektor bewegen.



ZUR VOLLSTÄNDIGEN  
ORTSBETRACHTUNG  
[hzgm.de/404m1S0](http://hzgm.de/404m1S0)



Thomas Schmidt ist Ortsvorsteher von Altenburg. Dort ist er aufgewachsen und kennt den Ort und seine Geschichten bestens. Das vielleicht Prägendste an dem Ort: Er ist der kleinste Ort Jülichs, wie Schmidt erklärt, doch immerhin gibt es mit dem „Gut Alte Burg“ etwas Veranstaltungstourismus, und er liegt wunderbar im Grünen. Dennoch ist ein großes Thema im Ort: „Altenburg wächst nicht.“ Und Schmidt erklärt auch schnell wieso: Der Ort sei faktisch begrenzt. Doch Schmidt hat noch nicht resigniert und neben der Dorferweiterung noch weitere Pläne: Eines davon sei die Erschließung eines Rundweges um das Dorf. In den Ort kämen viele Leute zum Spazieren. Ein weiterer Wunsch für den Ort: die Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses. Dies ist faktisch die Hubertuskapelle mit angrenzendem Vorplatz. Nach 50 Jahren sei das mal in Angriff zu nehmen.



ZUR VOLLSTÄNDIGEN  
ORTSBETRACHTUNG  
[hzgm.de/3rEullw](http://hzgm.de/3rEullw)



Worüber in Mersch immer wieder gesprochen wird, sind die B55 und auch die alte Reichsstraße, die mitten durch das Dorf führt. Das Thema „Verkehr“, so könnte man meinen, bestimmt das Tagesgeschäft von Ortsvorsteher Gerd Wolff, der seit drei Jahren im Amt ist. Das ist, wie man sofort im Gespräch merkt, aber lange nicht alles. Denn die Verkehrssituation gehört in den großen Zusammenhang: An ihr hängt ein Lärmschutzgutachten, das Einfluss auf ein etwaiges neues Baugebiet hat. Das wiederum soll durch einen rekultivierten Teich als Naherholung und Begegnungsort aufgewertet werden. Natürlich sieht Gerd Wolff auch Potentiale durch die direkte Nachbarschaft zum Brainergy-Park – hier wünscht er sich übrigens den Radwege-Anschluss. „Da fehlen noch zwei Kilometer“ sagt der Ortsvorsteher.



ZUR VOLLSTÄNDIGEN  
ORTSBETRACHTUNG  
[hzgm.de/3QrCmNL](http://hzgm.de/3QrCmNL)

Foto: Dorothee Schenk (2) | Sonja Neukirchen

ANZEIGE

Werden Sie Teil unseres Teams!

**Wir suchen Sie als**

**Ergotherapeut:in (m/w/d)**  
in Vollzeit oder Teilzeit

**Logopäde:in (m/w/d)**  
in Teilzeit

**Wir bieten Ihnen:**

- Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ein familiäres Betriebsklima sowie ein engagiertes, aufgeschlossenes und interdisziplinär aufgestelltes Team
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Förderung von Fort- u. Weiterbildung
- gute tarifliche Bezahlung
- attraktive zusätzliche Altersversorgung

Über den QR-Code-Scan geht es direkt zu den Stellenangeboten und zur Online-Bewerbung auf

[www.krankenhaus-juelich.de](http://www.krankenhaus-juelich.de)

Krankenhaus Jülich GmbH  
Kurfürstenstr. 22, 52428 Jülich

## TÜRCHEN FÜR TÜRCHEN

Der Lions Club Jülich „Juliäum“ hat erneut seinen Adventskalender aufgelegt, dessen kompletter Erlös sozialen Einrichtungen und gemeinnützigen Zwecken in der Region gespendet werden wird.

Präsident Guido von Büren vom Lions Club Jülich „Juliäum“ stellte den Adventskalender 2023 vor. Das Motiv zeigt die Ostfassade der Zitadelle. Aufgenommen und zur Verfügung gestellt wurde das Foto von Dr. Christoph Fischer vom Museum Zitadelle. Der Kalender wird mittlerweile zum 17. Mal bei einer Auflage von 3000 Stück immer samstags von 10 bis 13 Uhr an einem Verkaufsstand des Lions Clubs am Eingang der Kleinen Kö angeboten. Weiterhin ist er zum gleichbleibenden Preis von 5 Euro pro Kalender in den Vorverkaufsstellen

- Apotheke Bacciocco
  - Backhausen Bürotechnik GmbH
  - Sparkasse am Schwanenteich
  - Schlossplatz Apotheke Rey
  - Optik Samans
  - Post-Apotheke
  - Rechtsanwaltskanzlei Schröder
  - Rur-Apotheke
  - Optik Ingelsberger
  - Modehaus Friese
  - Medienhaus in der Buchhandlung Thalia
- sowie bei allen Mitgliedern des Lions Clubs Jülich „Juliäum“ erhältlich.

### WO WERDEN DIE GEWINN-NUMMERN VERÖFFENTLICHT?

Ab dem 1. Dezember werden die Gewinn-Nummern auf der Homepage des Lions Clubs Jülich „Juliäum“ sowie der Homepage des Herzog Magazins tagesaktuell veröffentlicht. In der Januar Ausgabe des Herzogmagazins wird ebenfalls eine Übersicht aller Gewinn-Nummern abgedruckt sein. Der Lions Club veröffentlicht die Gewinn-Nummern zusätzlich durch Aushänge in der Apotheke Bacciocco in Jülich, Marktplatz 5, und bei Optik Ingelsberger in Jülich, Kölnstraße 4.

### WO KANN ICH DIE GEWINNE ABHOLEN?

Bei den etwa 300 Gewinnen handelt es sich in der Regel um Sachpreise und Gutscheine im Wert von 10 bis 150 Euro. Der Gesamtwert beläuft sich auf rund 9000 Euro.

### WAS PASSIERT MIT DEN ERLÖSEN?

Der Lions Club Jülich „Juliäum“ fördert mit dem Reinerlös aus dem Kalenderverkauf mehrere Projekte zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren in der Region Jülich. Anfang 2024 informiert der Lions Club Jülich „Juliäum“ über die genaue Höhe des Reinerlöses und darüber, welche Projekte und Einrichtungen unterstützt werden.



ZUM VIDEO

[youtu.be/7uzoQI94dcM](https://youtu.be/7uzoQI94dcM)

## ZUR HEILUNG HILFT BESUCH



Volles Haus: Das Interesse an der Startphase, der Perspektive und Zukunft des Krankenhauses Jülich ist groß. Der Verein Stadtmarketing Jülich und das Medienhaus Aachen hatten dieses Thema für das 20. Stadtgespräch gewählt.

Einige Fragen schickte das Moderatoren-Trio – Michael Gramm, Wolfgang Hommel für den Verein Stadtmarketing Jülich und Volker Uerlings vom Medienhaus Aachen, die gemeinsam zur Veranstaltung in den dicht besetzten Rundling der FH auf den Campus Jülich geladen hatten – dem 20. Stadtgespräch zum Krankenhaus Jülich voraus. Geklärt sehen wollten die Herren an diesem Abend, was ein Krankenhaus die Stadt und damit jeden Bürger kosten werde. Was das Krankenhaus den Jülichern wert ist – und ihnen nicht nur wertvoll sei. Wie werden die kommenden drei Jahre Finanzsicherheit für eine perspektivische Planung genutzt? Sollen Investitionen fließen in den Bau, das Personal? Was soll nach den drei Jahren passieren: weiter mit dem Träger Stadt? Werden alternative Lösungen gesucht?

Wenn man dem hochkarätig besetzten Podium beim 20. Stadtgespräch in Jülich glauben kann, dann läuft es aktuell gut im Krankenhaus Jülich. Die Identifikation des Mitarbeiterstammes mit dem Hause lobte Geschäftsführer Niklas Cruse, auch wenn er einräumt, dass perspektivisch einige Jahre für eine Stabilisierung benötigt würden, „ein Stück weit Glück und auch etwas Optimismus“ dazu gehören. Kernmaßnahmen seien ergriffen worden. Das betrifft vor allem personelle Entscheidungen für neue Spitzenpositionen. Kooperationen mit Unikliniken in Aachen und Düsseldorf seien angegangen worden. Cruses Credo an diesem Abend: „In dieser sensiblen Situation nicht überhastet entscheiden.“

Differenzierter wurde die Grundhaltung durch die Mitarbeitervertretung, namentlich Josa Jansen-Stankewitz: „Wenn man die Stimmung im

Haus von 1 bis 10 bewertet, sind wir bei 5.“ Dennoch sieht sie die Entwicklung durchaus positiv: „Wir haben jetzt einen ganz tollen Geriater bekommen. Wenn das Haus ärztlich gut aufgestellt ist, ist mein Traum, 2024 / 25 zu überstehen. Dann gehen wir weiter.“ Optimistisch gestimmt ist auch Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Frank Schneider, der den Aufsichtsrat wie das Haus personell gut aufgestellt sieht und bei allen Herausforderungen sagt: „Ich finde, es liegt jetzt an den Jülichern.“ Eine „Abstimmung mit den Füßen“ ist notwendig. Gute Chancen in der künftigen Krankenhauslandschaft NRW sieht auch Landtagsabgeordnete Patricia Peill. Sie forderte an diesem Abend die finanzielle Ausstattung des Bundes ein. Das hat sicher den neuen Geschäftsführer Niklas Cruse gefreut, der als ein großes Thema auch die bauliche Entwicklung des Krankenhauses benannte. „Wir brauchen einen neuen OP-Trakt mit Nähe zur Intensivstation und der Zentralen Notaufnahmen. Diese Mittel brauchen wir von extern.“

In der abschließenden „Publikumsrunde“, in der Fragen gestellt werden sollten, gab es vor allem positive Bekundungen für den Erhalt des Krankenhauses. Als Ärzte lobten die Dürenerin Eleonore Zergiebel und der Jülicher Belegarzt im Krankenhaus Achim Dohr den Mut der Stadt und des Stadtrates, sich für den Erhalt des Krankenhauses einzubringen. Viel Zustimmung erhielt Bürgermeister Axel Fuchs, der gesagt hatte: „Ich warne davor, einen Partner zu suchen, der wieder aus dem kommerziellen Bereich kommt – für den zählt nur Geld. Die Strategie muss sein, dass wir einen Partner finden, der aus anderem Bereich kommt.“ Er nannte beispielhaft Unikliniken, die nicht ausschließlich auf den Gewinn abzielen.

Das Fazit zog Volker Uerlings nach der zweistündigen sehr erhellenden und durchaus kurzweiligen Talkrunde zum Thema Krankenhaus: „Am Ende ist es einer Heilung zuträglich, wenn man viel Besuch bekommt.“

Dorothee Schenk

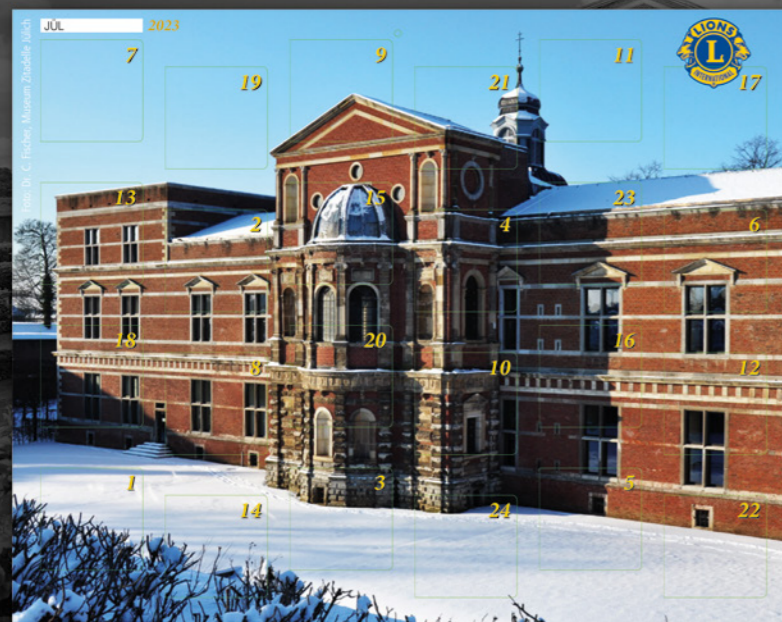


ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
UND ALLEN WORTBEITRÄGEN

[hzgm.de/45HnL4H](https://hzgm.de/45HnL4H)

## Der Lions Adventskalender

Fördern Sie soziale Projekte in der Herzogstadt!



Unsere Verkaufsstellen:  
VERKAUFSTAND LIONS CLUB JÜLICH JULIACUM  
immer samstags von 10 bis 13 Uhr  
am Eingang der Kleinen Kö

- APOTHEKE BACCIOCCO
- BACKHAUSEN BÜROTECHNIK GMBH
- SPARKASSE AM SCHWANENTEICH
- SCHLOSSPLATZ APOTHEKE REY
- OPTIK SAMANS
- POST-APOTHEKE
- RECHTSANWALTSKANZLEI SCHRÖDER
- RUR-APOTHEKE
- OPTIK INGELSBERGER
- MODEHAUS FRIESE
- MEDIENHAUS IN DER BUCHHANDLUNG THALIA
- BEI ALLEN MITGLIEDERN DES LIONS CLUBS JÜLICH „JULIACUM“

[WWW.JULIACUM.NET](http://WWW.JULIACUM.NET)



# DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



## AM 01. NOVEMBER

Johannes Schnitzler, Lich-Steinstraße  
(84 Jahre)

Johanna Sieben (87 Jahre)

Maria Seer (87 Jahre)

Renate Lohn (81 Jahre)

## AM 04. NOVEMBER

Isabella Mühlheims, Am Wallgraben 31,  
Innenstadt (90 Jahre)

## AM 05. NOVEMBER

Günter Dreßen, Trierer Str. 5,  
Innenstadt (82 Jahre)

## AM 06. NOVEMBER

Josef Lexis (90 Jahre)

Ferdinand Klafki (81 Jahre)

## AM 07. NOVEMBER

Arnold Frauenrath, Im Gäßchen 4,  
Kirchberg (84 Jahre)

Katharina Büllersbach (81 Jahre)

## AM 08. NOVEMBER

Dr. Heinrich Bierth, Propst-Bechte-Platz 1a,  
Innenstadt (96 Jahre)

Heinrich Tack, Schneppruthweg 1,  
Selgersdorf (90 Jahre)

Ursula Guse, Adolf-Fischer-Str. 3,  
Innenstadt (87 Jahre)

## AM 09. NOVEMBER

Gertraud Pofahl, Innenstadt  
(90 Jahre)

## AM 10. NOVEMBER

Katharina Dohmen (82 Jahre)

## AM 11. NOVEMBER

Martha Sieger, Münstereifeler Str. 4,  
Innenstadt (92 Jahre)

Maria Pawliczek, Merkatorstr. 31,  
Innenstadt (91 Jahre)

Heinrich Schavier, Altenburger Str. 38,  
Selgersdorf (80 Jahre)

## AM 12. NOVEMBER

Albrecht Hellenbroich (83 Jahre)

## AM 14. NOVEMBER

Wolfgang Balcarek (90 Jahre)

Gertrud Wintz (87 Jahre)

Margareta Reckleben (84 Jahre)

Konrad Schiffer, Merscher Gracht 6,  
Broich (84 Jahre)

Gertrud Kaiser (80 Jahre)

## AM 15. NOVEMBER

Olga Hamann, Rochusstr. 25,  
Innenstadt (94 Jahre)

Gottfried Pöttgen, Alte Dorfstr. 140,  
Broich (86 Jahre)

Hans Schwarz, Wolfshovener Str. 174,

Stetternich (95 Jahre)

## AM 16. NOVEMBER

Robert Peters, Theodor-Heuss-Str. 13,  
Koslar (81 Jahre)

Koslar (81 Jahre)

## AM 17. NOVEMBER

Horst-Dieter Springer, Burgstr. 13,  
Stetternich (82 Jahre)

Erika Winkler (82 Jahre)

## AM 18. NOVEMBER

Laurenz Grobusch, An der Vogelstange 116,  
Innenstadt (85 Jahre)

Josef Baum (82 Jahre)

## AM 19. NOVEMBER

Johanna Dummer (87 Jahre)

Maria Drexler, Zum Rosental 4,  
Welldorf (80 Jahre)

## AM 20. NOVEMBER

Jürgen Seyfarth, Am Wiesenhang 38,  
Kirchberg (84 Jahre)

## AM 21. NOVEMBER

Margitta Kupzig, Königsberger Str. 13,  
Innenstadt (84 Jahre)

Gertrud Braun, Propst-Bechte-Platz 1,  
Innenstadt (84 Jahre)

Romane Schiffeler (80 Jahre)

## AM 22. NOVEMBER

Renate Leßmann, Schwedenschanze 23,  
Broich (80 Jahre)

## AM 23. NOVEMBER

Inácio Tomé da Glória (85 Jahre)

Dr. Wolfgang Pauly (88 Jahre)

Apollonia Murrenhoff-Rittinghaus  
(88 Jahre)

## AM 24. NOVEMBER

Wilhelm Erkens (86 Jahre)

Aghafirooz Amini, Münstereifeler Str. 8,  
Innenstadt (91 Jahre)

## AM 25. NOVEMBER

Franziska Kelzenberg (98 Jahre)

Renate Heister, Ravensberger Str. 7,  
Innenstadt (89 Jahre)

Maria Hermanns (87 Jahre)

Gertrud Lennartz, Am Feldrain 52,  
Broich (87 Jahre)

## AM 26. NOVEMBER

Ingo Maschke, Heinsberger Str. 10,  
Innenstadt (83 Jahre)

Heidmarie Graf, Trierer Str. 1,  
Innenstadt (83 Jahre)

Renate Buhl (81 Jahre)

Wilfried Moll, Agathenstr. 6,  
Mersch (80 Jahre)

## AM 27. NOVEMBER

Egidius Scheidt, Xantener Str. 3,  
Innenstadt (83 Jahre)

Reiner Kreutz, Bornstr. 9, Koslar (83 Jahre)

Katharina Bienkowski, Am Aachener Tor 1a,  
Innenstadt (85 Jahre)

Wendelin Esser, Zur Burg 9,  
Bourheim (87 Jahre)

Dorothea Lennartz, Friedrich-Ebert-  
Str. 35, Innenstadt (84 Jahre)

Antonia Schumacher (81 Jahre)

Hans Werner Meurer, Stadtmitte (80 Jahre)

### ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM



07.11.2023

Odilia und Hubert Prinz,  
Kastanienstr. 12, Kirchberg

### ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM



12.11.2023

Roselies und Wilhelm Lohn,  
Antoniusstr. 11a

21.11.2023

Helga und Eberhard Neuber  
28.11.2023

Franziska und Matthias Kanehl

### ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM



14.11.2023

Maria und Wolfgang Bucker,  
Auf dem Büchel 12a, Welldorf

24.11.2023

Marika und Paul Freialdenhoven

Die Veröffentlichung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.

Hans Schwarz, Wolfshovener Str. 174,



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

verschiedene **Gedenktage** im November mahnen und erinnern uns. Zur Teilnahme an diesen Gedenkveranstaltungen lade ich Sie herzlich ein.

Am **9. November 1938** brannten in der Reichspogromnacht die Synagogen, und alljährlich ruft uns dieser Tag die Schandtaten und Verbrechen des Naziregimes in Erinnerung. Die katholische und die evangelische Gemeinde Jülichs sowie die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. laden zum Novembergedenken in Jülich am 9. November um 18.30 Uhr ein. Treffpunkt ist die Straße „An der Synagoge“ neben der evangelischen Kirche in Jülich.

Der 9. November steht in Jülich in engem Zusammenhang zum **16. November**, an dem wir auch in diesem Jahr um 15.25 Uhr am Schlossplatz an die nahezu vollständige Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1944 erinnern werden.

Der **Volkstrauertag** erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt damals wie heute. Auch in Jülich und in den Stadtteilen finden daher am 18. und 19. November Gedenkveranstaltungen statt. Die zentrale Gedenkveranstaltung auf der Jülicher Kriegsgräberstätte an der Linnicher Straße beginnt am Samstag, 18. November, um 16 Uhr.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet aktive Friedensarbeit und führt insbesondere Jugendliche vieler Nationen an den Kriegsgräbern zweier Weltkriege zusammen. Seine Arbeit wird zum großen Teil aus Spenden finanziert. Die diesjährige **Haus- und Straßensammlung** läuft noch bis zum 30. November. Ich bedanke mich bei allen, die die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende unterstützen.

Mit den Brainergy-Botschaftern Hermann Heuser und Heinrich Stommel können Sie den **Brainergy Park Jülich** hautnah erleben. Entdecken Sie den Gewerbehof der Energiewende und machen Sie sich ein eigenes Bild vom Baufortschritt. Die ehemaligen Bürgermeister aus Niederzier und Jülich informieren über die ansässigen Firmen und Prozesse im Brainergy Park. Die nächsten Führungen finden am 11. und 25. November statt. Eine Anmeldung ist über die Homepage des Brainergy Parks möglich.

Bereits seit 50 Jahren veranstaltet die Werbegemeinschaft Jülich den **Weihnachtsmarkt**. Vom 16. November bis 22. Dezember können Sie die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Schlossplatz genießen. Auch die Stadt Jülich ist wieder mit einem Stand auf dem Markt vertreten.

Am 25. November ist der Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Er fordert die Öffentlichkeit dazu auf, hinzusehen und zu handeln! Die Stadt Jülich beteiligt sich in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen im Kreis Düren, den Städten Linnich, Düren und Kreuzau und der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren an der weltweiten Aktion „**Orange Your City**“, bei der Gebäude symbolisch in Orange leuchten, um so auf die nach wie vor bestehende Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

## VERANSTALTUNGEN ZUM VOLKSTRAUERTAG

Am Vorabend des diesjährigen Volkstrauertages am Samstag, 18. November, um 16 Uhr veranstaltet der Ortsverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auf der Kriegsgräberstätte in Jülich, Linnicher Straße, eine Trauerfeier für die Toten beider Weltkriege.

Kriegsgräberstätten sind Orte der Trauer und des Nachdenkens. Die Gräber klagen den Krieg an und mahnen künftige Generationen zum Frieden. Nichts ist wichtiger als Frieden. Wir dürfen deshalb die Kriegstoten nicht vergessen. Darum wird zum gemeinsamen Gedenken am Volkstrauertag und um Teilnahme an den Veranstaltungen aufgerufen.

Zu der Trauerfeier sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Mitglieder der Verbände, Vereinigungen und Vereine herzlich eingeladen.

### WEITERE TRAUERFEIERN FINDEN IN DEN STADTEILEN WIE FOLGT STATT:

**Barmen: Samstag, 18. November**, um 18.30 Uhr am Ehrenmal (hinter der Martinuskirche). Im Anschluss wird um 19 Uhr eine hl. Messe zelebriert.

**Broich:** Die Trauerfeier findet am **Sonntag, 19. November**, nach dem Gottesdienst gegen 10 Uhr am Ehrenmal statt.

**Daubenrath: Samstag, 18. November**, gegen 17 Uhr am Denkmal in Daubenrath.

**Güsten: Sonntag, 19. November**, nach der 19-Uhr-Messe am Ehrenmal an der Kirche.

**Kirchberg: Sonntag, 19. November**, nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr mit anschließendem Schweigemarsch auf dem Ehrenfriedhof.

**Koslar: Sonntag, 19. November**, um 10.15 Uhr nach der Messe am Ehrenmal in Koslar.

**Lich-Steinstraß: Sonntag, 19. November**, um 10.15 Uhr an der Kirche St. Andreas u. Matthias nach der Messe am Ehrenmal.

**Mersch / Pattern: Sonntag, 19. November**, nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Gedenkkapelle in der Kirche in Mersch.

**Merzenhausen: Sonntag, 19. November**, gegen 10.30 Uhr, Gaststätte Wirtz.

**Stetternich: Sonntag, 19. November**, hält der Ortsvorsteher um 11 Uhr die Ansprache in der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof.

**Welldorf: Samstag, 18. November**, im Anschluss an die Abendmesse gegen 18 Uhr an der Ehrentafel vor der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung an beiden Ehrenmalen.



## DAUERKARTEN- VORVERKAUF STARTET

### GUTSCHEINE FÜR DEN BRÜCKEN- KOPF-PARK BELIEBTE GESCHENKE

Der Brückenkopf-Park Jülich ist auch in diesem Jahr mit dem Dauerkartenverkauf in der Weihnachtshütte der Stadt Jülich ab dem 17. November auf dem Schlossplatz vertreten. Hans-Josef Bülls lässt es sich traditionell nicht nehmen, den ersten Ansturm der Anfragen selber entgegenzunehmen. Bereits vor einigen Jahren hat der Jülicher Bürgermeister Axel Fuchs als Geschäftsführer des Parks umgesetzt, dass die Dauerkarten für die Jülicher Bürgerinnen und Bürger zu einem deutlich gesenkten Preis angeboten werden. Die Befürchtungen, dass die Einnahmen für den Park dadurch sinken würden, waren unbegründet, denn so viele Bürgerinnen und Bürger wie nie zuvor haben sich in den vergangenen Jahren eine Dauerkarte zugelegt oder verschenkt und besuchen den Park nunmehr mehrmals im Jahr. Für das Jahr 2024 sind die Karten nicht nur in der Hütte auf dem Weihnachtsmarkt, sondern darüber hinaus und vor allem natürlich auch im Park erhältlich. Doch wer bis zum 22. Dezember über den Jülicher Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz bummelt, kann so die Gelegenheit gleich nutzen, den Gutschein für die Dauerkarte für sich selber oder als Geschenk für andere zu erwerben.

## EINLADUNG

### GEDENKMINUTE ANLÄSSLICH DER ZERSTÖRUNG JÜLICHS

Am 16. November jährt sich zum 79. Mal der Tag der Zerstörung Jülichs.

Zur Erinnerung wird am Donnerstag, 16. November, um 15.25 Uhr die Kranzniederlegung am Mahnmahl auf dem Schlossplatz stattfinden.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

## GEWOHNE TARI- FE – MODERNES BEZAHLSYSTEM

Das Parkhaus Zitadelle kann wieder genutzt werden. Das Parken in den beiden Tiefgeschossen des Parkhauses ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr kostenpflichtig. Dort werden für das Parken bis zu drei Stunden 0,50 Euro pro 30 Minuten fällig. Danach zahlt man 0,50 Euro pro Stunde.

Neu ist das moderne Bezahlssystem für die Tiefgeschosse. Hier gibt es grundsätzlich kein Papierticket mehr. Bei der Einfahrt wird das Kfz-Kennzeichen automatisch erfasst, und die Schranke öffnet sich. Vor der Ausfahrt ist das Entgelt an einem der drei Kassensysteme im ersten Tiefgeschoss zu zahlen. Dazu muss das Kfz-Kennzeichen am Automaten eingegeben werden. Bezahlen kann man mit Münzen, Scheinen, Karten oder Handy. Bei der Ausfahrt erkennt das System das Kennzeichen und öffnet automatisch die Schranke. Verzögert sich die Ausfahrt um mehr als 15 Minuten, erhöht sich das Entgelt entsprechend.

Mit dem neuen papierlosen System entfällt das zum Teil umständliche Hantieren mit dem Parkticket, und Papiermüll wird vermieden.

Für Fragen steht das Parkhauspersonal gerne zur Verfügung.

## AUFSTELLUNG DES LÄRM- AKTIONSPLANS

Nach der neuen EU-Umgebungslärmrichtlinie sind die Kommunen dazu verpflichtet, alle fünf Jahre Lärmaktionspläne aufzustellen. Grundlage für die Erstellung dieser Lärmaktionspläne bilden in Nordrhein-Westfalen die durch das Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW) veröffentlichten Lärmkarten für Kommunen außerhalb von Ballungsräumen. Für den Straßenverkehrslärm sind in den Lärmkarten stark befahrene Hauptstraßen (in der Regel Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Landesstraßen) mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als drei Millionen Fahrzeugen pro Jahr erfasst.

Für die Stadt Jülich besteht die Verpflichtung, bis zum Sommer 2024 einen Lärmaktionsplan für die betroffenen Straßenabschnitte aufzustellen und zu beschließen. Die Lärmbelastung durch Schienenwege ist nicht Bestandteil des Lärmaktionsplans der Stadt Jülich. Die Lärmaktionsplanung für Schienenwege erfolgt durch das Eisenbahn-Bundesamt.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist ein wesentlicher Bestandteil der Lärmaktionsplanung. Im ersten Teil der Öffentlichkeitsbeteiligung werden die Ergebnisse der Lärmkartierung für die Stadt Jülich auf einer Online-Plattform des Landes Nordrhein-Westfalen für Beteiligungen der Öffentlichkeit dargestellt und Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, eigene Hinweise zur Lärmbelastung in Jülich mitzuteilen.

Nach Auswertung der Hinweise und der Erstellung des Entwurfs des Lärmaktionsplans mit Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung erfolgt eine zweite Öffentlichkeitsbeteiligung. Hier werden der Entwurf des Lärmaktionsplans präsentiert und Anmerkungen zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gesammelt.

Die Beteiligung zum Lärmaktionsplan der Stadt Jülich erfolgt über das Online-Portal „Beteiligung NRW“

[beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen](https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen)

Die Mitteilung von Hinweisen ist bis zum 20. November möglich.

Foto: Stadt Jülich



## JÜLICHER ARBEITS- KREIS NIMMT SCHADENSLAGEN UND KATASTROPHEN- SCHUTZ IN DEN BLICK

Um besser bei Schadenslagen und Katastrophen reagieren und ein abgestimmtes Handeln aller gewährleisten zu können, treffen sich Expertinnen und Experten der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Jülich.

Die regelmäßigen Treffen von Vertretern des Ordnungsamtes, der Feuerwehr, des THW, der Rettungsdienste vom Deutschen Roten Kreuz und des Malteser Hilfsdienstes sowie der Kreispolizeibehörde Düren (Polizeiwache Jülich) sollen dazu dienen, die Handlungssicherheit bei den Einsatzkräften zu fördern und die Kommunikation im Einsatz zu verbessern, um noch schneller und professioneller für die Bevölkerung im Fall der Fälle da zu sein.

Bei den Treffen werden mehrere Themenfelder bearbeitet. Als erstes Thema soll das Zusammenwirken bei Evakuierungsmaßnahmen im Fokus stehen. Hier sollen die Fragen von Koordination, Transport und Unterbringung bis hin zur Versorgung erörtert und die Rollen der einzelnen Partner abgestimmt werden.

Die eingerichtete Arbeitsgruppe versteht sich als Gremium, das auf Synergien im Einsatzfall setzt und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsatzlagen fördern möchte. Über gemeinsame Übungen soll die Professionalität gesteigert werden.

Aber eines ist auch klar: Bei aller Bereitschaft der Beteiligten, Schaden von der Bevölkerung abzuwenden, werden Schadens- und Katastrophenlagen, insbesondere Naturereignisse, nie in Gänze beherrscht werden können.

Dennoch ist eines festzuhalten: Der Bevölkerungsschutz genießt bei allen Beteiligten des Gremiums einen hohen Stellenwert.

Foto: Thorsten Rau, Kreispolizeibehörde Düren | Volker Goebels



## „ORANGE YOUR CITY“ ALS ZEICHEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN

AM 25. NOVEMBER LEUCHTET JÜLICH ORANGE

Am 25. November ist der Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Er fordert die Öffentlichkeit dazu auf, hinzusehen und zu handeln. Die Stadt Jülich beteiligt sich in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen im Kreis Düren, den Städten Linlich, Düren und Kreuzau und der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren an der weltweiten Aktion „Orange Your City“, bei der Gebäude symbolisch in Orange leuchten, um so auf die nach wie vor bestehende Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist auch im Jahr 2023 noch die am meisten verbreitete Verletzung der Menschenrechte, denn sie ist allgegenwärtig und vielfältig. Gewalt kommt in unterschiedlichen Formen vor. Man unterscheidet unter anderem zwischen der körperlichen, psychischen und sexualisierten Gewalt.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 laut Kriminalstatistik des BKA 240.547 Menschen Opfer von häuslicher Gewalt – 80,1 Prozent der Opfer von Partnerschaftsgewalt und 71,1 Prozent der Opfer Häuslicher Gewalt insgesamt sind weiblich. In 133 Fällen endete dies für die Frauen tödlich.

Mit der Aktion „Orange Your City“ möchte die Gleichstellungsstelle auch in Jülich ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. Am 25. November werden das Rathaus und der Hexenturm dazu in Orange leuchten.

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute sind aufgerufen, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen und zum Beispiel mit einem orangenen Licht oder Folie im Fenster, orangenen Luftballons vor dem Haus oder anderen Ideen ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen und zu zeigen, dass Gewalt gegen Frauen in Jülich keinen Platz hat. Orangene Folien werden zu diesem Zweck ab dem 13. November zu den Öffnungszeiten des Rathauses kostenfrei an der Infotheke ausgegeben.



Die Vorsitzende des Seniorenbeirates Hannelore Stöber-Steinbrech und Ortsvorsteherin Margret Esser-Faber freuen sich über das neue Stufengeländer am Schwanenteich.

## SENIORENBEIRAT GREIFT ANREGUNGEN AUS DER BEVÖLKERUNG AUF

### ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT ORTSVORSTEHERIN MARGRET ESSER-FABER TRÄGT FRÜCHTE

Seit seiner Gründung im Jahr 2006 setzt der Seniorenbeirat der Stadt Jülich sich aktiv für die Interessen und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in Jülich ein. Unterstützt von der Stadt Jülich fungiert er als beratendes Gremium für die Stadtverwaltung und den Stadtrat. Er ist das Sprachrohr für die Anliegen älterer Menschen in Jülich und ermöglicht es der Stadt, die Bedürfnisse der älteren Bürger anzuhören und nach Möglichkeit umzusetzen.

Immer wieder erhält der Seniorenbeirat der Stadt Jülich Anregungen aus der Gruppe der Älteren. Er setzt sich dann dafür ein, Lösungen zu finden und Ideen umzusetzen. Erst vor kurzem konnten wieder mehrere Erfolge erzielt werden.

Der Schwanenteich, ein beliebter Aufenthaltsort in Jülich, war für viele ältere Menschen aufgrund eines fehlenden Stufengeländers schwer zu erreichen. Einige von ihnen haben sich daraufhin an den Seniorenbeirat gewandt. In enger Zusammenarbeit mit der Ortsvorsteherin Margret Esser-Faber konnte der Seniorenbeirat bewirken, dass ein Geländer installiert und der Zugang zum Schwanenteich damit erheblich erleichtert und sicherer wurde.

Auch die neuen Sitzbänke im Zitadellengraben wurden auf Initiative des Seniorenbeirates aufgestellt. Sie bieten älteren Menschen die Möglichkeit zur Erholung, wenn der Weg zu lang wird und sie auf ihrem Spaziergang eine Pause einlegen möchten.

Die aktuellen Erfolge zeigen, wie effektiv der Seniorenbeirat bei der Umsetzung von Anliegen älterer Menschen sein kann. Die Stadt Jülich würdigt das Engagement des Seniorenbeirats und der Ortsvorsteherin Margret Esser-Faber in ihrem gemeinsamen Streben nach einer lebenswerten Stadt auch für ältere Mitbürger.

Bei Fragen und Anregungen an den Seniorenbeirat der Stadt Jülich wenden sich Interessierte gerne an den Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail an [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de).

## UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FRIEDENSARBEIT

### HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSSAMMLUNG 2023

Vom 15. Oktober bis zum 30. November veranstaltet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. seine Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung 2023.

Zehntausende Menschen jeden Alters im ganzen Bundesgebiet helfen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge dabei. Schülerinnen und Schüler, Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Nationen, Reservisten und viele andere bitten mit der Sammelbüchse oder der Sammelkarte des Volksbundes um eine kleine Spende zur Erhaltung der Kriegsgräberstätten.

Der Volksbund finanziert sich überwiegend aus Spenden und betreut über 830 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Im Auftrag der Bundesregierung sorgt er seit 1919 für die Kriegsgräberfürsorge deutscher Soldaten weltweit.

Zusätzlich betreibt der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigene schulische und außerschulische Jugendarbeit sowie eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten.

Kriegsgräber sind Erinnerung an die Kriegstoten und Mahnung für die Lebenden. Vor allem aber sind sie heute friedenspädagogische Lernorte für nachfolgende Generationen und Aufforderung zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung. Der Krieg in der Ukraine macht drastisch deutlich, dass Frieden, Freiheit und Sicherheit in Europa nicht selbstverständlich sind.

Der Volksbund: „Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende!

Jeder Beitrag zählt, damit der Volksbund seine Arbeit für den Frieden fortsetzen kann. Werden Sie Teil davon!“

Ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler sind ab dem 1. November auch im Jülicher Stadtgebiet unterwegs.

Als Alternative steht am Empfang des Neuen Rathauses zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich eine Sammelbox bereit.

Die Möglichkeit einer Online-Spende und weitere Informationen sind auf [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de) zu finden.

Foto: Stadt Jülich / S. Haxha



## SOUVENIRS UND INFORMATIONEN

Die Souvenirs der Stadt Jülich sind ab dem 17. November statt in der Tourist Information auf dem Weihnachtsmarkt erhältlich. An fast allen Tagen präsentieren sich dort zusätzlich Vereine und Institutionen und informieren über ihre Arbeit.



### STADT JÜLICH AUF DEM WEIHNACHTSMARKT PRÄSENT – VEREINE, INSTITUTIONEN UND EINRICHTUNGEN STELLEN SICH VOR

In wenigen Tagen öffnet der Jülicher Weihnachtsmarkt. Vom 17. November bis zum 22. Dezember lockt die bunte Budenstadt wieder Gäste aus der ganzen Region auf den Jülicher Schlossplatz. Wieder mit dabei ist auch die Stadt Jülich, die sich in einer Hütte gemeinsam mit zahlreichen Institutionen und Vereinen präsentiert.

Zum diesjährigen Advent wurden vom Amt für Stadtmarketing traditionell ein paar neue Produkte entwickelt. Ob als Einzelstück oder im Viererset: Schieferuntersetzer mit eingraviertem Wappen der Stadt Jülich sind nicht nur für den Gabentisch geeignet. Passend dazu gibt es einen mit der Jülicher „Skyline“ verzierten Untersetzer aus Kunstleder mit integriertem Flaschenöffner. Wer sein Heiß- oder Kaltgetränk stilvoll abstellen möchte, kann das auf diesen Untersetzern also ganz praktisch.

Ebenfalls neu ist ein Wimmelbild-Puzzle für Kinder. In Kooperation mit dem Verein indeland Tourismus e.V. wurden dafür die Jülicher Seiten des indeland-Wimmelbuchs mit der kindgerechten Illustration markanter Sehenswürdigkeiten umgesetzt. Auch der diesjährige Jülicher Schokoladenadventskalender zeigt dieses Motiv – wie immer nachhaltig hergestellt, also komplett aus Karton und plastikfrei, so dass er nach dem Verzehr der regional produzierten Schokolade im Altpapier entsorgt werden kann.

Natürlich sind am Stand der Stadt Jülich viele weihnachtliche Produkte nicht mehr wegzudenken: farblich unterschiedliche Christbaumkugeln und Windlichte mit der Skyline von Jülich ebenso wie die Schneekugel und die beliebten „Süßen Grüße aus Jülich“ sowie die Plätzchenausstecher in Form von Zitadelle, Hexenturm, Fuchs-Skulptur und „Muttkrat“.

Pünktlich zum Start des Weihnachtsmarktes wurden zudem Artikel nachbestellt, die nicht nur als Weihnachtsgeschenk, sondern das ganze Jahr Freude und Nutzen bringen: die Jülicher Porzellan-Tasse, die Powerbank und ein USB-Stick im Scheckkartenformat. Auch die bei Kindern beliebten Ausmalbücher mit 25 Jülicher Stadtansichten, die Spielteppiche, Postkartensets mit Comic-Zeichnungen Jülicher Attraktionen, Aufkleber mit der Jülicher Skyline, Brillenputztücher mit Stadtplan, Trinkhalm aus Bambus oder Edelstahl sowie Pins und Anstecknadeln mit Wappen und Logo der Stadt sind dort erhältlich.

Dort sind zudem täglich wechselnd viele städtische Einrichtungen, Vereine und Institutionen vertreten, um sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu präsentieren. Mit dabei ist auch der Brückenkopf-Park, der dort traditionell seine Dauerkarten anbietet. Der Kulturbahnhof wirbt für seine Veranstaltungen, die Volkshochschule mit dem Seminarprogramm und Musikschule stellen sich ebenso vor wie Schulen, KiTas, Sportvereine, Hilfsorganisationen, Jugend- und Senioren-Netzwerke, Arbeitskreise und Fördervereine.

Auch die Tourist-Information verlegt im Dezember ihr Domizil auf den Weihnachtsmarkt und bietet dort die umfassenden Informationen für Bürger und Besucher der Stadt an. So präsentiert sich dem Weihnachtsmarktbesucher ein breiter Querschnitt des Engagements in der Herzogstadt für große und kleine Menschen.

Foto: Stadt Jülich / Stein



# Ready, Steady, Grow!

## KARRIERESTART BEI ETC!

ETC ist ein innovatives Technologieunternehmen mit Standorten in vier europäischen Ländern und in den USA. Wir erweitern unseren Standort in Jülich und suchen daher ab sofort Mitarbeiter (m/w/d) zur Besetzung neuer Positionen in unterschiedlichen Fachbereichen. **Wir bieten:**

**• Eine Karriere im Überholspurmodus**  
ETC ist Ihr Sprungbrett für eine Karriere auf der Überholspur. In unserem Unternehmen warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

**• Einen wertvollen Beitrag leisten**  
Die Arbeit bei ETC trägt maßgeblich zur Gestaltung einer nachhaltigen Energieversorgung der Zukunft bei. Werden Sie zu einem wichtigen Akteur bei der Beschleunigung der weltweiten Dekarbonisierung.

**• Die Karriere, die Sie verdienen**  
ETC ist ein Unternehmen voller Möglichkeiten – bei uns haben Sie die Chance, Ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und Ihre Karriere zu gestalten. Know-how und Erfahrung werden von Ihren Kollegen an Sie vertrauensvoll weitergegeben.

**• Ein Unternehmen, das sich kümmert**  
Unsere Stärke sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher kümmern wir uns bei ETC um unsere Belegschaft. Wir bieten ein stabiles und förderndes Arbeitsumfeld sowie hervorragende Arbeitsbedingungen, Bonuszahlungen und wettbewerbsfähige Gehälter.

**LET'S GROW!** Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!



**JETZT QR-CODE SCANNEN  
UND TRAUMJOB FINDEN**  
[www.enritec.com/de/karriere](http://www.enritec.com/de/karriere)

IM NOVEMBER 2023

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

### FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

**Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung**  
online, entgeltfrei, Di., 14.11., 18-20.30 Uhr, Kursnr. N02-101

**Erben und Vererben**  
online, entgeltfrei, Di., 21.11., 18-20.30 Uhr, Kursnr. N02-102

**Der Unterhalt bei Trennung und Scheidung**  
entgeltfrei, Di., 28.11., 19.30-21 Uhr, Kursnr. N02-105

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ sind auf der Homepage zu finden.

### FACHBEREICH DIGITALE, EDV UND BERUF

**Tabellenkalkulation mit Excel Kompakt Vertiefung**  
Mo., 30.10., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. N03-048

**Fotografie mit dem Smartphone**  
Do., 02.11., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. N03-030

**Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen**  
5x freitags ab 03.11., jeweils 10-12.15 Uhr, Kursnr. N03-019

**Smartphone Kurs für Anfänger**  
5x dienstags ab 07.11., jeweils 10-12.15 Uhr, Kursnr. N03-016

**Fotowelt und Fotobuch**  
5x dienstags ab 07.11., jeweils 17.30-19.45 Uhr, Kursnr. N03-032

**iPhone & iPad Kurs**  
5x mittwochs ab 08.11., jeweils 10-12.15 Uhr, Kursnr. N03-017

**Rhetorik – Online-Workshop**  
Do., 09.11., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. N03-071

**Smalltalk trainieren**  
online, Mi., 15.11., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. N03-072

**Vom Mitarbeiter zur Führungskraft**  
online, Di., 21.11., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. N03-074

**Schlagfertigkeit online**  
Do., 23.11., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. N03-073

**Tabellenkalkulation mit Excel WE**  
2x Fr., 24.11., 18.30-21.30 Uhr und Sa., 25.11., 8.30-13 Uhr, Kursnr. N03-049

**Textverarbeitung mit Word WE**  
2x Sa., 02., 10-16.30 Uhr + So., 03.12., 10-14.30 Uhr, Kursnr. N03-046  
"Weitere Online-Seminare zu Computer-Anwendungen finden Sie auf der Homepage."

**FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT**  
**Einfach tolle Bilder! – Einstieg in die Fotografie**  
2x Fr. 03. + Sa., 04.11., 10-16 Uhr, Kursnr. N06-301

**Töpfern – am Wochenende**  
2x Sa. 04. + Sa. 25.11., 10-15 Uhr, Kursnr. N06-512

**Vorlesewerkstatt**  
Sa., 04.11., 11-17 Uhr, Kursnr. N06-123

**Menschen und Figuren in Farbe und Bewegung (Binas Atelier)**  
2x Sa., 11. + So., 12.11, 11-17 Uhr, Kursnr. N06-413

**Töpfern – am Wochenende**  
2x Sa., 18.11. + Sa., 09.12., 10-15 Uhr, Kursnr. N06-513

**Sonntagmatinee in Jülich: Krimi-Neuheiten**  
So., 19.11, 11.30-13.15 Uhr, Kursnr. N06-136

**Sonntagmatinee Linnich: Autorinnen und Autoren der Region**  
So., 26.11., 11.30-13.15 Uhr, Kursnr. N06-137

### FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

**WICHTIG:** Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.



**DAS GESAMTE PROGRAMM IST ZU FINDEN UNTER**

[www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)

**KONTAKT:**

02461 / 63220, -225,-231

[vhs@juelich.de](mailto:vhs@juelich.de)

# KEINE THESE OHNE ANTITHESE

Früher war mehr Lametta! Eine steile Behauptung, die Lorient seinem Opa Hoppenstedt da in den Mund legt und die es zum geflügelten Wort gebracht hat. Früher war mehr Lametta – dahinter steckt eine These, die vermutlich so alt ist wie die Menschheit: Früher war alles besser. Und wenn nicht uneingeschränkt besser, dann zumindest schöner. Was „früher“ in diesem Kontext bedeutet, ist mit Blick auf die allgemeine Akzeptanz hinreichend unkonkret. Egal in welchem Jahrzehnt – die Aussage reitet offenbar immer auf der Welle des Zeitgeistes. Erlauben wir uns, kurz innezuhalten und eine (gewagte?) Antithese aufzustellen: Trotz aller großer und kleiner Probleme und Herausforderungen geht es uns in diesen Breiten der Welt eigentlich ziemlich gut, oder?

Niemand von uns muss morgen befürchten, bei einem Luftangriff getötet zu werden, im kältesten Winter aufgrund zerstörter Infrastruktur ohne Wasser, Strom und Heizung in der Wohnung zu hocken. Anders als in vielen anderen Regionen der Welt ist für den Großteil der deutschen Bevölkerung die Auseinandersetzung mit (Bürger-)Krieg doch eher eine theoretische, die sich wohlfeil vom Stammtisch aus argumentativ führen lässt. Die Zeitzeugen der Luftangriffe auf deutsche Städte im Zweiten Weltkrieg sind immer rarer geworden. An kaum einer Kaffeetafel dürfte es zum Frankfurter Kranz noch Geschichten geben, wie früher bei „Alarm“ mit den Nachbarn zusammen im Keller gehockt und gezittert wurde. Gebetet wurde. Gehofft wurde. Eine These aus der Nachkriegszeit: Damals sind die Menschen enger zusammengerückt. Es gab noch echte Solidarität. Das mag angesichts des großen Gleichmachers Krieg so sein. Was in diesem Zusammenhang aber gerne vergessen wurde, so war es zumindest in Teilen der eigenen Familie: Früher war mehr Lametta! Und die Strategen und Ordensträger der Nationalsozialisten haben den bis dato brutalsten Krieg der Menschheitsgeschichte vom Zaun gebrochen und halb Europa in Schutt und Asche gelegt – inklusive der industriellen Tötung von mehr als sechs Millionen Juden in Europa. Diese schwere und untildbare Schuld entlastet uns aber nicht davon, weltweit Verantwortung zu übernehmen. Auch militärisch. Denn nur eine wehrhafte Demokratie wird in den längst begonnenen turbulenten Zeiten bestehen können. Und ja, das kostet. Vermutlich auch Wohlstand. Aber was wäre sonst der Preis?

Selbstverständlich wollen wir heute alle Frieden. Und meinen damit vermutlich, dass uns alle anderen bitte mit ihrem Leid in Ruhe lassen. Komisch, dass angesichts von Millionen Pazifisten dennoch unendlich viel Hass in der Welt ist. Auf den Straßen, in den Kommentarspalten von Internetteforen. Um es mit Max Liebermann zu sagen: Man kann nicht so viel fressen, wie man kotzen möchte. Ergänzend die These von Bertolt Brecht: Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral. Ja, die Butter ist teurer geworden. Die Milch. Die Produktionskosten der Landwirte werden aber nach wie vor nur kaum oder gar nicht gedeckt. Benzin und Öl waren auch schon mal billiger. Und dennoch schaffen wir es, Milliarden Euro im Jahr für kurzweilige Verbrauchsgüter zu verprassen, die beim genauen Hinsehen eigentlich schon für die Mülltonne produziert worden sind. Wer braucht 20 Paar Sportschuhe im Schrank? Alle vier Jahre ein neues Wohnzimmer? Autos, die so viel PS haben, dass die 500 Meter vom Haus zur Kita meist im ersten Gang zurückgelegt werden könnten. Wir konsumieren in schwindelerregenden

Mengen wie keine Generation vor uns – und beklagen uns über steigende Folgekosten, die die allgemeine Verschwendung und der Raubbau an den Ressourcen unseres Planeten mit sich bringen. Alle haben kein Geld, lautet eine weitere These. Warum aber jagt die Zahl der Fernflüge von Rekord zu Rekord? Warum verstopfen Wohnmobile gerade junger Menschen (Neupreis locker 50.000 Euro aufwärts) die Innenstädte von Großstädten, aus denen die „Van-Life-Community“ unter medialem Instagram-Dauerfeuer doch nach eigenem Bekunden zu entfliehen versucht und das natürliche Leben in der Natur zelebriert?

Ja, es gibt auch in unserem Land viel Armut: strukturelle Armut. Und das ist in einer immer noch reichen Industrienation wie Deutschland der eigentliche Skandal. Diese Form von Armut trifft trotz aller stattlichen (Geld-)Leistungen vor allem die Kinder, die kaum eine Chance haben, den Kreislauf zu durchbrechen – obwohl ihnen (Achtung, hier kommt die nächste öffentlich proklamierte These) alle Türen offen stehen und sie angeblich im Zeitalter der Chancengleichheit leben. Antithese: Quatsch mit Soße. Wir laufen als Gesellschaft Gefahr, ganze Bevölkerungsgruppen zu verlieren. Anstatt Milliarden in Bildung und Erziehung zu pumpen, gönnen wir uns beispielsweise lieber ein fragwürdiges Infrastrukturprojekt nach dem nächsten und wundern uns, warum wir beim Thema Digitalisierung und Gesundheitswesen von den Nationen abgehängt worden sind, die schon vor Jahren auf das Geld achten mussten und lieber effiziente Systeme statt paralleler Strukturen geschaffen haben. Währenddessen fällt in unseren Schulen und Universitäten der Putz von der Decke.

Habe ich an mancher Stelle übertrieben? Wunderbar! Keine These ohne Antithese. Das wusste schon Martin Luther, als er seine Liste an die Kirchentür nagelte. Ein Opus, das heute schon aufgrund seiner Länge die Aufmerksamkeitsspanne der TikTok-Generation überfordert. Vielleicht sollten wir wieder damit anfangen, uns ernsthaft mit Thesen auseinanderzusetzen, anstatt nur nachzuplappern. Ja, das ist Arbeit. Denn in unserer komplexen Welt gibt es keine einfachen Antworten mehr – auch wenn manche politische Partei genau damit Menschenfischerei betreibt. Nichts ist so einfach, wie es aussieht. Freunden wir uns doch einfach wieder mit dem Gedanken an, der auch den Thesen-Nagler 1517 getrieben haben durfte: Aus Liebe zur Wahrheit und im Verlangen, sie zu erhellen, lud Martin Luther zum Disput ein. Auch heute muss es nicht schaden, anderen zuzuhören und nachzudenken.

Stephan Johnen

»THESE: QUANTENPHYSIK LÄSST SICH AUF LEITUNGSFUNKTION ANWENDEN«

# Astrid Lambrecht

VON TIEREN, FAHRRADFahren UND GESTALTEN IM STRUKTURWANDEL

Das nötigt schon Respekt ab: In wenigen Minuten ist das Gegenüber eine Quantenphysikerin, die seit fast 100 Tagen Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Jülich ist, das 948 Millionen Euro im Jahr 2022 erlöste und 7248 Menschen im Jülicher Land Arbeit gibt. Die Tür öffnet sich, und eine sportliche Frau, der man ihren Jahrgang 1967 nicht ansieht, betritt mit offenem Lächeln und wachem Blick, der gepaart ist mit einer Spurfreundlicher Neugier, den Raum: Astrid Lambrecht.



Und sofort ist das Gespräch im Gange. Über die Schönheit und die Historie Jülichs weiß die Wissenschaftlerin allerlei. Jülich hat einen neuen Fan gewonnen, das ist hörbar. Astrid Lambrecht ist begeistert von der Zitadelle, deren Bau- und „Lebensgeschichte“ ihr der Vorsitzende des Fördervereins Festung Zitadelle Rüdiger Urban näher gebracht hat. Im Wallgraben geht sie gerne mit ihrer Familie spazieren, wenn diese sie besucht, und berichtet von der Begegnung mit Kaninchen und Wassertieren in den und am Ufer der Künnetten. Apropos Tiere und Jülich: Muttkrat? Weiß sie, wer oder was das ist? Interessiertes Verneinen und amüsiertes Faktenaufnehmen, dass die Matschröte Adelsbezeichnung für die Ur-Jülicher ist. Als Astrid Lambrecht erfährt, dass – nach Hein Ningelgen – sich Zugezogene inzwischen per Gefühl entscheiden können, ebenfalls „Muttkrat“ zu sein, schmunzelt sie. „Das eröffnet ja noch mal ganz neue Perspektiven für mein Leben in Jülich!“ Ließe sich da auch ein Bogen zur Wissenschaft schlagen? Grundlagenforschung zum Thema „Die Lebensbedingungen der Matschröte“ verbessern? „Das könnte zu unserer Bioökonomie-Forschung passen“, lacht sie. „Das nehmen wir sofort als Forschungsthema mit.“ Erkenntnis: Die neue Vorstandsvorsitzende hat also auch eine gute Portion Humor mitgebracht.

Was ist sonst noch gut an Jülich? „Die Nähe zum Thalys nach Paris“, sagt sie lachend, denn Frankreichs Hauptstadt ist ein Lebensmittelpunkt. Hier hat die gebürtige Mülheimerin promoviert und habilitiert, war am Centre national de la recherche scientifique (CNRS) für Physik in Paris seit 2007 Forschungsdirektorin, von 2014 bis 2015 stellvertretende Direktorin des Forschungsinstituts Laboratoire Kastler Brossel und ab 2016 stellvertretende wissenschaftliche Leiterin am CNRS-Hauptsitz für den wissenschaftlichen Geschäftsbereich Physik, den sie seit 2018 leitet. Und hier ist die Familie mit vier Kindern zu Hause, von denen allerdings drei schon Studierende sind, eines steht kurz vor dem Abitur.

Bewegung bestimmt also auch das Leben der Vorstandsvorsitzenden Lambrecht. Gilt das auch im Wortsinn? „Ich fahre manchmal mit dem Fahrrad zum Forschungszentrum, wenn es die Termine und das Wetter zulas-

sen.“ Außerdem joggt sie gern durch die Rurauen und reitet. „Ich brauche Sport unbedingt als Ausgleich“, sagt sie.

Passend zur Position hat Astrid Lambrecht Quartier im Nordviertel bezogen. „Hier sind nette Nachbarn, und es ist immer was los!“ Sie ist begeistert von ihrem international geprägten Stadtviertel, das ja bekanntermaßen nur wegen der Ansiedlung der KFA, dem heutigen Forschungszentrum, entwickelt wurde. Ach ja... Die KFA. Das lässt Astrid Lambrecht seufzen. „In den Köpfen ist eben manchmal noch die ‚KFA‘ drin. Ich kann das verstehen. „Es war historisch von großer Wichtigkeit, aber inzwischen arbeiten wir eben an ganz anderen wichtigen Themen“, sagt die Frontfrau des FZJ. Sie wünscht sich vor allem eins, „dass die Menschen besser verstehen, was das Forschungszentrum tut“. Darum soll der Nachbarschaftsdialog weitergeführt werden, aber auch Unternehmen möchte sie nicht nur als Besucher, sondern auch als Kooperationspartner für gemeinsame Projekte im Forschungszentrum sehen. Ein weiterer Punkt: „Für mich ist wichtig zu kommunizieren, dass wir hier exzellente Grundlagenforschung betreiben, dass sie eine wesentliche Voraussetzung für die angewandte Forschung und die Translation in den Strukturwandel ist. Man braucht wirklich beides. Das ist eine wichtige Botschaft auch in Richtung Politik.“ Darüber hinaus wird Astrid Lambrecht Fürsprecherin für eine Verbesserung des ÖPNV sein – für das Forschungszentrum und die Stadt Jülich. Das sieht sie als Einheit. Gleiches gilt für den Bau eines Kongresszentrums und eines großen Hotels, die Stadt und FZJ dienlich wären, und und und. So schnell werden, das ist klar, Astrid Lambrecht die Betätigungsfelder nicht ausgehen.

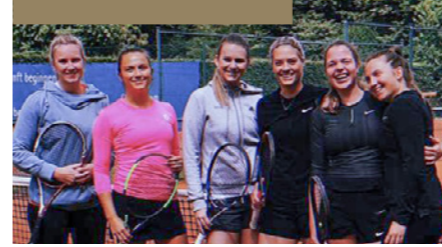
Was nimmt man aus der Quantenphysik mit in die Position einer Leitung des größten Arbeitgebers von Jülich und der Region? Astrid Lambrecht überlegt und sagt dann lachend: „Die Dinge sind nicht immer so, wie sie scheinen.“ Aber im Ernst: „Quantenphysik heißt ja, man macht sich die Gesetze auf atomarem Niveau zunutze, um makroskopische Eigenschaften zu verändern und zu beeinflussen. Ich glaube, da kann man schon einiges mitnehmen. Man tut etwas in einem kleinen Rahmen. Das hat aber Einfluss auf viele andere Dinge. Dieses Bild, das passt.“

Dorothee Schenk

Foto: Dorothee Schenk

Foto: Verein | FH Aachen | Julia Marcussen (Ausschnitt) | Verein | TZJ | Krankenhaus Jülich

## AUFSTIEG



In einem „epischen Showdown“, beschreibt es der TC Rot-Weiß Jülich, trafen die Damen des TC Rot-Weiß Jülich und der TC Blau-Weiß Lechenich aufeinander. Beide Teams hatten die Saison ohne Niederlage gemeistert, wobei Jülich aufgrund eines besseren Punkteverhältnisses die Tabellenführung innehatte. Mit einem knappen 5:4-Sieg im entscheidenden Doppel sicherte sich Jülich nach einem spannenden Kräfteessen schließlich den Aufstieg in die 1. Verbandsliga der offenen Damen im Tennisverband Mittelrhein.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/3ZmGKjK](https://hzgm.de/3ZmGKjK)

## LEHRPREIS 2023



Als Ehrung für hervorragende Leistungen in der Lehre vergibt die FH Aachen den Lehrpreis an hauptamtlich lehrende Personen, Projektteams oder Organisationseinheiten der Hochschule. Seit 26 Jahren wird neben den besonderen Leistungen in der Lehre auch das Engagement für die Hochschule oder die Gesellschaft mit dem Preis geehrt. Die Auszeichnung ist mit 5000 Euro dotiert. Der personenbezogene Lehrpreis ging in diesem Jahr an Prof. Darius Mottaghy aus dem Fachbereich Energietechnik am Campus Jülich. Die FH würdigt seine didaktisch hervorragenden Lehrveranstaltungen sowie sein besonderes Engagement für Studierende und bei der Weiterentwicklung der Lehre im Fachbereich. „Professor Mottaghy schafft es, trockene Mathematik anwendungsbezogen zu gestalten, so dass wir als zukünftige Ingenieurinnen und Ingenieure auch wissen, wofür wir letzten Endes diese Dinge brauchen“, erzählte eine Studentin. „Es ist mir eine Freude und große Ehre, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg begleiten zu dürfen“, erklärte Mottaghy bei der Preisverleihung.

## DER NEUE

Die KSG (Katholische Studierendengemeinde Jülich) bietet für Studierende aller Nationalitäten und Religionen in Jülich Veranstaltungen und Angebote, die das Leben und das Studium bereichern können, an. Diese Angebote reichen von Spieleabenden über Radausflüge bis zu Beratungsangeboten und seelsorgerischen Gesprächen. Seit Mitte September hat Niclas Delheid, Pastoralreferent und Seelsorger im Bistum Aachen, die Leitung übernommen. Er wird künftig rund um den Campus und in Jülich präsent sein. Ende Oktober haben sich Alexander Peters, ehemaliger Leiter der KSG, und Simon Hesselmann, ehemaliger Mitarbeiter in der KSG, aus Jülich verabschiedet.

## MAJESTÄTEN ERMITTELT



Die Bezirksmajestäten ermittelte der BHDS-Bezirksverband Jülich erstmalig in Altenburg. Mit dem 26. Schuss holte Leonie Breuer (Bambini) aus Weldom den digitalen Vogel von der Stange und setzte sich gegen ihre zwei Konkurrenten durch. Lena Nießen aus Broich heißt die neue Bezirkschülerprinzessin. Der Vogel fiel mit dem 17. Schuss. Mit dem 34. Schuss fiel der Vogel bei Niklas Langen aus Rödingen. Reiner Koch aus Dürboslar wurde neuer Bezirksherrnkönig. Er und seine vier Mitstreiter benötigten 73 Schuss, um den Vogel von der Stange zu holen. Acht Bruderschaftskönige waren im letzten Wettbewerb angetreten. Letztendlich setzte sich mit dem 29. Schuss Andreas Mertens aus Hoengen durch.

## 15 JÜLICHER TOP-AZUBIS

170 von insgesamt 2317 Auszubildenden im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen haben ihre Prüfung im Sommer 2023 mit der Note „Sehr Gut“ abgeschlossen. 15 von ihnen sind in Jülich ausgebildet worden. Aus dem Jülicher Forschungszentrum absolvierten ihre Prüfung mit der Note Sehr Gut:

Yasmina Ait Ahmad, Ronja Greschus, Michelle Maria Hagen, Leona Simnica und Anne Küpper, Kauffrauen für Büromanagement; Cornelia Breckheimer, Alexandra Leyens, Clemens Pfeiffer und Joscha Lukas Domnick als Chemielaboranten; Jonathan Windgassen, Marian Dederichs und René Noffke als Mathematisch-technische Softwareentwickler; Laura Dülken und Michael Gitzen als Biologielaboranten; Lea Haas, Kauffrau für Marketingkommunikation SGK Germany GmbH, Jülich.

## ABSCHIED



Nach 34 Jahren Gremienarbeit für die TZJ GmbH beendet Prof. Rolf Theenhaus seine Tätigkeit im Beirat des Jülicher Technologiezentrums.

Prof. Theenhaus war bereits als damaliges Vorstandsmitglied des Forschungszentrums Jülich in der Gründungsphase der TZJ GmbH involviert. In all den Jahren war er der Gesellschaft stets ein wertvoller Ratgeber, der durch sein Wirken den Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung nachhaltig unterstützte.

## ANFANG



Für den Ausbau seiner Geriatrie hat das Krankenhaus Jülich einen neuen Chefarzt gewonnen. Mit Konstantinos Chondros leite ein ausgewiesener Experte an der Schnittstelle von Herz-, Gefäß- und Altersmedizin die Klinik, in der oft vielfach erkrankte Menschen in hohem Lebensalter behandelt werden, teilt das Krankenhaus mit. Der 50-Jährige ist Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Geriater. Seinen Weg in die Altersmedizin fand Konstantinos Chondros als Oberarzt in der Uniklinik der RWTH Aachen.

**Ein Thema. Ein Menü.**

Werden Sie und Ihre Freunde zum Glashaus-Gourmet und entdecken Sie die verschiedensten Geschmackswelten.



Einlass 19.00 Uhr  
Beginn 19.45 Uhr

im Glashaus der Gourmets  
Kirchberger Str. 1, 52428 Jülich

\*Buchbar ab dem  
7. November 2023, 16:00 Uhr  
NUR in unserem Onlineshop.

**The Coolinarian XX**

Butter bei die Fische - Vol. 2

95,-  
Euro

20.02. / 21.02. /  
22.02.2024

**The Coolinarian XXI**

Gardasee x Avanzi  
Eine Auszeit am Gardasee mit Weinen von Cantina Avanzi

99,-  
Euro

19.03. / 20.03. /  
21.03.2024



powered by  
**Plantikow**  
Event Catering GmbH



Sicher bezahlen mit

ALLE JAHRE WIEDER! MIT BRANDNEUEN, HAUSGEMACHTEN PLANTIKOW-PRODUKTEN

**119,- €**  
statt 149,- € UVP  
inklusive Versand

Sichern Sie sich die Chance auf eins von vier „**Goldenen-Tickets**“ (1 x 75,- € / 1 x 50,- € / 2 x 25,- €) für unseren **Online-Shop.**

DER PLANTIKOW «  
**GOURMET**  
Adventskalender

**75 €**  
GUTSCHEIN

Zum Shop

\*auf so lange der Vorrat reicht

**NEUES GEHEGE FÜR LUCHSE**



Der alte Holzpavillon im Luchsgehege hatte ausgedient. Zum einen, weil er nach 25 Jahren schon an der Grenze zur Baufälligkeit war. Zum anderen, weil er auch den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. Mitte Oktober wurde im Zoo des Brückenkopf-Parks das neue Gehege eingeweiht. Es ist mit rund 1500 Quadratmetern Fläche nicht nur ein Drittel größer geworden als das alte Gehege, bei der Planung wurden auch mehr die Bedürfnisse der Tiere ins Auge gefasst. „Das alte Gehege hat sich über den Bau konzipiert. Heute haben wir fürs Tier gearbeitet“, bringt es Jonathan Keck, der stellvertretende Zooleiter, auf den Punkt.

Im neuen Gehege gibt es verschiedene Arten von Büschen, in denen sich die beiden Luchse verstecken können. Ein Feuchtbiotop sichert Zugang zu Wasser und Abkühlung, und mehrere Höhenlevel kommen dem natürlichen Bedürfnissen der Tiere entgegen. Ebenso die Tunnel und Höhlen, die ein Rückzugsort für die Tiere sind. Rund 25 Tonnen Beton, 15 Tonnen Erde und weitere zehn Tonnen „Kleinkram“ haben die Mitarbeiter des Zoos in Eigenleistung bewegt, um die Baukosten unter Kontrolle zu halten. Gekostet hat die Neugestaltung des Geheges unter dem Strich rund 60.000 Euro. Auf den Cent genau 50.259,11 Euro gab es als Zuschuss des Brückenkopf-Vereins. Ohne die Eigenleistung des Teams wäre die Rechnung rund 40.000 Euro höher ausgefallen. Das neue Gehege ist zudem so angelegt, dass es nach kleineren Anpassungsarbeiten auch von anderen Tieren genutzt werden könnte.

ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/468rjS](https://hzgm.de/468rjS)

**NACHHALTIGE PERSPEKTIVEN**

Den Wärmepumpenexperten Dr.-Ing. Peter Klafka hat Parents for Future Jülich eingeladen, um über die häufigsten Vorbehalte

gegenüber Wärmepumpen zu sprechen. Er gibt in seinem Vortrag „Nachhaltiges Heizen: Wärmepumpen in Bestandsgebäuden“ am Donnerstag, 8. November, um 19 Uhr im Kulturbahnhof Jülich energiewirtschaftliche Hintergrundinformationen und erläutert die gängigen Wärmepumpen-Typen. Dabei geht er auf deren Funktionsweise und die Bedingungen für ihren sinnvollen Einsatz ein und gibt Handlungsempfehlungen für die Optimierung der Heiztemperatur. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**GEDENKEN**



Alljährlich treffen sich Menschen am 9. November, um den Opfern des Naziterrors in der sogenannten „Reichskristallnacht“ 1938 zu gedenken. In Jülich ist der Treffpunkt stets an der Gedenktafel „An der Synagoge“, von wo aus eine Lichterprozession zum Mahnmal geht. Hierzu laden die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Jülich und der katholischen Pfarrei Heilig Geist um 18.30 Uhr ein. Im Anschluss an die Gedenkfeier lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einer Begegnung in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, ein.

**FRAUENCHOR STARTET DURCH**



Der Jülicher Frauenchor anCHORa hat sich für ein neues Probenlokal entschieden: Mittlerweile finden die wöchentlichen Freitagssproben um 18.30 Uhr im Erweiterungsbau des Gymnasiums Zitadelle am Propst-Bechte-Platz statt. Einmal im Monat gönnt man sich einen Freitag ohne Probe. Im Mittelpunkt der Sangesaktivitäten steht derzeit das winterlich-vorweihnachtliche Repertoire. Die Chorgemeinschaft wird

zum vorweihnachtlichen Singen in zwei Senioreneinrichtungen der Region und am Samstag, 18. November, von 16 bis 18 Uhr zu Beginn des Jülicher Weihnachtsmarktes auftreten. Fest steht ebenfalls schon die Teilnahme an einem großen Freundschaftssingen des Deutschen Chorverbandes, Kreisverband Düren-Jülich e.V., im Frühjahr 2024 im Park von Schloss Burgau. Der Chor heißt neue Sängerinnen stets willkommen. Nächste Gelegenheit ist am Samstag, 4. November, wenn der Chor ab 9 Uhr seinen dritten Probenstag in der Primus-Schule Titz abhält.

**PFEILSCHNELLER AUFSTIEG IM BLICK**



„Wir sehen uns nicht als Kneipensport“, so Stefan Grobelski, erstes Vorstandsmitglied und Gründungsmitglied vom 1. Dartsportverein Jülich (1. DSV Jülich). Man wolle auch national Leistungen erbringen und international fördern. Diese Ziele können erfüllt werden: Die beiden U18 Spieler Len Biermann und Elias Klocke spielen bereits die Jugend Ranglisten Turniere des Nordrhein Westfälischen Dart Verbands (NWDV). U12 Spieler Elias Rieck, 8 Jahre alt, befindet sich im Aufbau für die Turniere. Biermann gehört zum erweiterten NWDV Jugend Landeskader.

Seit zwei Saisons spielen sie in der NWDV Kreisliga Nordrhein-Süd-1. Letzte Saison reichte es fast für den direkten Aufstieg. Dieses Jahr wurde dafür in neuer Kleidung gestartet: Die Trikots, gesponsort von der „Enrichment Technology Company“ in Jülich, geben dem 1. DSV Jülich einen neuen Look. Neu gekleidet, neue Mentalität: Nach nur zwei Ligaspielen ist man auf der Tabelle an zweiter Stelle, einem direkten Aufstiegsplatz. „Wir sind hochmotiviert“, äußert sich Tanzmann zu den Ergebnissen und Zukunftsaussichten.

ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/45Si4Sw](https://hzgm.de/45Si4Sw)

## REPAIRCAFÉ- AUFTAKT ER- FOLGREICH



Wir stellen ein!

- Pflegefachkräfte (m/w/d)
- Pflegeassistenten mit LG1 und LG2 (m/w/d)
- Hauswirtschaftliche Mitarbeiter (m/w/d)

Verlieren Sie keine Zeit!

Elektronisch geht's am schnellsten.  
Nutzen Sie die Online Bewerbung unter:  
[www.senioren-park.de/karriere](http://www.senioren-park.de/karriere) oder  
[juelich@senioren-park.de](mailto:juelich@senioren-park.de)



Senioren-Park carpe diem  
Jülich  
Schloßstraße 2  
52428 Jülich  
Tel.: 02461/32740-0  
[juelich@senioren-park.de](mailto:juelich@senioren-park.de)  
[www.senioren-park.de](http://www.senioren-park.de)



...mehr als gute Pflege!

Ob Rührgerät oder Kassettenspieler: Es gab viel zu tun beim ersten Repaircafé, das die Jülicher Gruppen Parents for Future und Erfindergeist in Kooperation mit der Stadtbücherei angeboten haben. Es wurde geschraubt und gelötet, und zwischendrin konnte es auch mal richtig laut werden, zum Beispiel wenn der Druckluftkompressor benötigt wurde. Insgesamt 16 Geräte konnten in dieser Zeit bearbeitet werden. Nur eine häufig gestellte Frage blieb offen: „Wann wird es das nächste Repaircafé geben?“ Die Antwort: Nach dieser guten Erfahrung wird nun regelmäßig das Repaircafé in der Stadtbücherei öffnen. Das nächste Mal am Samstag, 25. November, von 10 bis 13 Uhr. Die Parents for Future Jülich und das Repaircafé Langerwehe werden wieder tatkräftig unterstützen.

## REISE ZUM PART- NERPROJEKT



Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) aus dem Diözesanverband (DV) Aachen planen für Februar 2024 eine Reise nach Ibagué, Kolumbien, um mit der Partnerorganisation „Sueños Especiales“ das Projektthema vor Ort um eine zweite Etage zu erweitern. Auch einige Engagierte aus Jülich und Mönchengladbach werden dabei sein. Das Projekt ist von großer Bedeutung für „Sueños Especiales“, eine lokale gemeinnützige Organisation. Sie setzt sich für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen im Departamento Tolima, Kolumbien, ein, indem sie Sport-, Bildungs- und kulturelle

Veranstaltungen anbietet.

Zur Umsetzung des Projekts und Aufbringung der Kosten für Baumaterialien werden dringend Spenden benötigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 9000 Euro. Jede Spende hilft, dieses wichtige Projekt zu realisieren und den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Interessierte können sich über das Projekt mit „Sueños Especiales“ unter [www.dpsg-ac.de/kolumbienbesuch-2024](http://www.dpsg-ac.de/kolumbienbesuch-2024) informieren oder nehmen Kontakt zu Barbara Lafos-Teschers, DPSG Jülich und Mitglied der Kolumbiendelegation unter [barbara.lafos-teschers@web.de](mailto:barbara.lafos-teschers@web.de) auf.

## LECKERER DANK FÜR TREUE



Der Zuspruch zum 1. Erntedankfest in Kirchberg war groß: 60 Frauen kamen ins Pfarrheim, um sich an der vielfältigen, üppigen Erntedekoration mit Früchten, Gemüse und Schalenfrüchten in erntefrischer Qualität zu erfreuen und anschließend die Tischgemeinschaft zu teilen. Die Vorsitzende der Frauengemeinschaft hieß die Gäste willkommen, und nach kurzer Erklärung zum Erntedankfest und Tischgebet wurde das Buffet eröffnet. Der Vorstand hat geschnippelt, gekocht und gerührt und kredenzte den Frauen rheinische, heimische Spezialitäten in Form von Suppen und Eintopfgerichten. Dazu frische Brötchen und Brot und eine Fleischbeilage. Verschiedene Nachspeisen rundeten das Mahl ab. „Der Abend war ein voller Erfolg! Ein großes Dankeschön an unsere Mitglieder, die uns schon lange Jahre die Treue halten“, lässt die Frauengemeinschaft wissen.

## IMPULS

Zum 30-jährigen Jubiläum lädt die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. am Donnerstag, 16. November, um 18 Uhr zu einem Impulsvortrag in den Kulturbahnhof Jülich ein. Den Fragen „Welche Bedürfnisse habe ich? In welchen Beziehungen lebe ich? Was sind meine Ängste?“ geht Dr. Jörg Bernardy, Philosoph, Literaturwissenschaftler und Autor, nach. Der Eintritt ist frei.

## NEUES GUT- SCHEIN-SYSTEM



Der Jülicher Einzelhandel der Werbegemeinschaft hat einen neuen „Mein Jülich Gutscheine“ auf den Markt gebracht, der in fünf stationären Ausgabestellen in Jülich und zusätzlich zukünftig auch im Internet erworben werden kann. Sponsoren des neuen Gutscheine-Systems in Jülich sind die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) und die Enrichment Technology Company (ETC). „Wir haben in der Jülicher Werbegemeinschaft rund 100 Mitglieder. 35 haben bisher zugesagt, dass sie mitmachen werden. Es kommen aber sicher noch viele dazu“, erzählt die 2. Vorsitzende Claudia Essling. Der „Mein Jülich Gutscheine“ löst das bestehende Gutscheine-System ab. Vorhandene Gutscheine können aber – entsprechend den gesetzlichen Vorgaben – drei Jahre lang noch eingelöst werden. Der neue Gutscheine hat das Format einer Scheckkarte. Das Guthaben wird in Form eines QR Codes hinterlegt. So ist es möglich, dass auch Teilbeträge abgebucht werden können. „Dies ist der größte Vorteil zum alten Gutscheine“, findet die Werbegemeinschaft. Der Gutscheine verlangt vom Kunden keinerlei technische Fähigkeiten und könne deshalb jedem eine Freude bereiten. Die „Jülich Gutscheine“ gibt es ab Anfang November bei Comtesse Moden (Marktstraße 12), Intersport Mulack (Marktstraße 11-15), Handelshaus Heinrich (Kölnstraße 20), Schlossplatzapotheke (Römerstraße 7) und Post Apotheke (Kölnstraße 19) oder im Internet unter [meinjuelich.de](http://meinjuelich.de).

## SANGESLUST?

Der Offene Chor der Overbacher Singschule sucht noch Sangesfreudige, die Lust haben, etwa alle zwei Wochen – meist mittwochs um 20 Uhr – zu den Proben nach Barmen zu kommen. Der Chor ist für alle offen, die gern singen. Eine unregelmäßige Teilnahme ist möglich. Unter Leitung von Kerry Jago treffen sich die Teilnehmenden im Probenraum neben der Klosterkirche. Die nächsten Proben bis Weihnachten sind am Mittwoch, 1. November, und donnerstags, 9. und 23. November, sowie Donnerstag, 14. Dezember. Besonders Tenor- und Bassstimmen werden noch gesucht. Willkommen sind aber auch Sängerinnen zur Verstärkung des Alt und Sopran.

## VVK LÄUFT

Präsident Tom Beys und sein Elferrat der KG Schnapskännchen Güsten 1936 warten zur Großen Kostümsitzung am 27. Januar 2024 mit Programmvielfalt auf. Kasalla und Lupo spielen ebenso wie Cologne unplugged und Hätzblatt auf. Das Tanzbein werden „De Höppemötzer“ schwingen. Für Wortbeiträge werden Martin Schopps, Willi & Ernst sowie Motombo sorgen. Zum 2. Mal werden die Öcher Penn dabei sein und zu Beginn der Sitzung der Bühne einen ersten Belastungstest auferlegen. Der Vorverkauf läuft. Karten zu 33 Euro (bis 21 Jahre 15 Euro) gibt es online unter [www.kg-schnapskaennchen.de](http://www.kg-schnapskaennchen.de) oder telefonisch unter 02463 / 1499. Wie in den letzten Jahren gibt es einen besonderen Gruppenrabatt „11 für 10“. An der Abendkasse kosten die Tickets 35, ermäßigt 17 Euro.

## MERSCH „LEGT“ WIEDER EIN ZELT



Die Perspektiven der Session 2023/24 darzustellen, stand im Mittelpunkt der jüngsten Hauptversammlung der KG Bretzelbäckere. Aufgrund der erfolgreichen Session 22/23 fasste der Vorstand den Mut, alle Mittel und Wege zu finden, um wieder ein Zelt für die kommende Session anzumieten. Angeknüpft wird an bereits etablierte Veranstaltungen, aber auch ein Senatorentag wird wieder angesetzt. Dabei werden im exklusiven Kreise die neuen Tänze und Kostüme der Tanzgruppen sowie der neue Sessionsorden den Senatoren vorgestellt. Im Zelt werden ebenfalls die LadiesNight, der Kids Dance Day sowie ein Bretzelbiwak stattfinden, der 2019 zuletzt erfolgte. Das 20-jährige Jubiläum der Wild Boys wird zum Anlass genommen, erstmals im Festzelt ein Männerballetturnier in Kooperation mit der Tanztruppe anzubieten.

## 100 JAHRE MÜSST IHR SEIN



Ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum beging der Jülicher Wassersportverein (JWS) mit einem besonderen Wettkampf. Im Zuge des J-Cups wurde eine Staffel ausgetragen, bei denen die Summe der vier Startenden 100 ergeben musste. So passierte es auch, dass die Würselener Staffel sich krankheitsbedingt abmelden musste – die 100 wurde nicht erreicht. Gewonnen hat letztlich der Jubilar und Gastgeber Jülich. Stadtwerkechef Ulf Kamburg nahm diese besondere Siegerehrung vor. Er gratulierte zu diesem außerordentlichen Engagement über 100 Jahre und betonte, dass die Stadtwerke als Betreiber selbstverständlich gerne das Hallenbad zur Verfügung stellten.

## UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Wer sich mit Textverarbeitung auskennt oder Kenntnisse im Umgang mit dem PC oder Tablet hat, sich mit Bildbearbeitung und Internetrecherche auskennt, ist bei „Senioren ins Netz“ begehrt. Unter dem Slogan „Senioren helfen Senioren!“ suchen die Mitglieder des Projekts weitere ehrenamtliche Unterstützung. Menschen im Alter von 55+ mit Kompetenzen im Thema Internet und Neue Medien, die Freude daran haben, anderen den Umgang mit diesen zu vermitteln, können sich gerne bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail an [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de) melden. Interessierte können die Angebote von „Senioren ins Netz“ vor Ort im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstraße 39, besuchen und mit den Mitgliedern ins Gespräch kommen. Die Treffen der „Foto- und Videofreunde“ sind montags von 10 bis 12 Uhr. Hier wird Unterstützung bei der Foto- und Videobearbeitung, Erstellung von Fotobüchern und mehr geboten. Dienstags gibt es zwischen 10 und 12 Uhr Hilfe bei Problemen mit dem Laptop, Tablet und Handy beim Angebot „Rund um PC & Co“.

traumhaft...  
schöner **BODEN**



wir verlegen alle Arten von :

- \* Teppichböden
- \* Laminatböden
- \* Parkett
- \* Designerböden

schöner **BODEN**  
Große Rurstr. 11 - 13  
52428 Jülich  
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

**JOKA**  
FACHBERATER  
Inh.:  
Markus Heer  
[www.schoener-boden-juelich.de](http://www.schoener-boden-juelich.de)

HERZOG SHOP

## HERZOG KALENDER 2024

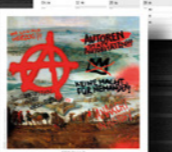
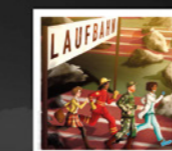
Auf unseren Titelseiten treiben wir es bunt: Sie sind schmuck, abwechslungsreich, charmant, lustig, attraktiv, einzigartig und viel zu schön, um im Archiv zu verschwinden. Darum gibt es jetzt 12 ausgewählte Titelseiten aus dem vergangenen Jahr als Wandschmuck in Kalenderform.

Diesen Monatsbegleiter 2024 gibt es ab sofort **AUF VORBESTELLUNG IN UNSEREM ONLINE-SHOP** zu 14,99 Euro zzgl. Versand

Pünktlich wird das Exemplar – oder die Exemplare – geliefert, um an Heiligabend auf dem Gabentisch zu liegen.



ZUM HERZOG SHOP

[hzm.de/3SbIjPS](https://hzm.de/3SbIjPS)


Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.



Der November ist ein Gedenkmontat. Menschen erinnern sich an Verstorbene und besuchen ihre Gräber. Viele unter diesen hatten den Krieg noch erlebt oder waren Kriegshinterbliebene. Die Lebenden kennen meistens nur noch ihre Geschichten. Wie zeitgemäß ist da eigentlich noch ein Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e.V., besser bekannt unter dem Kürzel „VdK“?

Die Antwort lautet kurz und knapp: „Sinnvoller denn je.“ Davon sind der frisch gewählte Vorsitzende des

VdK Ortsverbandes Jülich Christoph Joassart und seine stellvertretende Kollegin Monika Molitor fest überzeugt. Mit Kriegsversehrten habe der Verband allerdings wenig bis gar nichts mehr zu tun, erklärt Molitor. Der VdK hat sich in den vergangenen Jahrzehnten von einem Kriegsopferverband zu einem modernen und starken Sozialverband entwickelt, so lautet das Selbstverständnis des Verbandes. Dieser setzt sich auf Bundesebene für gesundheitlich Benachteiligte ein und kämpft auf politischer Ebene unter anderem für Barrierefreiheit und gegen den Abbau des Sozialstaates.

Im Ortsverband Jülich liege der Schwerpunkt auf dem Vereinsleben. Der Verband veranstalte regelmäßig Ausflüge, einen Neujahrsempfang und halte Versammlungen ab. Der Vorstand treffe sich etwa alle sechs Wochen, so Molitor. Mitglied werden könne jeder. Mit 880 Mitgliedern sei der Jülicher Ortsverband der zweitgrößte im Kreis, weiß Joassart.

Der VdK kümmere sich intensiv um die Belange von Behinderten, chronisch Erkrankten, Impfgeschädigten und sozial schwächer gestellten Menschen, erklärt der engagierte Joassart, der in Jülich seit 2016 Beisitzer des Vorstandes ist und nun zum Vorsitzenden gewählt wurde. In den Gesetzen des Sozialgesetzbuches SGB könne er sich bestens aus. Wo auch der Ortsverband VdK Mitglieder unterstütze, seien zum Beispiel von Krankenkassen und anderen Institutionen im Gesundheitssystem abgelehnte Reha-Maßnahmen oder Hilfsmittel wie Prothesen oder dringend für die gesellschaftliche Teilhabe benötigte Rollstühle.

Ein klassisches VdK-Thema ist die Unterstützung beim Antrag auf einen Schwerbehindertenausweis oder auf eine Erwerbsminderungsrente. „Hier dürfen wir im Ortsverband allerdings nur beraten, aber nicht rechtlich.“ Für die rechtliche Auseinandersetzung stehe dem VdK auf Kreisverbandsebene eine Anwältin zur Verfügung, die für alle Ortsverbände zuständig sei, erklärt Joassart. Doch er stehe Betroffenen dennoch im Bürokratiewust eng zur Seite. Er habe ein wohlgepflegtes Netzwerk und könne vieles schon auf dem bekannten „kleinen Dienstweg“ regeln.

Einer, der genau weiß, wie wesentlich der Beistand des VdK und hier insbesondere die von Joassart sein kann, ist Ralf B. aus Langerwehe. Dieser habe einen Abszess im Gehirn gehabt und sei in Dubai operiert worden. „Von dem gleichen Arzt, der auch Michael Schumacher operiert habe“, weiß Joassart. Doch vor Ort seien einige Pannen passiert, die einen Herzstillstand zur Folge gehabt hätten. Damit Ralf B. vom Versorgungsamt auch einen angemessenen Grad der Behinderung bekomme, dafür hatte sich Joassart durch drei Ordner gekämpft.

Die stellvertretende Vorsitzende Molitor ist bereits seit 2014 im VdK und 2016 dann zur Stellvertreterin des Vorstandes in Jülich hochgewählt worden. Sie arbeite beruflich in der Pflege und Intensivpflege. „Ich finde, jeder sollte irgendein Ehrenamt übernehmen“, ist ihre Überzeugung. „Aufgrund meiner Berufstätigkeit kann ich auch bei allen Themen rund um die Pflege helfen.“ Sie rät allen Menschen, rechtzeitig für die Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung zu sorgen. Auch ein Zwanzigjähriger, der Motorrad fährt, sei hier angesprochen. „Jeder denkt ja, du wirst alt werden“, und das könne eine Fehlannahme sein. Auch wichtig sei die Frage, was man tun könne, wenn man am Ende des Lebens keine gesetzliche Betreuung wolle. Auch das müsse rechtzeitig geregelt werden – ein Thema, wo der VdK ebenfalls unterstütze.

Ohne Mitglieder, die sich aktiv beteiligten, gehe es aber künftig nicht, so Joassart. Der Vorstand auf Kreisebene sei bereits gefährlich ausgedünnt. „Wenn der Kreisverband aufgelöst wird, dann geht alles nach Düsseldorf oder Aachen“, befürchtet Joassart. „Dann dauern Anträge noch länger.“ Auch in Jülich fehlten noch zwei Beisitzer im Vorstand. „Jeder kann sich bewerben“, so der Vorsitzende. Auch Sponsoren seien wichtig. So hätten die Stadtwerke Jülich im Jahr 2019 das Oktoberfest gesponsert.

Aber jetzt freut sich Joassart erst mal auf die nächste Veranstaltung. Am 21. Januar gehe es nach Kreuzau zur Karnevalsgesellschaft „Alt Schlupp“. Interessenten können sich unter [www.vdk.de/ov-juelich](http://www.vdk.de/ov-juelich) melden.

Sonja Neukirchen

## Wir unterstützen

...da, wo andere Institutionen nicht, oder noch nicht, helfen können

„Kleine Hände“ werden seit rund drei Jahrzehnten gefüllt mit Notwendigkeiten des Alltags von Schuhen bis Schulbüchern. Mit Fantasie durch Spiele und Bücher mit Bildung durch Finanzierung von Ganztagschulen und Nachhilfeeinrichtungen. Mit Bewegungsfreude durch Mitgliedschaften im Sportverein, mit Talent durch Musik- und Tanzunterricht mit Erlebnissen in den Ferien mit Respekt, Aufmerksamkeit und Anteilnahme geben wir den Kindern Freude.

**Kleine Hände** e.V.  
Hilfen für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

Jeden 2. Freitag im Monat von 10-12 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet

Kleine Hände e.V. | Kulturbahnhof | Bahnhofstr. 13 | Tel.: 0 24 61 - 626 51 4 | [info@kleine-haende-juelich.de](mailto:info@kleine-haende-juelich.de) | [www.kleine-haende-juelich.de](http://www.kleine-haende-juelich.de)

T ANZEIGE

T ANZEIGE

Foto: Unsplash/Shane Rounce | La mechky plus

# TITEL – TRESSEN – TEMPERAMENTE

Manchmal dauert es bis zu einem rechtskräftigen Strafurteil über mehrere Instanzen einige Jahre. Aber hört, hört: Es geht auch anders. Denn in den sogenannten Turboverfahren vor den Schnellgerichten in der Strafjustiz kann es gesetzeskonform sehr hurtig und schnörkellos zugehen. Standrechtliche Justiz – könnte das der provokante Titel für diese Schnelljustiz sein?

Diese Turboverfahren sind fest in der Strafprozessordnung (StPO) verankert. Die Bestimmungen der §§ 417 ff. StPO machen diese möglich. Danach kann die Staatsanwaltschaft beantragen, eine Verurteilung im beschleunigten (Tresen)Verfahren herbeizuführen, wenn „die Sache auf Grund des einfachen Sachverhalts oder der klaren Beweislage zur sofortigen Verhandlung geeignet ist“. Ein Strafurteil ergeht hier bereits innerhalb weniger Wochen, möglicherweise sogar weniger Tage.

Die Staatsanwaltschaft kann diese beschleunigten Verfahren beim Strafgericht beantragen. Eine Anklageschrift ist dann zunächst nicht notwendig. Hält das Strafgericht diesen Antrag für zulässig und begründet, findet eine Hauptverhandlung sofort, spätestens aber binnen sechs Wochen statt (§ 418 Abs. 1 StPO).

Im Unterschied zu den „normalen“ Strafverfahren, ob vereinfachten Strafbefehls- oder Anklageverfahren, erfolgt die Erhebung der Anklage erst bei Eröffnung der Hauptverhandlung (§ 418 Abs. 3 StPO).

Gegen ein Urteil aus diesem Schnellverfahren kann selbstredend genauso ein Rechtsmittel (Berufung oder Revision) eingelegt werden wie gegen eine Entscheidung in einem „normalen“ Strafverfahren.

Diese Art von Schnellverfahren sind nur erlaubt und durchführbar, wenn keine Strafen von mehr als 1 Jahr Freiheitsstrafe zu erwarten sind.

Es sind und waren naturgemäß nicht die Schwerverbrecher, die vor dem Schnellgericht landen, sondern eher die kleinen Gauner oder sozial benachteiligten Menschen aufgrund von sogenannten Bagatelldelikten wie Drogen delikten geringfügiger Art, Schwarzfahrten, Laden- und Taschendiebstählen oder leichten Sachbeschädigungen.

Hingegen entnimmt man aus Funk, Fernsehen und Internet, dass diese Schnellverfahren in der jüngeren Zeit der Klimakleber verstärkt die Runde machen und manche Gerichtstresen insbesondere im süddeutschen Raum und in Berlin aktivieren. Denn im Sinne der Abschreckung erfolgt hier nach Tatbegehung die Strafe auf dem Fuß.

Übrigens ging der deutschen Justiz in den zurückliegenden sechziger Jahren gar das Temperament deutlich durch, als sie Schnellgerichte für Verkehrssünder in Eilprozedur am wirklichen Gasthaustresen zu praktizieren versuchte.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/48SP0wd](http://hzgm.de/48SP0wd)



Bürgermeister Axel Fuchs, SWJ-Geschäftsführer Ulf Kamburg und SWJ-Leiter Technik Dr.-Ing. Uwe Macharey (v.l.).

VERSORGUNGSZUVERLÄSSIGKEIT UND PLANUNGSSICHERHEIT FÜR  
 STADT, BÜRGER UND STADTWERKE JÜLICH

## GAS- UND STROMKONZESSION FÜR WEITERE 20 JAHRE

Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) hat die Konzessionen für den Betrieb des Strom- und Gasnetzes in Jülich für die kommenden 20 Jahre erhalten. Das haben die Mitglieder des Stadtrates in ihrer Sitzung am 7. September beschlossen. Die Gas-Konzession gilt für das gesamte Stadtgebiet. Die Strom-Konzession ist bezogen auf den Jülicher Stadtkern sowie die Ortschaften Lich-Steinstraß, Altenburg, Selgersdorf und Daubenrath.

Die langfristige Vergabe der Konzessionen ist ein wichtiges Signal für Jülicher Bürger. Sie können nun für die nächsten zwei Jahrzehnte mit einer zuverlässigen Versorgung planen. Und das gleich für die beiden wichtigen Energiequellen. Aktuell hat die SWJ rund 14.000 Entnahmestellen im Stromnetz und etwa 7.600 Ausspeisepunkte im Gasnetz.

Mit dem Zuschlag honoriert die Stadt Jülich gleichzeitig die Versorgungszuverlässigkeit der SWJ in den vergangenen Jahrzehnten, insbesondere in den letzten Jahren.

„Wir freuen uns über den Ratsentscheid, der uns als Stadt nun Versorgungszuverlässigkeit und Planungssicherheit für die nächsten zwei Jahrzehnte bringt. Die Stadtwerke sind der ideale Partner für den Betrieb des Strom- und Gasnetzes“, betonte Bürgermeister Axel Fuchs bei der Vertragsunterzeichnung. „Damit behalten wir einen zuverlässigen und erfahrenen Partner an unserer Seite.“

„Auch für uns bedeutet die erneute Erteilung der Strom- und Gas-Konzessionen Planungssicherheit – und das sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Mitarbeiter“, ergänzte SWJ-Geschäftsführer Ulf Kamburg. Schließlich sei damit auch eine langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen verbunden – auch für die nachfolgende Generation. „Wir bedanken uns für diesen Vertrauensvorschuss von Stadtrat und Verwaltung und können so jetzt auch gemeinsam die kommunale Energiewende mit einem Ausbau von erneuerbaren Energien (Wind und Photovoltaik) sowie der Wärmeplanung weiter voranbringen. Alles gemeinsam dient dann der Erreichung des selbst formulierten CO2-Ziels des Rates“, so Ulf Kamburg weiter.

Die letzte Konzessionserteilung für Strom und Gas stammt aus dem Jahr 2002. In Deutschland müssen Städte und Gemeinden Konzessionen für die öffentlichen Strom-, Gas- und Trinkwassernetze in regelmäßigen Abständen und nach Ablauf eines Wettbewerbsverfahrens neu vergeben.

Stadtwerke Jülich

**Anwaltskanzlei Dr. Beck**

**Dr. Friedhelm Beck**  
 Fachanwalt für Familienrecht  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 vereidigter Buchprüfer  
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

**Christian Österreicher**  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

**Stephan Thiel**  
 Fachanwalt für Erbrecht  
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

**Jennifer Ellen Bahne**  
 Fachanwältin für Familienrecht  
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

**Margarita Pelzer LL.M.**  
 Rechtsanwältin  
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht  
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

**Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR**  
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich  
 Tel. 02461 9355-0  
 anwalt@advobeck.de  
 www.advobeck.de

ANZEIGE

**ANWALTSKANZLEI JUMPertz**

**FACHANWALT FÜR STRAFRECHT  
 FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT**

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

**ANWALTSKANZLEI JUMPertz**  
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020  
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter 0177-545 93 10  
 www.jumpertz.com

ANZEIGE

**RECHTSANWALTSKANZLEI  
 MICHAEL LINGNAU**

Über 20 Jahre  
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

**Familienrecht  
 Eherecht (Mediation)  
 Arbeitsrecht  
 Mietrecht  
 Verkehrsrecht  
 Unfallabwicklung  
 Straf- u. Bußgeldrecht  
 Südafrikanisches Recht**

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich  
 Fon 02461 / 910 888  
 Fax 02461 / 910 698  
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de  
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

**Bundesvorsitzender  
 des Deutsch-  
 Südafrikanischen  
 Jugendwerkes e.V.  
 DSJW, Bad Honnef**

ANZEIGE



## JUPITER FÜR JÜLICH

Der Superrechner mit dem Namen „Joint Undertaking Pioneer for Innovative and Transformative Exascale Research“, kurz JUPITER, wird das erste System in Europa mit einer Rechenleistung von mehr als einem Exaflop/s sein. Das entspricht einer Trillion – einer „1“ mit 18 Nullen – Gleitkomma-Operationen pro Sekunde oder der Rechenleistung von zehn Millionen modernen Notebooks. JUPITER wird Europas erster Superrechner der Exascale-Klasse und am Forschungszentrum Jülich in Nordrhein-Westfalen stationiert sein.

Das System soll bereits 2024 in Betrieb gehen und ist gleichermaßen für höchst rechenintensive Simulationen und KI-Anwendungen in Wissenschaft und Industrie konzipiert. Der Supercomputer wird von dem European High Performance Computing Joint Undertaking (EuroHPC JU) angeschafft und vom Jülich Supercomputing Centre (JSC) betrieben, einem der drei nationalen Supercomputing-Zentren des Gauss Centres for Supercomputing (GCS).

Nach der Auswahl des Forschungszentrums Jülich als Betreiber und Standort im letzten Jahr steht nun fest, wer den ersten europäischen Exascale-Supercomputer JUPITER liefern wird: ein Konsortium bestehend aus dem deutschen Super- und Quantencomputerunternehmen ParTec AG und Eviden, der Advanced-Computing-Sparte des französischen IT-Dienstleisters Atos.

JUPITER ist für Simulationen und KI-Anwendungen in Wissenschaft und Industrie ausgelegt, die eine maximale Rechenkraft erfordern. Zu den Anwendungsgebieten gehören das Training großer neuronaler Netze wie beispielsweise KI-Sprachmodelle, Simulationen zur Entwicklung von Funktionsmaterialien, die Entwicklung digitaler Zwillinge des menschlichen Herzens oder Gehirns für medizinische Zwecke, die Validierung von Quantencomputern und hochauflösende Klimasimulationen, die das gesamte Erdsystem umfassen.

Die Kosten für das System und seinen Betrieb über einen Zeitraum von voraussichtlich sechs Jahren belaufen sich auf 500 Millionen Euro. JUPITER wird zur Hälfte von der Europäischen Union und zu zwei Vierteln vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW) finanziert.

## MEHR BILDUNGS- CHANCEN

Das NRW-Talentscouting wird ausgebaut. Landesweit werden zukünftig kontinuierlich etwa 30.000 Schülerinnen und Schüler an bis zu 600 Schulen von rund 100 Talentscouts begleitet und auf ihrem individuellen Bildungsweg unterstützt. Auch in Aachen wird das Programm an den beiden Hochschulen FH Aachen und RWTH Aachen erweitert – zwei neue Stellen werden in den Zentralen Studienberatungen eingerichtet.

Zoe East (FH Aachen) und Dr. Mandana Biegi (RWTH Aachen), die jeweiligen Leitungen der Zentralen Studienberatungen, erläutern, welche Schwerpunkte dabei gesetzt werden: „Wir wollen noch mehr Schulen aus unserer Region in das Talentscoutingprogramm aufnehmen und damit auch mehr Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, daran teilzunehmen.“ Bereits jetzt gebe es eine Warteliste interessierter Schulen. Der Ausbau soll vor allem Schulen im ländlichen Raum zugutekommen.

Im Talentscouting kommen die Scouts regelmäßig an die Partnerschulen, um insbesondere talentierte Schülerinnen und Schüler aus Erstakademikerfamilien auf ihrem persönlichen Bildungsweg zu begleiten. Seit 2017 gibt es das Programm, das in der Region von den Studienberatungen der RWTH Aachen und FH Aachen gemeinsam betrieben wird. 38 Schulen zwischen Heinsberg, Euskirchen, Düren und Aachen sind bisher daran beteiligt. Die Scouts begleiten die Talente über einen langen Zeitraum und unterstützen sie in ihrer Entwicklung. Das Programm trägt dazu bei, Bildungsübergänge zu gestalten und mehr Chancengerechtigkeit zu schaffen.

Aufgrund des großen Erfolges wird das Programm nun von der nordrhein-westfälischen Landesregierung weiter ausgebaut. Zusätzlich zu den bisherigen 17 Partnerhochschulen werden zukünftig weitere sechs Hochschulen am NRW-Talentscouting teilnehmen: die Universität Bonn, die Hochschule Hamm-Lippstadt, die FH Münster und die Westfälische Wilhelms-Universität-Münster, die Hochschule Niederrhein sowie die Universität Siegen.

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW Ina Brandes betont: „Eine gute Ausbildung darf keine Frage des Wohnortes und der Herkunft sein. Mit dem Talentscouting haben wir einen sehr erfolgreichen Weg eingeschlagen, Schülerinnen und Schüler bei den Entscheidungen, die nach der Schulzeit anstehen, zu beraten und zu begleiten.“

Dass das Talentscouting wirkt, belegt eine Langzeitevaluation des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB) für Sozialforschung: Das Talentscouting baut Chancenungleichheiten im Bildungsverlauf in ganz erheblichem Umfang ab und bricht dabei geschlechtertypische Klischees bei der Berufs- und Studienwahl auf. Schülerinnen sowie Schüler aus akademischen Elternhäusern nehmen häufiger eine Berufsausbildung auf, und Schülerinnen sowie Schüler aus Nicht-Akademikerfamilien entscheiden sich häufiger für ein Studium. Außerdem werden doppelt so häufig Studiengänge gewählt, die geschlechteruntypisch sind: Junge Frauen entscheiden sich häufiger für den Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), und junge Männer streben häufiger soziale Berufe und das Lehramt an.

Foto: Forschungszentrum Jülich

## VIELE PERSPEKTIVEN

Am Nachmittag des 16. Novembers 1944 wurden im Zweiten Weltkrieg die Innenstädte von Jülich und Düren von Brand- und Sprengbomben der Alliierten in Schutt und Asche gelegt. „Zum 80. Jahrestag der Kriegszerstörung wollen wir den Blick auf diese Epoche weiten“, sagt der Historiker Dr. des. Julian Weller, der an der Konzeption einer Dauerausstellung zur Luftkriegsgeschichte arbeitet. 2024 soll die Ausstellung im Vorburbereich von IP Vogelsang eröffnet werden. Als Außenstelle dient die Zitadelle Jülich, in der es eine ergänzende Präsentation geben wird. Eins ist jetzt schon klar, auch wenn das finale Konzept erst noch vom wissenschaftlichen Beirat und allen Projektpartnern freigegeben werden muss: Eine Ausstellung mit Fotos „vorher – nachher“, die die verlorengegangene Pracht alter (Vorkriegs-) Zeiten zeigen, wird es nicht geben. „Wir stehen an einer erinnerungskulturellen Wegscheide“, sagt der Historiker, der seinen Schreibtisch im Zentrum für Stadtgeschichte in Jülich stehen hat. Die Zeit der personellen Erinnerung, sprich der Erlebnisgeneration, neigt sich dem Ende zu. Nun geht es um die Transformation ins kulturelle Gedächtnis, also um die Frage, wie sich Gesellschaft generell an den Zweiten Weltkrieg erinnert.

Umso wichtiger sei es, das Thema museal zu verorten – und auch den Kontext der Zerstörungen aufzuzeigen. „Es ist eben nicht egal, was vor dem 16. November passiert ist“, sagt Marcell Perse, Leiter des Museums Zitadelle Jülich. Ja, die Bürgerinnen und Bürger der beiden Städte waren Opfer. Aber es gab auch ein verbrecherisches NS-Regime, das mit starkem Rückhalt in der Bevölkerung einen Krieg vom Zaun gebrochen hat, industriellen Massenmord betrieben hat, halb Europa verwüstet hat. „Es geht nicht nur darum, dass Städte zerstört worden sind. Es geht auch darum, dass dies die Folge der Politik der Nationalsozialisten ist“, fügt Historiker Guido von Büren hinzu.

Initiiert wurde das Projekt durch den Verein Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein / Mosel. Zu den Kooperationspartnern gehören das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte. Die Stadt Jülich hatte bei dem Projekt ihren Hut in den Ring geworfen und Fördermittel erhalten, damit Julian Weller offiziell angestellt werden kann. Für die eigentlichen Ausstellungen in Vogelsang und Jülich, die in der zweiten Jahreshälfte 2024 eröffnet werden sollen, müssen noch Drittmittel eingeworben werden. Das Jülicher Museum bringt seine Expertise ein.

„Alle nutzen den Rekurs auf Geschichte für ihre Zwecke. Die Rückbindung an die Faktizität von Quellen geht dadurch verloren“, unterstreicht Marcell Perse, wie wichtig es ist, die Geschehnisse und Hintergründe ebenso neutral wie umfassend in Erinnerung zu halten – um eine Wiederholung zu verhindern. Die Ausstellung wird keinen militärhistorischen Ansatz wählen, sondern auch die Geschichte der Flugcrews erzählen, der Menschen am Boden, der Kriegsgefangenen, die ohne Rücksicht auf Verluste nach jedem Angriff die Schäden beseitigen mussten. Auch die Erinnerungskultur wird musealisiert, um zu zeigen, wie politische und gesellschaftliche Umstände Einfluss hatten. Komplette Verzicht wird auf die Rekonstruktion von Flugzeugen und Waffen. Überreste, Erinnerungen und Erzählungen sollen für sich sprechen. Teil der Ausstellung werden auch die Vor- und Nachkriegsgeschichte sein, Zwangsarbeit und Rüstung, Frauen im Luftkrieg, Luftschutz – und auch die Propaganda der Nationalsozialisten rund um den „Westwall“, die eine Kriegsgefahr simulierte, die es nicht gab.



Stephan Johnen

Fotos: Museum Zitadelle Jülich | Stephan Johnen





## Jülicher Schätze

### GEDENKSTEIN FÜR KAISER FRIEDRICH III.

► Auf dem westlichen Teil des Jülicher Schlossplatzes befindet sich ein Findling aus Granit auf einem Sockel aus Basaltlava, der immer wieder fragende Blicke auf sich zieht. Auf der nach Osten gewandten Seite ist eine Bronzeplakette angebracht. Sie zeigt das Porträt Kaiser Friedrichs III. (1831-1888). Dieser sogenannte 99-Tage-Kaiser starb bereits kurz nach der Herrschaftsübernahme 1888 an Kehlkopfkrebs. Ihm folgte sein Sohn Kaiser Wilhelm II., der am Ende des Ersten Weltkriegs 1918 abdanken musste. Das Denkmal für Kaiser Friedrich III. hatte der Jülicher Beigeordnete Peter Linnartz initiiert, der sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Nachdruck für die Neugestaltung des Schlossplatzes einsetzte. Eingeweiht wurde das Denkmal Anfang Juli 1903. Es sollte an die großen militärischen Taten Friedrichs III. in den Reichseinigungskriegen erinnern. Der ursprüngliche Standort näher zur Zitadelle hin sollte wohl daran anknüpfen, dass Friedrich III. hier 1861 und 1862 die Parade der Jülicher Unteroffizierschule abgenommen hatte.

Guido von Büren



## HERZOG IM MUSEUM

### UND DIE SELIGE

► Diesmal begegnet der HERZOG im Museum Karl Andereya, dem Jülicher Stadtbaumeister der 1920er / 30er Jahre. Seinen Blick auf Jülich und was ihn mit der Seligen Christina verbindet, erläutert Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO  
[youtu.be/Fz7Fgbdfljk](https://youtu.be/Fz7Fgbdfljk)

Foto:

Fotos: Olaf Kieß | Dorothée Schenk



DER EHRENFRIEDHOF AN DER LINNICHER STRASSE

## TOTENGEDENKEN



► Die mehr als zehn Jahre währende Besetzung Jülichs durch französische beziehungsweise belgische Truppen nach 1918 hatte zur Folge, dass nur sehr eingeschränkt im öffentlichen Raum an den Ersten Weltkrieg erinnert werden durfte. Auf dem Garnisonsfriedhof an der Linnicher Straße war ein Ehrenfriedhof für Gefallene des Ersten Weltkrieges angelegt worden. Dieser hat im Laufe der Zeit mehrere Veränderungen erfahren. Zuletzt wurde er 1955 neugestaltet, nachdem auf ihm auch Gefallene des Zweiten Weltkrieges beigesetzt worden waren. Diesen Zustand hat er bis heute bewahrt.

Ein Garnisonsfriedhof war im 18. Jahrhundert angelegt worden, wobei der älteste erhaltene Grabstein vor dem Zweiten Weltkrieg auf das Jahr 1834 datierte. 1926 beschreibt Adolf Fischer den Ehrenfriedhof wie folgt: „Betritt man den Friedhof durch den Eingang an seiner Nordseite, so hat man zur Linken gleich einen Ausschnitt aus der Geschichte des [Ersten] Weltkrieges. Im Schatten eines mächtigen Kreuzes aus weißem Birkenholz, das einstweilen noch ein dauerndes Gedenkzeichen ersetzen muß, ruhen da in der Mitte des zu diesem Zweck erweiterten Friedhofs 41 deutsche Krieger. [...] Erschütternd geht man durch die Reihen, liest die Namen, die Geburtsorte, die Truppenbezeichnungen und den Tag ihres Heldentods. [...] Das erste Opfer, das hier seine Ruhestatt fand, wurde schon beim Aufmarsch ein sächsischer Landwehrmann des 4. Korps, der beim Ausladen einer Munitionskolonnen auf [dem] Bahnhof Jülich tödliche Quetschungen erlitt, denen er am 11. September 1914 erlag: Hugo Siebert aus Oeynhausen in Sachsen. [...] Doch die Lazarette der alten Veste Jülich waren im Weltkrieg in erster Linie für die fremdländischen Verwundeten bestimmt, und so kommt es, daß die 41 deutschen Kriegergräber umgeben sind von 148 Gräbern fremder Krieger.“

Zwei Jahre später berichtet Adolf Fischer, dass „39 Engländer und 23 Franzosen [...] von ihren Angehörigen bzw. ihren Nationen [...] heimgeholt worden waren, wobei es den Engländern passierte, daß sie einen Russen, statt eines Briten heimbeförderten [...]. Inzwischen haben im letzten Jahre [also 1927] weitere Ausgrabungen stattgefunden. Von den fremden Kriegsgräbern sind so nur geblieben die Gräber von 114 Russen, 5 Rumänen, 2 Belgiern, 1 Engländer und 1 Oesterreicher, dagegen sind neuerdings heimbefördert worden die hier ruhenden 4 Italiener [...] und die 17 letzten Franzosen.“ Fischer bedauert vor allem die Heimführung der französischen Soldaten „mohammedanischen“ Glaubens wegen der „merkwürdigen Grabsteine mit dem Halbmond am Kopf und den arabischen Schriftzeichen [...] als seltsame Andenken an den Weltkrieg“.

Der Ehrenfriedhof konnte jedoch nur eingeschränkt für die Jülicher Einwohner als Erinnerungsort an den Ersten Weltkrieg dienen, da auf ihm überwiegend in Jülich verstorbene Kriegsteilnehmer bestattet wurden, diese aber keine Jülicher waren. Das war eine grundsätzliche Problematik des modernen Krieges mit seinen anonymen Massenheeren. Eine Ausnahme bildete Friedrich (Fritz) Sassenscheidt, der im Januar 1920 unter bis heute nicht geklärten Umständen an den Folgen einer Schussverletzung verstorben war, die ihm ein marokkanischstämmiger Besatzungssoldat zu-

gefügt haben soll. Da Sassenscheidt als Soldat angesehen wurde, der im Widerstand gegen die als ungerecht empfundene Besatzung gefallen war, wurde er auf dem Ehrenfriedhof beigesetzt.

Das deutsche Heer kämpfte an der Westfront auf belgischem und auf französischem Staatsgebiet. Die Toten wurden, soweit möglich, vor Ort beigesetzt. Insoweit wird verständlich, dass der Wunsch nach einer individuellen Nennung im Heimatort aufkam, der den Angehörigen die Erinnerung an den Verstorbenen erleichterte. Zugleich wurde durch das kollektive Erinnern ein Identitätsstiftender Rahmen geschaffen. Die Formulierung vom Heldentod, die schon während des Krieges geprägt wurde, schuf eine Legitimierung für den Tod, der eben im Kampf für die Heimat und das Vaterland erfolgt war. Die Niederlage und die im Vertrag von Versailles den Mittelmächten alleine zugewiesene Kriegsschuld stellten diese Sichtweise fundamental in Frage: Für was war der Sohn, der Vater, der Bruder, der Onkel, der Freund denn gestorben, wenn nicht für ein höheres Ziel? Die Parallelisierung des Opfertodes mit dem von Jesus Christus, was entsprechende Kreuzigungs- oder Pietà-Darstellungen im Kontext von Kriegerdenkmälern verständlich macht, versuchte, hier einen Ausweg zu finden, indem ein überzeitliches Erklärungsmuster herangezogen wurde. So problematisch diese Herangehensweise auch ist, trug sie erheblich zur kollektiven Identitätsstiftung bei.

In Jülich hatten sich 1926 mehrere Vereine zur Kriegervereinigung Jülich zusammengeschlossen, um ein zentrales Kriegerdenkmal zu schaffen. Vorherige Initiativen waren an den restriktiven Auflagen der Besatzung gescheitert und hatten mit den Folgen der Inflation von 1923 zu kämpfen, die entsprechendes Vermögen wertlos gemacht hatte. Das Thema trat just dann wieder in den Vordergrund, als sich die belgische Besatzung „etwas umgänglicher“ zeigte und eine leichte wirtschaftliche Erholung eingesetzt hatte. In Jülich kam es jedoch nicht zur Errichtung eines zentralen Kriegerdenkmals, sondern zu solchen in den beiden christlichen Kirchen und – bereits 1925 – in der Synagoge.

Guido von Büren

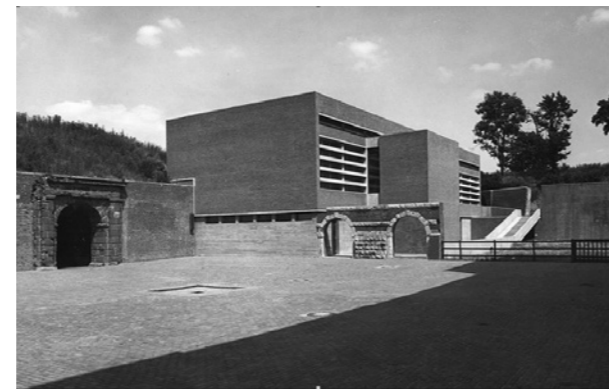


IM RAHMEN DES STADTRÄUME-PROJEKTES  
 DES JÜLICHER GESCHICHTSVEREINS 1923 E.V.  
 IST EIN KURZER VIDEOFILM ÜBER FRIEDRICH  
 SASSENSCHIEDT ENTSTANDEN:

[www.youtube.com/watch?v=zQdy0TYPLRA](https://www.youtube.com/watch?v=zQdy0TYPLRA)



- ◀ Blick in die StadtRäume-Ausstellung im Pulvermagazin des Museums Zitadelle Jülich.
- ▼ Die Turnhalle des Gymnasiums auf der Zitadelle Jülich, Architekt: Karl Theodor Atzpodien.



## Exkursion zur Doppelausstellung

• Einen Höhepunkt des „StadtRäume“-Programms von Jülicher und Opladener Geschichtsverein bildet die Doppelausstellung in Jülich und Leverkusen. Sie konzentriert sich auf die frühen 1920er Jahre im Westen der Weimarer Republik. Dabei werden zwei StadtRäume in den Blick genommen, die durch den unterschiedlichen Grad der Industrialisierung einerseits sehr verschieden waren, sich andererseits aber mit Besatzung und Hyperinflation vor ähnliche Herausforderungen gestellt sahen.

Wer beide Standorte der Doppelausstellung „StadtRäume“ an einem Tag erleben und zudem in den Genuss eines ganz besonderen Konzerts kommen möchte, findet das Doppelangebot bei der Teilnahme an der Tagesfahrt. Das Programm startet nach der Anfahrt von Jülich mit einer Führung durch die Ausstellung in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte in Leverkusen. Aus erster Hand sind hier Einblicke in die bewegte Geschichte des Raumes Leverkusen zwischen den beiden Weltkriegen zu erhalten. Nach dem gemeinsamen Mittagsimbiss fährt der Bus nach Jülich zurück. Hier steht dann der Jülicher Teil der Doppelausstellung auf dem Programm. Nach einer kurzen Kaffeepause erwartet die Teilnehmer ein besonderes Highlight: In der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich führen Irmelin Sloman und Thomas Palm ihr Programm „Tanz auf dem Vulkan“ auf, das sich der Musik der „Zwischenkriegszeit“ widmet.

### EXKURSION SA 04|11

Jülicher Geschichtsverein e.V. | Start: 8.45 Uhr ab Bahnhof Jülich | Teilnahmegebühr: 75 Euro für Nicht-Mitglieder / 70 Euro für Mitglieder; Anmeldung online über [ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten](http://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten) oder telefonisch unter 02461 / 345660 (Gunda Greve)

## Baugeschichte Zitadelle

• Über die „Rettung und Zerstörung – Wiederaufbau und Neubau – Die Zitadelle Jülich als Baudenkmal der Nachkriegsmoderne“ referiert Dr. Sven Kuhrau, wissenschaftlicher Referent in der Abteilung Inventarisierung beim LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, in der Schlosskapelle Jülich im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Fördervereins Festung Zitadelle Jülich.

Ausgangspunkt des Vortrages ist der Gedanke, dass Bauten wie die Zitadelle Jülich im Laufe der Jahrhunderte ständig baulichen Veränderungen unterliegen und dabei immer neue geschichtsträchtige und damit auch denkmalwerte Schichten erhalten. Mit Abstand von rund 50 Jahren ist nun auch der Denkmalwert der 1972 in Betrieb genommenen Gymnasiumsneubauten auf der Zitadelle erkannt worden. Ein näherer Blick auf die Entstehungsbedingungen dieser Bauten verdeutlicht: Sowohl die Idealrekonstruktion des Kapellenflügels als auch die kontrastierend moderne Gestaltung der Neubauten entspringen einem auf historische Authentizität zielenden Baugedanken, dem paradoxerweise ein nicht unbeträchtlicher Teil der historischen Bausubstanz zum Opfer fiel. Der Vortrag rekonstruiert die Entstehungsbedingungen des Wiederaufbaus der Zitadelle Jülich, bei dem nicht zuletzt die staatliche Denkmalpflege mitredete, und rückt die Neubauten ins Zentrum der Betrachtung.

Angesichts des derzeitigen baulichen Zustandes des Schlosskellers und insbesondere auch der Schulbauten hat der Vortrag eine große Aktualität.

### VORTRAG MI 08|11

Förderverein Festung Zitadelle | Schlosskapelle | 20 Uhr | Eintritt frei

Foto: Bernhard Dautzenberg | 1973 (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Manfred Steinhoff)

Foto: Bildarchiv JGV



• Am Vorabend des Jahrestages der Zerstörung Jülichs im Zweiten Weltkrieg am Mittwoch, 15. November, zeigen das Kino im Kulturbahnhof Jülich und der Förderverein Festung Zitadelle Jülich nun schon zum zwölften Mal den Film „Bilder aus Jülich – vor und nach der Zerstörung“.

Die Zeitreise durch rund 30 Jahre Jülicher Geschichte erstreckt sich vom Beginn der 40er Jahre mit Bildern der unzerstörten Stadt bis zum Beginn der 70er Jahre mit Eindrücken des wiederaufgebauten Jülichs. Dr. Raoul Beys, ein Jülicher Zahnarzt, hält Dank eines Schwarzweiß- und eines Farbfilms die Erinnerung an das Jülich der Vorkriegszeit wach. Allerdings wirft der Krieg bereits seine Schatten auf Jülich. Keine Einstellung, in der nicht Soldaten durch das Bild gehen – Jülich war Sitz einer Heeresunteroffizierschule in der Zitadelle. Eine überdimensionale Fliegerbombe am Schwanenteich mahnt, die Maßnahmen zum Luftschutz einzuhalten. Das unbeschwerte Treiben bei der Kirmes auf dem Brückenkopf wird von zwei Flacktürmen an der ehemaligen B1 überschattet. Das Kino am Schlossplatz zeigt den NS-Propagandafilm „U-Boote westwärts“ mit Schauspielern, die schon wenige Jahre später in Antikriegsfilmen mitspielen.

Rüdiger Urban, Vorsitzender des Fördervereins, führt in die Filme ein und kommentiert sie live. Klaus Krafft steht am Projektor, stoppt die Filme im passenden Augenblick.

### FILM MI 15|11

Förderverein Festung Zitadelle e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | Eintritt 6 Euro | Reservierungen unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

- Porträtfoto des Jülicher Politikers und Zeitungsverlegers Adolf Fischer.



## Politiker und Zeitungsverleger

• Zur Ausstellung „Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen“ eine Biografie des Politikers und Zeitungsverlegers Adolf Fischer mit Guido von Büren und Wolfgang Hommel.

Er ist eine der zentralen Gestalten für die Geschichte der Stadt Jülich zwischen Kaiserzeit und Nationalsozialismus: Politiker und Zeitungsverleger Adolf Fischer. Anlässlich der Ausstellung „Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen“ widmen sich Guido von Büren und Wolfgang Hommel der Biografie des renommierten Jülichers.

1903 übernahm Adolf Fischer mit seinem Bruder zusammen den Verlag Jos. Fischer und die Zeitung „Kreis=Jülicher Correspondenz- und Wochenblatt“. Den 1823 gegründeten Verlag hatte sein Vater 1869 von Gottlieb Schirmer übernommen. Adolf Fischer konzentrierte sich auf den Verlag und die Schriftleitung des Jülicher Kreisblattes. Ab 1904 engagierte Adolf Fischer sich in der Tradition seines Vaters auch immer mehr politisch und ehrenamtlich in der Stadt Jülich, so dass er ab Dezember dieses Jahres mit gerade einmal 30 Jahren schon Stadtverordneter wurde. Zwischen Anfang 1919 und 1920 versah Adolf Fischer in der schwierigen Phase der frühen Besatzungszeit nach dem Ersten Weltkrieg die Geschäfte des Bürgermeisters, nachdem er 1919 zum ersten Beigeordneten gewählt worden war. Ein Amt, das er bis zur erzwungenen Abdankung durch die Nationalsozialisten 1933 ziel- und pflichtbewusst ausübte. Der Zentrumspolitiker engagierte sich zudem in der katholischen Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt und war über viele Jahrzehnte Brudermeister der angesehenen St. Antonii et Sebastiani Armbrust-Schützenbruderschaft. Als Verleger gründete er 1921 mit der wöchentlichen Zeitungsbeilage „Rur-Blumen“ ein wichtiges heimatkundliches Publikationsorgan. 1923 gehörte er zu den Initiatoren der Gründung des Jülicher Geschichtsvereins.

Der Vortrag kann parallel online verfolgt werden. Hierzu ist eine Anmeldung unter [calaios.eu/veranstaltungen/der-juelicher-politiker-und-zeitungsverleger-adolf-fischer-1874-1937](http://calaios.eu/veranstaltungen/der-juelicher-politiker-und-zeitungsverleger-adolf-fischer-1874-1937) möglich.

### VORTRAG MI 29|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei

Foto:

## Spurensuche auf der „Sofie“



## BUCHINFORMATION

Marie-Luise Hegers: Die Tote vom Insee  
| Selbstverlag |

■ Nach dem „Toten auf der Bank“ und dem „Toten vom Iktebach“ finden Wolfgang Römer und seine ebenso neugierige wie herzliche Nachbarin „Hannelörchen“ nun auch noch „Die Tote vom Insee“. Das Morden in und um Jülich nimmt kein Ende. Glücklicherweise sind alle diese Kriminalfälle der blühenden Phantasie von Marie-Luise Hegers entsprungen. Unter dem Pseudonym Milli von Römer schickt sie das Rentnerduo mit seinem kriminalistischen Spürsinn nun schon auf seine dritte Ermittlungsreise kreuz und quer durch Jülich. Zeile für Zeile merkt man der Autorin ihre Zuneigung zur Herzogstadt an. Gemeinsam mit ihren beiden Hauptdarstellern, den inzwischen schon ermittlungserfahrenen Rentnern Hannelore und Wolfgang, nimmt sie ihre Leser mit auf Spaziergänge und Fahrradtouren durch Jülich und die Sophienhöhe hinauf. Genau dort entdecken die Hobbyermittler, die doch eigentlich nur ein gemütliches Picknick gemeinsam mit Zwergpinscher Herkules machen wollten, die „Tote vom Insee“.

Auch in ihrem dritten Buch bleibt Marie-Luise Hegers ihrem Stil treu und streut allerhand Wissenswertes über Jülich und seine Geschichte in den Kriminalfall ein. Vor allem die römische Vergangenheit spielt eine wichtige Nebenrolle in ihrer Geschichte. Kritische Töne finden sich ebenfalls, wenn auch nur leise, und auch ein wenig Wunschdenken erlaubt sich die Autorin – etwa wenn sie über das gut besuchte Frühlingsfest mit seiner Vielzahl an lohnenswerten Ständen schreibt. Immer wieder illustrieren Fotografien den Krimi. So finden auch Neu-Jülicher ihren Weg durch die Stadt, die Vogelstange entlang oder über die Römerstraße hinaus nach Stetternich bis auf die Sophienhöhe. Und genau so ist das auch gedacht. Die Autorin möchte ihre Leser gerne dazu verleiten, anhand der Bilder und Beschreibungen auf den Pfaden des Krimis durch die Stadt zu wandeln, wie sie bereits an anderer Stelle verriet.

Was dort oben auf der „Sophie“ nun allerdings genau passiert ist, soll hier nicht verraten werden – nur so viel: Auch die Wissenschaft und damit das Jülicher Forschungszentrum bekommt noch eine Rolle im neuesten Jülich-Krimi.

Britta Sylvester

## Distanz zum Leser



## BUCHINFORMATION

Anouk Hagemann: Mein dunkles Licht  
| 300 S. | gebunden | Riverfield Verlag  
| ISBN 978-3-907459-02-7 | 23 Euro

■ Es wird viel gesprochen in diesem Buch, sehr viel. Und geflucht wird auch nicht zu knapp. „Verdammt“ scheint das Lieblingswort des einen Protagonisten zu sein. Wie er heißt, bleibt im Dunkeln. Auch der Name seines Gegenübers wird nicht verraten. Anouk Hagemann verriet in ihrem Erstlingswerk keinen einzigen Namen. Mutter, Vater oder Freundinnen, alle werden höchstens einmal mit einer Eigenschaft beschrieben. So etwa taucht „die Brünette“ immer wieder einmal auf. Vielleicht liegt es an diesem Kunstgriff, dass die Figuren seltsam fremd bleiben und sich ein Gefühl des Mitfiebers, des Wissenwollens, was auf den nächsten Seiten geschieht, nicht so recht einstellen möchte.

„Mein dunkles Licht“ bleibt auf Distanz zum Leser. Dass der Roman ausgesprochen dialoglastig ist, trägt seinen Teil dazu bei, dass sich keine echte Spannung entwickelt. Zwar birgt die erzählte Geschichte durchaus eine gewisse Faszination, aber es hätte ihr sicherlich gut getan, wenn ein wenig mehr Handlung rund um die Gespräche zwischen den beiden Hauptpersonen entwickelt worden wäre. Im Kern erzählt „Mein dunkles Licht“ von einer seltsamen, unerklärlichen Anziehung, einer Beziehung seit Kindertagen, aus der keiner der beiden Charaktere ausbrechen kann. Dabei verkörpert die junge Frau das Gute – nicht umsonst nennt ihr Freund sie „Engel“ – und er, und dessen ist er sich sehr bewusst, das Böse. Sie werden gemeinsam erwachsen, versuchen auf eigenen Beinen zu stehen, gehen fort von zuhause, aber dennoch kreuzen sich ihre Wege wieder.

Wie es ausgeht, soll hier nicht verraten werden – das knapp 300 Seiten starke Buch ist recht schnell gelesen. Ob also wirklich „jeder von uns den Teufel in sich“ hat, möge jeder für sich selbst herausfinden.

Britta Sylvester

HERZOG

## JÜLICHER KÖPFE

10 JAHRE HERZOG –  
10 JAHRE MENSCHEN UND IHRE GESCHICHTE (N)

Unter dem Tannenbaum mit vielen Seiten können sich die Jülicher auf 10 Jahre Menschen in Jülich freuen: Begegnen Sie Heinrich Stommel und Peter Nieveler, Axel Fuchs und Wolfgang Spelt-hahn, aber auch Jennifer Nepp und Anja Schlader, Anja Be-dacht und Christoph Flücken sowie Hajo Bülls, Ottmar Dreyling, Doris Vogel und Cornel Cremer.



Jetzt bestellen

19,99 Euro

zzgl. Versand unter



ZUM HERZOG SHOP

hazgm.de/3s8bF3b

↑ ANZEIGE

Der neue vollelektrische  
**ID.7\***

Jetzt bei uns  
informieren

## So schön, da will man das Ziel nie erreichen

Das Wohlfühlen wird Ihnen hier leichtgemacht, denn der neue vollelektrische ID.7 punktet nicht nur mit seinem eleganten, futuristischen Design, sondern hat auch so einiges an Komfort zu bieten. Zum Beispiel die optionalen ergoActive Premium-Sitze mit Massagefunktion oder auch das serienmäßige Digital Cockpit, das mit dem neuesten, intuitiven Bedienkonzept zum echten Smart Device wird. Also, worauf warten Sie noch: Informieren Sie sich jetzt bei uns – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

\* ID.7 Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,3–14,1 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Stand 10/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Bataille GmbH**

An der Vogelstange 93b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750 info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE

Foto: Verlag

## Diskussionsgrundlage für zeitgemäße Erinnerungskultur



### BUCHINFORMATION

Guido von Büren / Horst Wallraff  
(Hsg): Zwischen ‚Führer‘ und Freiheit.  
Bombenkrieg und ‚Befreiung‘ an der  
Rur | 304 Seiten mit zahlr. Abb. | Ver-  
lag Schnell & Steiner | 30 Euro

► 2019 und 2020 lagen Beginn und Ende des Zweiten Weltkriegs 80 respektive 75 Jahre zurück. Darüber hinaus jährte sich die fast vollständige Zerstörung der beiden Städte Düren und Jülich durch alliierte Luftbombardements im November 2019 zum 75. Mal. Aus diesem Anlass führten das Stadt- und Kreisarchiv Düren und das Museum Zitadelle Jülich die Veranstaltungsreihe „Zwischen ‚Führer‘ und Freiheit. Bombenkrieg und ‚Befreiung‘ an der Rur“ durch. Die nun vorliegende Abschlusspublikation dokumentiert deren Ergebnisse und legt damit die Grundlage für die Diskussion um eine zeitgemäße Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg in einer regionalen Perspektive.

Dabei erhebt die Publikation den Anspruch, die Ereignisse um das Ende des Zweiten Weltkriegs im Raum Düren-Jülich in einen überregionaleren Kontext zu verorten. Dies bezieht sich zum einen auf die Einordnung der Geschehnisse in den Rahmen der Kriegshandlungen an der Westfront insgesamt, zum anderen auf die internationale Forschung zu diesem Thema. Hier gilt es vor allem, die Erforschung der Bombardierung der Städte Düren und Jülich durch die Alliierten an den internationalen Diskurs rückzubinden. Dem direkten Kriegsgeschehen gegenübergestellt werden einzelne Aspekte der Herrschaft des Nationalsozialismus in der Region. Die Publikation dokumentiert zudem die Doppelausstellung in Düren und in Jülich, die sich mit dem Blick berühmter zeitgenössischer Fotografinnen und Fotografen wie Margaret Bourke-White und Hermann Claasen auf die Zerstörung der beiden Städte beschäftigte.

Bei der Buchvorstellung werden nicht nur die Ergebnisse der Publikationen vorgestellt, sondern auch Ausblicke auf eine für 2024 geplante Ausstellung in Jülich gegeben, die die Diskussion um die Erforschung und Erinnerung an den Bombenkrieg fortsetzen wird.

### BUCHVORSTELLUNG MI 15|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei

## Buchschätze

► Gudrun Kaschlunn stellt die Highlights der Buchneuheiten in der Stadtbücherei Jülich vor. Dabei kommen neben Romanen auch Sach- und Kinderbücher nicht zu kurz. Eine Gelegenheit, neue Lektüre zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Viele Titel sind auch als Weihnachtsgeschenke gut geeignet.

### BUCHPRÄSENTATION DO 30|11

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm | 19 Uhr | VVK 8 Euro  
in der Stadtbücherei Jülich | Reservierungen telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail [stadtbuecherei@juelich.de](mailto:stadtbuecherei@juelich.de)

STADT JÜLICH | STADTBÜCHEREI

GUDRUN KASCHLUHN  
NOVITÄTEN

BUCHTIPPS FÜR DIE WINTERZEIT

Stadtbücherei Jülich  
8,00 €  
VVK: Stadtbücherei Jülich

30.11.2023  
19.00 UHR

Veranstaltung durchgeführt: Stadt Jülich | Stadtbücherei Jülich

Foto: Verlag | Stadtbücherei Jülich



## Bundesweiter Vorlesetag IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Spannende Kinderveranstaltung am Nachmittag  
und Ägyptische Weisheitstexte am Abend

## Ohren auf! DER HERZOG LÄSST LESEN...

► Hörbücher, Podcasts... Vorlesen liegt im Trend. Zu einem ganz besonderen Vergnügen lädt darum die Redaktion des HERZOGs am

### BUNDESWEITEN VORLESETAG

Freitag, 17. November,  
schon ab 7 Uhr morgens

auf ihre Seite [www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de). Hier haben die Ohren Kirmes, wenn den ganzen Tag über Schreibende zu Vor-Lesenden werden. Zumindest fast immer. Fast ausschließlich Autorinnen und Autoren präsentieren sich einen Tag lang via Bildschirm in den Häusern des Herzogtums Jülich-Kleve-Berg und potentiell darüber hinaus. Bis zu 15 Minuten dauert eine „Vorlesung“ aus den eigenen Werken. Vielfalt ist angesagt!

**Günter Krieger** lässt in seiner humoristischen Erzählung wissen, was geschah, „Als Cristiano Ronaldo nach Merode kam“.

**Carla Capellmann** bleibt kriminalistisch ebenso wie **Marie-Luise Herpers**, die aus dem dritten Band ihrer Jülich-Mord-Reihe lesen wird.

Mit ihrem Erstlingswerk präsentiert sich **Anna Mathes**. Hier wird es romantisch.

**Jens Dummer** hat sich einem künstlerischen Disput verschrieben.

**Heino Bücher**, Muttkrat mit Herz und Seele, liest den dritten Teil der Erinnerungen des Jülicher Malerfürsten – in der Sprache, die Johann Wilhelm Schirmer am besten beherrschte: in Jülicher Mundart.

Bei **Guido von Büren** und **Marcell Perse** bleibt es historisch spannend. Überraschen werden die Zuhörerschaft des HERZOGs auch **Olaf Müller** und **Lioba Werrelmann**.

Freitag, 17. November  
**TIERGESCHICHTEN UND MASKENBASTELN**

15.30 Uhr  
Stadtbücherei Jülich  
kostenlos – Anmeldung erforderlich

Freitag, 17. November  
**ABENDESUNG: ÄGYPTISCHE WEISHEITSTEXTE**

19 Uhr  
Stadtbücherei Jülich  
8 Euro – VVK Stadtbücherei

Der Bundesweite Vorlesetag ist eine Initiative, die das Lesen und Vorlesen fördert und für die Bedeutung von Büchern sensibilisiert. In der Stadtbücherei Jülich wird dieser Tag gebührend gefeiert und bietet für alle Altersgruppen ein ansprechendes Programm.

Am Nachmittag sind Kinder zwischen 4 und 8 Jahren herzlich zur Veranstaltung mit Katalin von Draskoczy eingeladen. Es werden Tiergeschichten und Reime vorgelesen und anschließend Tiermasken gebastelt. Dabei können die kleinen Gäste ihrer Fantasie freien Lauf lassen und in die Welt der Bücher eintauchen. Die Teilnahme ist nur mit einer kostenlosen Eintrittskarte möglich.

Am Abend steht dann eine Lesung auf dem Programm, bei der Geschichts- und Lyrikinteressierte gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Adrian Krug liest Liebesgedichte und Weisheitstexte aus dem Alten Ägypten aus Titeln des Rimbaud-Verlags.

Eintrittskarten sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich beziehungsweise können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an [stadtbuecherei@juelich.de](mailto:stadtbuecherei@juelich.de) reserviert werden.

Foto: Stadtbücherei Jülich

## ALAAF IST DAS WICHTIGSTE WORT IM KÖLNER KARNEVAL

### • ENTSpricht DIESE THESE DER WAHRHEIT?

In früherer Zeit wurden mit dem Ausruf „Coellen AlaaF“ die Sitzungen des Stadtrates beendet. Es ist der Jubelruf der Kölschen Jecken. Der Ruf wird in der Regel dreimal wiederholt. In Köln bedeutet das, der Vorrufer ruft „Kölle“, und alle antworten „AlaaF“.

Die Auszeit vom Alltag nahm man sich in Köln schon vor 2000 Jahren. Hier liegt eine der Wurzeln des heutigen Karnevals. Zu der Zeit hieß Köln noch Colonia Claudia Ara Agrippinensium. In der von den Römern gegründeten Stadt feierte man wie überall im Römischen Reich das Fest der Saturnalien zu Ehren des Gottes Saturn.

In diesem Monat beginnt am 11.11. um 11.11 Uhr für viele von uns die wohl schönste Jahreszeit. An diesem Tag wird die Karnevalssession eröffnet. In Köln heißt es um diese Uhrzeit „Kölle AlaaF“, und alle Jecken feiern in der ganzen Stadt.

Warum wurde dieses Datum gewählt? Die Numerologie misst der Zahl Elf eine hohe Bedeutung bei. Sie steht für einen Neuanfang, den Beginn eines neuen Lebensabschnittes oder das Bevorstehen eines positiven Ereignisses. Die Zahl 11 symbolisiert eine starke Verbindung und Harmonie in Beziehungen.

Bei uns in Jülich steigt ebenfalls die Vorfreude auf die diesjährige Karnevals-Session. Wir wünschen allen Vereinen und KGs eine großartige Sessionseröffnung. Nicht mehr lange und die ersten Vereine starten Anfang November in die Session.

Wir wünschen allen Tänzerinnen (und Tänzern) eine erfolgreiche Zeit.

Startet alle gesund in die 4. Jahreszeit.

Das Team der Nord Apotheke

Sarah Hamann



**TAOASIS®**  
NATUR DUFT MANUFAKTUR

Unser Herbst-Special: **20% Rabatt** auf alle Produkte von TAOASIS!\*

\*außer auf Adventskalender

Produkte im Bild: Teebaum, Lavendel, Alles Liebe, Zirbe, Kopfwohl, TAOASIS.

**nord-apotheke**  
Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

## MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM NOVEMBER

### • 1. NOVEMBER BIS 31. MÄRZ – GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Mit Beginn des Monats November wechselt das Museum Zitadelle zu den Winteröffnungszeiten. Bis Ende März ist das Museum nur samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. An Feiertagen bleibt es geschlossen.



Führung widmet sie sich dem Thema Kulturlandschaftspflege und wirft zusammen mit Museumsleiter Marcell Perse einen fachmännischen Blick auf die aktuelle Ausstellung „Tierisch was los – Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ in der Landschaftsgalerie im Museum Kulturhaus am Hexenturm.

Die Führung ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

Die Ausstellungsführungen finden einmal im Monat jeweils um 19 Uhr statt. Die nächste Führung ist am Mittwoch, 6. Dezember.



### • 5. NOVEMBER | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.



### • 19. NOVEMBER | 11 UHR „ECCE EGO. Jens Dummer – Selbstbildnisse“ Katalogvorstellung und Ausstellungsführung

Schon seit Mai zeigt das Museum Zitadelle Jülich die Ausstellung „Ecce Ego – Jens Dummer Selbstbildnisse“ im Schlosskeller der Zitadelle. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ausgewählte Stücke des ungewöhnlichen Werkszyklus des bedeutenden Jülicher Künstlers, der schon seit 1978 in Selbstbildnissen seinem Selbst nachspürt. Um noch mehr Besuchern die Chance zu geben, die eindrucksvolle Ausstellung zu besuchen, verlängert das Museum Jülich die Laufzeit bis zum 7. Januar 2024.

Zu der Ausstellung erscheint nun ein Katalog, der eine größere Bandbreite des Werkszyklus wiedergibt und kunsthistorisch einordnet. Mitverantwortlich dafür zeichnet sich der Kunsthistoriker Dr. Dirk Tölke, der als absoluter Dummer-Kenner und Intimus bezeichnet werden kann. Am 19. November stellt Dr. Tölke den Katalog vor und führt durch die Ausstellung. Der Künstler ist ebenfalls zugegen.

Die Führung ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten. Treffpunkt ist um 11 Uhr der Info-Pavillon in der Zitadelle.

### • 14. NOVEMBER | 19 UHR „Tierisch was los“

Eine Ausstellungsführung im Dialog mit Dr. Elke Janßen-Schnabel

Die Jülicherin Dr. Elke Janßen-Schnabel war wissenschaftliche Referentin im LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und dort zuständig für die Erfassung und Bewertung von städtebaulichen Zusammenhängen. In ihrer

## ZAUBERHAFFE THEATERLUST



• Zehn Schauspielerinnen und Schauspieler des Ensembles Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Steinstraß führen unter der Regie von Heike Hilger das Stück „Hexen des verlorenen Schatzes“ auf, eine Fantasie-Komödie nach „Gut gehext ist halb gewonnen“ von Johannes Kaplan.

Die drei Hexen Cassandra, Justina und Belinda haben sich leichtfertig auf einen Vertrag mit der Hölle eingelassen. Dadurch erhielten sie ewige Jugend, Reichtum und ein dauerhaftes Leben. Als Bedingung müssen sie jede Münze des ihnen zur Verfügung gestellten Goldschatzes bis zum Ablauf des Vertrages wieder zurückbringen. Gelingt dies nicht, wandern ihre Seelen in die ewige Verdammnis und sind für immer verloren. Die Hexen haben das Gold leichtfertig ausgegeben und ihr Leben in vollen Zügen genossen. Nun ist guter Rat teuer, wie man den gesamten Schatz wieder zusammenbekommt. Der Zeitpunkt des Vertragsendes rückt näher, und in der Hexenvilla geht es turbulent zu. Es erscheinen nicht nur erwünschte Gäste. Können die drei Hexen in diesem Durcheinander den Vertrag erfüllen und sich retten?

### THEATER

Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus, Matthiasplatz | VVK Mary Plum, Paffenlicher Weg 18, Telefon 02461 / 51959

Aufführungstermine

- Freitag, 3. November, 20 Uhr
- Sonntag, 5. November, 17 Uhr
- Freitag, 10. November, 20 Uhr
- Samstag, 11. November, 19 Uhr
- Sonntag, 12. November, 17 Uhr

Foto: Hans-Dieter Emunds

## BESEN- WÜNSCHE



• Hexe Hilda kann richtig gut fliegen. Aber leider hat sie nur einen Spielzeugbesen, und der ist ihr noch dazu viel zu klein. Das Figurentheater Hattenkofer gastiert mit seinem Stück „Ein Besen für Hexe Hilda“ im Kulturbahnhof in Jülich. Das Familienstück ist für alle begeisterten Kinder ab 3 Jahre.

So lange wünscht Hilda sich schon einen richtigen. Zu Weihnachten. Zum Geburtstag. Aber: nix. Deshalb muss sie sich selbst einen besorgen. Mit ihrem Spielzeugbesen fliegt sie los im Zickzack durch die Bäume den Hügel hinauf, mit viel Karacho den Abhang hinab und – kracht gegen einen dicken Stein. Besen kaputt! Gestrandet irgendwo im Wald. Ohne Besen. Ganz allein.

Hilda macht sich zu Fuß auf den Weg, einen richtigen Besen zu finden. Dabei trifft sie einige seltsame Wesen: lustige, freundliche, verrückte und auch ein riesiges, vor dem sich alle fürchten – nur die kleine Hexe Hilda nicht! Mutig stellt sie sich ihm entgegen und verteidigt ihre neuen Freunde. Und so kommt sie am Ende sogar zu einem herrlichen großen Rosa-Glitzer-Hexenbesen.

### THEATER DO 30|11

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 10 Uhr | VVK: Kinder 6 Euro, Erw 8 Euro | Gruppenanmeldung über das Kulturbüro der Stadt Jülich unter 02461 / 63-416 oder -243 oder unter [Kulturbuero@juelich.de](mailto:Kulturbuero@juelich.de)

Foto: Veranstalter | Volker Goebels

## JESONGE, JESPELLT UN VERZÄLLT



• Das Team der Mundartfreunde Jülich hat ein heiter beschwingtes Programm zusammengestellt, bei dem für jeden Mundartbegeisterten etwas dabei sein sollte. Unter dem Motto „Jesonge, jespellt un verzällt“ präsentieren sie Sketche op Platt und sorgen so für Spaß und Lacher.

### RHEINISCHER MUNDART ABEND DO 30|11

Kultur im Bahnhof / Geschichtsverein | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | Eintritt 10 Euro, Karten im KuBa-Kiosk



Ihr Partner für:  
**KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN**

**41812 Erkelenz - LÖVENICH**  
Hauptstraße 90 – 92  
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

**52428 JÜLICH**  
Große Rurstraße 71  
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de

**MOBEL BERGER**  
EINRICHTUNGEN

2x in Ihrer Nähe

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



**DACIA SPRING**  
JETZT MIT 10.000 € ELEKTROBONUS\*

**DACIA**  
EINFACH GUT

**DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC 45**  
---SOFORT VERFÜGBAR---

**JETZT SCHON AB**  
**25.990€**  
Vor Abzug des Elektrobonus\*

Dacia Spring Electric 45, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 13,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 0 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP). Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,5 – 13,9 kWh; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 0 – 0.

f @ □ DACIA.DE

**AUTOHAUS SPENRATH GMBH & CO. KG**  
IN JÜLICH  
OFFIZIELLER DACIA VERMITTLER  
NEUSSER STR. 70 • WWW.AUTOHAUS-SPENRATH.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Extreme mit Sonderausstattung.  
\*Der Elektrobonus i. H. v. 10.000 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 5.500 € Dacia Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch.



## HANDWERKER PETERS

„DRAUSS' VON DER BAUSTELL' KOMM' ICH HER – WEIHNACHTS-COMEDY“

■ Hier lacht sich das Publikum keinen Ast, sondern gleich eine ganze Tanne. HP – Handwerker Peters bietet Weihnachts-Comedy der Xmas-Klasse (Radio- und Fernsehhumorist bei ARD, WDR, SWR; Comedy-Serie mit über drei Millionen Aufrufen bei YouTube, Facebook und Instagram). Als Advent-Special gibt es etwas Besonderes: Handwerker Peters ist zwar die Hauptfigur, aber es treten noch andere urkomische Figuren auf. Einzigartig und besonders. Von der Baustelle rein ins Leben oder in der Vorweihnachtszeit: ins Überleben. HP weiß, dass es im Winter viel zu kalt für die Arbeit am Bau ist. („Jöi, da platzen einem ja die Bierflaschen.“) Gut, dass sein Betrieb im Advent Hausmeister-Services für Einkaufszentren übernimmt – und da lernt der Handwerker sofort: Leise rieselt der Stress. Wenn wir Mitte August in den Supermärkten Lebkuchen und Spekulatius entdecken, dann sind die aber spät dran. Der Dezember beginnt, wenn sich der Winterspeck noch als Frühlingsrollen tarnt und der DJ öfters nach „Lars Krismes“ gefragt wird. Besinnungslos besinnliche Glühweinjunkies stressen sich durch die Festtagsvorbereitungen und lamettieren sinnigen Unsinn über Weihnachten.

„Drauß von der Baustell komm ich her“: zwei Stunden Kabarett zum Festtagsstress – der Bauarbeiter mit Wohlfühlfaktor verarbeitet Skurrilitäten zu Lametta. Alles geschrieben, gespielt und gebacken vom Komiker Kai Kramosta (ausgezeichnet als „Comedian & Kabarettist des Jahres“ vom Deutschen Künstlermagazin).

### COMEDY SA 25|11

Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | VVK 18 Euro inkl. Geb. unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder bei Thalia in Jülich, Kölnstr. 9 / AK 20 Euro

# Wir bauen um.

Sie finden uns ab dem **23.10.2023**  
vorübergehend unter folgender Adresse:

**Kölnstraße 3 · 52428 Jülich (ehemalige Deutsche Bank-Filiale)**

ab sofort  
**bis zu 50 %  
Baustellen-  
Rabatt**

Telefon: 0 24 61 - 76 92 · Telefax: 0 24 61 - 58 61 2  
E-Mail: [info@optik-inglsperger.de](mailto:info@optik-inglsperger.de) · [www.optik-inglsperger.de](http://www.optik-inglsperger.de)

**Wir sehen uns.**

## Preisfrühling im Herbst bei MILZ & LINDEMANN !

**CITROËN C3** ab **129.-€**/Mon. **Jeep Avenger** ab **239.-€**/Mon.



Citroën C3 PureTech 83 Stop&Start You (61 kW/83 PS), Verbr. kombiniert 5,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 123 g/km. Kilometerleasingangebot PSA Bank, Neu-Isenburg, Leasingsonderzahlung: 2.390,00 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 129,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr.



Jeep Avenger Altitude (Benziner) 74 kW (100 PS) (5,6 l/100km; 126 g/km) m Unverbindliches Kilometerleasingangebot der PSA Bank, Neu-Isenburg, Leasingsonderzahlung: 890,- €; Laufzeit: 24 Monate; mtl. Leasingraten: 239,- €; Laufleistung: 5.000 km/Jahr.

**Job im Autohaus? Einfach den oben abgebildeten QR-Code einscannen!**



**FIAT**

**Jeep**



Düren  
0 24 28 - 80 97 10

Jülich  
0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg  
0 24 51 - 62 88 880

[www.milz-lindemann.de](http://www.milz-lindemann.de)

T ANZEIGE

T ANZEIGE



## ENTDECKE MICH...

► ...so lautet das Leitwort der diesjährigen Christina-Oktav. Der Schrein der Seligen Christina ist ausgestellt und lädt täglich zur Verehrung ein. Bei den Gottesdiensten werden das Kopfreliquiar, die Handschuhe, das Täschchen sowie die Andachtstafelchen ausgestellt.

Christina wurde 1242 in Stommeln geboren und starb dort auch am 6. November. Seit 22. Juni 1586 ruhen ihre Gebeine in der Jülicher Propsteikirche. Am 12. August 1908 wurde Christina durch Papst Pius X. selig gesprochen. Mit dem Leitwort der diesjährigen Oktav wurde das Motto der Aachener Heiligtumsfahrt aufgegriffen: Warum entdecke ich etwas, was über 700 Jahre her ist? Diese naheliegende Frage soll während der Oktav nachgegangen werden. „Verschiedene Reisebegleiter sind mit uns auf unserem Weg, und wir haben verschiedene – für alle hoffentlich interessante – Stationen“, lädt die Pfarrei Heilig Geist ein.

### CHRISTINA-OKTAV SA 04|11 BIS 12|11

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche

- |              |  |
|--------------|--|
| <b>04 11</b> | 17.00 Uhr Eröffnung der Oktav  |
| <b>05 11</b> | 10.45 Uhr Festmesse   Zelebrant Generalvikar Andreas Frick<br>17.00 Uhr Geistl. Konzert mit dem Aachener Kammerchor  |
| <b>07 11</b> | 17.30 Uhr Frauenmesse   Zelebrant: Heinrich Bongard<br>18.30 Uhr Gedankenaustausch mit Schwester Johanna, Elisabethinnen Aachen: Mystikerin auch noch heute?   |
| <b>08 11</b> | 17.30 Uhr Jugendmesse   Zelebrant Pater Johnson  |
| <b>09 11</b> | 17.00 Uhr Friedensgebet mit Orgelmusik<br>17.30 Uhr Messfeier für die Opfer von Gewalt und Terror   Zelebrant Pfarrvikar Konny Keutmann<br>anschl. Teilnahme der Gedenkveranstaltung An der Synagoge |
| <b>10 11</b> | 17.00 Uhr Rosenkranz-Andacht<br>17.30 Uhr Messe für Senioren mit Krankensalbung   Zelebrant: Pfr. Jürgen Frisch  |
| <b>12 11</b> | 10.45 Uhr Hochamt   Zelebrant: Pfr. Josef Wolff<br>15.00 Uhr Kirchenführung mit Kirchenkurator Guido von Büren   |

Foto: Dorothee Schenk | Foto: Sophie Dohmen



## ICH GEH' MIT MEINER LATERNE...

► In den Kindergärten und Schulen bereiten sich die Kinder auf die Martinszüge vor. Die Geschichte des Hl. Martin wird erzählt, Martinslieder gelernt und phantasievolle Laternen in den unterschiedlichsten Formen und Farben gebastelt. Folgende Martinszüge sind im Jülicher Land unterwegs (ohne Gewähr auf Vollständigkeit):

### 04. NOVEMBER

9. bis 12 Uhr | Martinsmarkt KiTa St. Marien | An der Kleinen Kö, Kölnstraße,

### 06. NOVEMBER

18 Uhr | KiTa St. Marien | ab Propsteikirche | Marktplatz Jülich  
17.30 Uhr | KGS Jülich | Schulzentrum Linnicher Straße

### 07. NOVEMBER

18 Uhr | GGS Nord | ab Berliner Straße  
18 Uhr | Selgersdorf  
18 Uhr | KiTa Pustebume | Gelderner Straße  
18 Uhr | Stetternich | ab St. Martinus

### 08. NOVEMBER

18 Uhr | Welldorf | ab St. Hubertus  
18 Uhr | Koslar | GGS West, ab Lobsgasse 22

### 10. NOVEMBER

18 Uhr | Broich | ab St. Philippus und Jakobus  
18 Uhr | Güsten | ab St. Philippus und Johannesstraße  
18 Uhr | Lich-Steinstraß | ab St. Matthias und Andreas





# WEIHNACHTS- MARKT

der  
Werbegemeinschaft **JÜLICH**

Die sinnlichste Zeit des Jahres beginnt. Der Weihnachtsmarkt öffnet am **Freitag, 17. November**, und geht bis **Donnerstag, 22. Dezember**. Dann wird der wohlbekannte Duft von Glühwein und Mandeln die Luft am Schlossplatz erfüllen. In diesem Jahr wird zum **50. Mal der Budenzauber** gefeiert. Aus diesem Anlass wird am Freitag, 1. Dezember, um 19 Uhr ein **Feuerwerk** den Himmel über Jülich erleuchten. Zum **verkaufsoffenen Sonntag** lädt die Werbegemeinschaft am 2. Advent, 10. Dezember, von 13 bis 18 Uhr ein. **Kutschfahrten** werden samstags vom 25. November bis zum 16. Dezember jeweils zwischen 14 und 16 Uhr angeboten. Die Abfahrt ist immer vor der Bühne „Schlossplatz“. Außerdem kommt an jedem Samstag und Sonntag ab dem 1. Advent der **Nikolaus** und verteilt von 16 bis 18 Uhr Süßigkeiten auf dem Schlossplatz. Bereits in den letzten Jahren erfreute sich das **Kunsthändlerwerkzelt** auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt großer Beliebtheit. Und auch in diesem Jahr präsentieren die Ausstellerinnen und Aussteller sich und ihre Handwerkskunst freitags bis sonntags von 11 bis 20 Uhr.

#### ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTSMARKT

montags bis samstags 10.30-20 Uhr  
sonntags 11-20 Uhr  
Volkstrauertag, 19. November, 13-20 Uhr  
Totensonntag, 26. November, 18-21 Uhr

#### NOVEMBER

**FR 17|11** Eröffnung mit Blaskapelle Kalscheuer und Andrea Hoffmann 17 Uhr  
**FR 17|11** Familientag, ermäßigte Preise an allen Geschäften  
**SA 18|11** Livemusik auf der Bühne „Leger“, 14 bis 18 Uhr  
**SA 18|11** Livemusik auf der Bühne Frauenchor anCHORa, 16 bis 18 Uhr  
**SO 19|11** Volkstrauertag, geöffnet von 13 bis 20 Uhr  
**FR 24|11** Familientag, ermäßigte Preise an allen Geschäften  
**SA 25|11** Livemusik auf der Bühne „LegerDuo“, 16 bis 18 Uhr  
**SO 26|11** Totensonntag, geöffnet von 18 bis 21 Uhr  
**DO 30|11** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 18 Uhr

#### DEZEMBER

**FR 01|12** Familientag, ermäßigte Preise  
**SA 02|12** Blaskapelle „Kalscheuer“ auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr  
**SO 03|12** Dudelsackgruppe „Heistern“ auf der Bühne, 15.30 bis 16.30 Uhr  
**MO 04|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr  
**MI 06|12** Nikolaus (Schlossplatz), 16 bis 18 Uhr  
**DO 07|12** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 17 Uhr  
**FR 08|12** Familientag ermäßigte Preise an allen Geschäften  
**SA 09|12** Jolina Carl auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr  
**SO 10|12** Verkaufsoffener Sonntag 13 bis 18 Uhr & Trompetencorps „Zierte Jungen“, 16 bis 18 Uhr  
**MO 11|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne  
**FR 15|12** Familientag ermäßigte Preise an allen Geschäften  
**SA 16|12** Rosita „Kölsche Nachtigall“ auf der Bühne, 16 bis 17 Uhr  
**SO 17|12** Bläser Vielharmonie Hambach auf der Bühne, 16 bis 17 Uhr  
**MO 18|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr  
**DO 21|12** Blaskapelle „Kalscheuer“ auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr



## START DER 5. JAHRESZEIT

#### SA 04|11

14.11 Uhr KG Bärmer Sandhase | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 24 | Eintritt frei  
Bühnenprogramm mit Premierentänzen der eigenen Tanzgruppen sowie Auftritten befreundeter Vereine, anschließend After Show Party

19 Uhr KG Maiblömche | Festzelt, Matthiasplatz | Eintritt frei  
Live-Musik und Proklamation des Dreigestirns, Auftritt der KG-eigenen Tanzgruppen

19 Uhr KG Rursternechen | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Ordensfest und Sessionseröffnung

#### FR 10|11

19.30 Uhr GKG Fidele Brüder Koslar 1926 | Bürgerhalle, Rathausstr. 17 | Eintritt frei  
mit Tanzmariechen, allen Tanzgruppen, Kinder-Elferrat, Fidelity Jungs, Fidelity Herzenschen, Prinzengarde, Elferrat, Senatoren und Vorstand

20.11 Uhr CCKG | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | VVK 7 Euro | AK 8 Euro

#### SA 11|11

11.11 Uhr Festausschuss Jülicher Kengerzoch e.V. (KG Rurblümchen, KG Rursternechen, KG Ulk, Stadtgarde Jülich, Stopp Dä Mutz, Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus) | Kleine Kö, Strohmanusbrunnen | Anschl. Marktplatz | Eintritt frei

18.30 Uhr KG Ulk Selgersdorf | Halle des Heimatvereins, Daubenrath  
*Senatorenabend mit ulkeigenen Garden sowie Aufnahme neuer Senatoren*

19.30 Uhr KG Ulk Jülich | Tanzfest Rot-Weiß | Brückenkopf-Park, Blumenhalle

#### SO 12|11

10 Uhr KG Fidelitas 1951 | Bürgerhalle Bourheim | Eintritt 22 Euro  
Brunch, Tanzgruppen, Mennekrather und Verlosung

#### FR 17|11

19.11 Uhr KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern | Festzelt, Sportplatz, Am Nösserkamp

#### SA 18|11

19.11 Uhr KG Rurblümchen | PZ Zitadelle | Eintritt frei  
Ordensfest mit Präsentation des Sessionsordens | anschließend Sessionseröffnungsparty mit Band Herrenjedeck

#### SA 25|11

18.30 Uhr KG Schnapskännchen | Pfarrheim Güsten  
Ordensfest mit Vorstellung des Sessionsordens





## MEHR ALS 2

„Two of a kind“ sind vier Instrumentalisten, die sich außergewöhnlichen Songs verschrieben haben. „Der Bandname bezieht sich auf unsere Songauswahl“, erklärt Keyboarder Stephan Heimbach. Immer zwei Songs eines Komponisten oder Interpreten zu spielen, wurde zum Bandprinzip erhoben. Immer zwei von einer Sorte also. „Die meisten Songs würde man wohl dem Pop oder dem groovigen Jazz zuordnen. Aber wenn ein Song an sich großartig ist, kommt es gar nicht so sehr auf die Schublade an.“ Gesungen werden sie von der charmanten und gleichzeitig druckvollen Soulstimme Jenny Kucks, deren enorme Bandbreite das Publikum vom ersten Ton an abholt und fesselt. Begleitet wird sie kreativ und groovy von Rolf Becker (dr), Jochen Solbach (b) und Stephan Heimbach (key).

### KONZERT FR 03|11

Jazzclub Jülich e.V. | Kulturbahnhof, Kneipe | Beginn 20 Uhr | Tickets 12 Euro / erm. Für Mitglieder 9 Euro

## O NUIT!

Der Nacht gewidmet lädt die Jülicher Kantorei zu ihrem nächsten Konzert mit himmlischer französischer Musik ein. Zum Träumen und Andenken bringen zwei innige Motetten. „L'Hymne à la nuit“ ist ein fünfstimmiges a capella Arrangement von Joseph Noyon (1888-1962), das als Titellied des bewegenden Films „Die Kinder des Monsieur Matthieu“ besonders bekannt wurde. Der „Cantique de Jean Racine“ mit Klavierbegleitung wurde von Gabriel Fauré komponiert und ist bis heute eins von seinen meist aufgeführten Werken. Ebenfalls im Programm ist die „Messe Solennelle“ für Orgel und Chor op. 16. Organistin Jiyoung An wird die Begleitung übernehmen.

Als deutsches Pendant ergänzt und umrahmt Robert Schumann den Abend. 1845 entstehen durch seinen Ideen, für Pedalfügel zu komponieren, und seiner Fugepassion Studien in kanonischer Form und Fugen über Bach für das Instrument. Diese werden auf der Orgel unter den Fingern von Soline Guillon erklingen.

### KONZERT SA 04|11

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche Jülich | 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten



## OKTAV-ERÖFFNUNG

Unter dem Titel „Awake my Soul“ („Erwache meine Seele“) präsentiert der Aachener Kammerchor zur Eröffnung der Christina-Oktav Werke von überwiegend noch lebenden Komponisten unter der Leitung von Martin te Laak. Der Aachener Kammerchor wurde 1981 gegründet und steht seit 1996 unter der Leitung von Martin te Laak. Etwa 30 Sänger und Sängerinnen präsentieren anspruchsvolle Chorwerke geistlicher und weltlicher Art aller Epochen und Stilrichtungen. Schon 1998 errang die Sangesgemeinschaft den ersten Preis beim Chorwettbewerb Nordrhein-Westfalen. 2010 war sie Kategoriesieger beim Internationalen Robert-Schumann-Chorwettbewerb in Zwickau. Im Juli 2014 gewann der Chor den ersten Preis des Internationalen Chorwettbewerbs für sakrale Musik „Laudate Dominum“ in Vilnius.

### KONZERT SO 05|11

Pfarrrei Heilig Geist | Propsteikirche, Marktplatz | Beginn 17 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

## ENGELSMUSIK

Der November ist immer ein trister dunkler Monat. Die leuchtenden Herbstfarben sind meist tristen Winterfarben gewichen, und man wartet auf die Lichter der Weihnachtszeit. Genau in dieser Zeit möchte der Frauenchor RochusVoCaLe ein wenig Farbe und Freude bringen. „Musik ist die Sprache der Engel“ ist das Motto des Konzerts. Es wird das gesungen, was dem Chor Spaß macht und wo der Funke überspringt. Mit dabei ist wieder Dieter Orgzewalla an den Tasten.

### KONZERT SO 05|11

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | St. Franz von Sales, Nordstraße | 17 Uhr | Eintritt frei

Foto: Veranstalter | Olaf Rohlf

Foto: Renate Resch | Veranstalter

## BACH MAL ANDERS

Einen Kammermusikabend ausschließlich mit Musik von Johann Sebastian Bach verspricht das preisgekrönte Damenquartett von Marsyas Baroque in der Jülicher Schlosskapelle. Mit dem Format „Bach in the Light / Bach in the Dark“ möchte das Ensemble zu einem ganz neuen Hörerlebnis einladen.

### KONZERT SO 12|11

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 20 Uhr | VVK: Restkarten zu 17,50 Euro online unter [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) oder AK 20 Euro



## REQUIEM IN DER KLOSTERKIRCHE

„Ein deutsches Requiem“ hätte Brahms selbst lieber „Ein menschliches Requiem“ genannt, wie er einem Kollegen schrieb. Zudem legt er den Fokus nicht auf die Toten selbst, sondern sehr deutlich auf den Trost der Hinterbliebenen, wie die ersten Zeilen des Stückes aus dem Matthäus-Evangelium verdeutlichen: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“ Die wunderschöne Musik schrieb Brahms für einen großen Chor und ein vollbesetztes Sinfonieorchester. Es war ihm aber ein Anliegen, dass dieses besondere Werk auch für kleinere Chöre aufführbar sein sollte, weswegen er selbst Arrangements für Klavier sowie kleinere Besetzungen geschrieben hat. Der kompakt besetzte Overbacher Kammerchor unter der Leitung des neu-seeländischen Dirigenten Kerry Jago musiziert in diesem Konzert die Originalfassung für Chor und Solisten, begleitet vom professionellen Instrumentalensemble „Cappella Sidonia“, das die Kammerensemblefassung der Orchesterpartie von Joachim Linckelmann spielt.

Das Konzert findet mit der freundlichen Unterstützung der Victor Rolff-Stiftung, der Kultur- und Naturstiftung der Sparkasse Düren und RWE statt.

### KONZERT SO 19|11

Haus Overbach | Barmen, Klosterkirche | 17 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

## MATINEE ZUR MARKTZEIT

Im Gedenken an den großen Komponisten Max Reger, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährt, hat sich der BachChor Mönchengladbach mit den Vokalwerken Regers und seiner Zeitgenossen beschäftigt. Zur Matinee in der Jülicher Propsteikirche erklingen Motetten aus op. 138 des Bach-Verehrers Reger, unter anderem das doppelchörige Werk „Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit“ nach einer Gedichtvorlage von Matthias Claudius. Darüber hinaus selten zu hörende Motetten von Josef Rheinberger wie „Salve Regina“ und „Benedictus Domine“. Am Ende der Matinee steht die Vokalimprovisation „Immortal Bach – Unsterblicher Bach“ des norwegischen Komponisten Knut Nystedt.

### MATINEE ZUR MARKTZEIT SA 18|11

Pfarrrei Heilig Geist | Propsteikirche, Marktplatz | Beginn 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten



## KNEIPENGESANG

Gemeinsames Singen ist gesund, stärkt das Immunsystem, und alle können es: Gika Bäumer und Lutz Angermann stellen in der Reihe „Rudelsingen“ für jedes Konzert neu ein buntes Programm mit legendären Songs und Evergreens zusammen. Viele Welthits stehen bei jedem Rudelsingen-Abend auf dem Programm – Rockklassiker treffen auf Schlager & Chansons und Radio-Hits auf Opernarien. Diese bunte Mischung sorgt bei allen Teilnehmern für gute Laune, frisch Erinnerungen an die Entstehungszeit der Welthits auf und macht Lust auf mehr. Die Texte werden mit einem Beamer für alle gut lesbar an eine Leinwand projiziert.

### RUDELSINGEN DO 23|11

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13  
| Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | VVK 14 Euro  
unter [www.rudelsingen.de](http://www.rudelsingen.de) | AK 15 Euro

## STADTRAND IM KUBA

Die aufstrebendste Band der Kölner Musikszene begeistert nun seit einigen Jahren das kölsche Publikum. Eigene Musik mit emotionalen Melodien und Texten ist für die sechs Musiker von StadtRand oberstes Gebot. Mit Klängen, die sie lieben, einer Sprache, die sie gerne sprechen, und mit einem Gefühl, das unter die Haut geht, überzeugen die Songs der sechs Musiker.

Der aktuelle Hit „Ahle Kess“ beschreibt das sich darin befindende Freiheitsgefühl. Frontmann Roman Lob: „Das Schöne an den Karnevalskostümen in der „Ahlen Kess“ ist doch, dass jeder alles sein kann – was und wie er möchte. Diese Freiheit, in neue Rollen zu schlüpfen und den Alltag hinter sich zu lassen, möchten wir in diesem Song darstellen.“

### KONZERT FR 24|11

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13  
| VVK 25,50 Euro zzgl. Geb. über [www.tickets.five-entertainment.de](http://www.tickets.five-entertainment.de), [www.stadtrandmusik.de](http://www.stadtrandmusik.de) und den bekannten VVK-Stellen

## ALT UND NEU

Im Jahr der Mandoline stehen beim Herbstkonzert des Koslarer Zupforchesters Klänge aus Nah und Fern auf dem Programm. Während der erste Teil mit Vivaldi, Mozart oder Sammartini mehr im Zeichen alter Meister steht, widmet sich das Orchester nach der Pause neuerer Musik. Marlo Strauß, der Dirigent des Orchesters, hat hierzu mit seiner Komposition „Topas“ ein Werk von großer Spannung und szenischer Atmosphäre geschrieben, das durch komplexe Rhythmen, bunte Klangfarben und fulminante Unisono-Passagen besticht. Zum Schluss begibt sich das Ensemble mit zwei Fantasien und zwei Liedern auf eine musikalische Reise nach Japan. Solistin ist die Aachener Sopranistin Judith Hilgers.

### KONZERT SO 26|11

Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar | PZ  
Mädchengymnasium Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5 | Einlass  
17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | Eintritt: 10 Euro / erm. 5  
Euro



## ADVENTSMUSIK

Light the Candle – Zündet die Kerze an: Unter diesem Titel gibt der Chor TonArt der Musikschule Jülich dieses Jahr sein traditionelles Adventskonzert am 1. Adventssonntag. Das Programm wird in diesem Jahr gefüllt mit einer Mischung aus klassischen und modernen Stücken, begleitet von einem Streichorchester.

### KONZERT SO 03|12

TonArt | Propsteikirche Jülich | Beginn 17 Uhr |  
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Foto: Team\_Baumer | Marlies Leenen

Foto: © Daniel Haeker Photography



## TANZ AUF DEM VULKAN

• Musik ist ein Spiegel der Zeit, in der sie komponiert wurde. Sie berührt die Zuhörenden auf einer intuitiven, ungefilterten Ebene. So ist das entflammende Selbstbewusstsein im Rheinland und die Solidarität im Ruhrkampf 1923 zu erleben. Das Publikum taucht in die entstehende Moderne, in die überschäumende Lebenslust im Berlin der „goldenen Zwanziger Jahre“ ein.

Das genreübergreifende Konzert mit Schwerpunkt auf Musik der Zwischenkriegszeit zwischen Volksweise und Songs aus der Dreigroschenoper sowie zwischen Chanson und Tonfilmschlager wird von Irmelin Sloman (Gesang / Moderation) und Thomas Palm (Klavier) gestaltet. Das Konzert findet im Rahmen von „StadtRäume zwischen den Kriegen“ statt.

Beleuchtet werden die Zusammenhänge zwischen der galoppierenden Inflation und dem Verfall des Wertesystems. „Folgen Sie uns in einschlägige Nachtlokale aller Couleurs, in denen nicht nur freizügige Liebe und Homosexualität gelebt wurden, sondern auch Kokain und Opium konsumiert, Drogen, die man damals einfach in der Apotheke kaufen konnte!“, lautet die Einladung. Auch die Schattenseiten der wilden Zwanziger finden Platz im Programm: Hyperinflation, Arbeitslosigkeit und bittere Armut, die – genau wie der Reichtum – zum Verfall der Sitten beitrugen. Sogar im gutbürgerlichen Milieu stand ein Abrutschen in Prostitution und Kriminalität an der Tagesordnung. Zu Wort kommen Erich Kästner, Berthold Brecht, Klabund und andere Stimmen der Zeit zu Kompositionen von Kurt Weill, Hanns Eisler, Edmund Nick und vielen mehr.

Das Liedduo Sloman – Palm begeistert seit 1999 mit seinen einfallreichen Programmen. Neben Auftritten in bedeutenden europäischen Konzertsälen gastierte es wiederholt beim Internationalen Kurt Weill Fest in Dessau, beim Beethovenfest Bonn und in der Villa Musica, Mainz, beim Schumannfest sowie im Düsseldorfer Altstadt Herbst. Außerdem war das Duo im Rokokotheater Schwetzingen (Mozartfest) und auf verschiedenen Konzertpodien in Paris zu erleben.

### KONZERT SA 04|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Museum Zitadelle Jülich |  
Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Einlass: 16.30 Uhr | Beginn: 17  
Uhr | Eintritt frei



• Die Weimarer Republik erlebte 1923 das schwerste Jahr seit ihrer Gründung. Es ist das Jahr der hochdramatischen politischen Schlagzeilen, ein Jahr, in dem die noch junge Republik in ihren Grundfesten erschüttert wird. So dramatisch das Jahr 1923 in politischer Hinsicht ist, so reich ist es aber auch an kulturellen Schlagzeilen: Rilkes „Duineser Elegien“ erscheinen. Brecht sorgt für Theaterskandale. Der deutsche Film floriert, ebenso der Schlager. Fritzi Masaryk feiert Triumphe in Operetten. Chaplins „The Kid“ begeistert das Berliner Publikum. In Weimar findet die erste Bauhaus-Ausstellung statt, und im Oktober 1923 nimmt der erste öffentliche Rundfunksender im Deutschen Reich seinen Betrieb auf, was eine regelrechte Rundfunkeuphorie auslöst.

„In diesem Land...: Deutschland 1923 – Das Krisenjahr“ entführt in die politisch dramatische und kulturell faszinierende Welt des Jahres 1923. Anhand von Presseberichten und politischen Reden erlebt das Publikum Geschichte und taucht zudem in die schillernde Atmosphäre der 1920er Jahre mit Werken von Schriftstellern wie Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht, Rainer Maria Rilke, Eugeni Xammar, Egon Erwin Kisch oder Harry Graf Kessler ein. Auf musikalischer Ebene wird diese spannende und sinnliche Reise in die Vergangenheit durch zeitgenössische Werke für Bläserquintett unter anderem von Carl Nielsen, Paul Hindemith, Jacques Ibert, Erwin Schulhoff und Hanns Eisler weitererzählt. Auch mit dem ein oder anderen zeitgenössischen Schlager ist zu rechnen.

### LITERARISCHE MATINEE SO 12|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Arbeitskreis  
Jülicher Bibliotheken | Schlosskapelle der Zitadelle  
Jülich | Einlass: 10.30 Uhr | Beginn: 11 Uhr | Eintritt  
15 Euro, Reservierung unter [service@juelicher-geschichtsverein.de](mailto:service@juelicher-geschichtsverein.de) oder Tel. 02461 / 345660



## PEERs KINO KOLUMNE

### ALS STATIST BEIM PILOTFILM „DIE LETZTE HEXE“

• Eine interessante Erfahrung: Als Statist war ich mit dabei beim Dreh des Films „Die letzte Hexe“. Es begann vor zweieinhalb Jahren. Den ersten schönen Sonnen-Sonntag im Jahr verbrachten wir Bewerber für eine Komparsenrolle in diesem Streifen in spe von 10 Uhr an bis hinein in den Nachmittag in einem dunklen Hotelflur in Aachen. Wir waren eine ziemliche Menschenmenge, wartend. Das ist übrigens die Hauptbeschäftigung von Statisten, warten. Du bist in Hab-Acht-Stellung, aber es passiert nichts, jedenfalls nicht mit dir. Claudia, Jens und ich sind Amateurschauspieler bei der Bühne80 und waren gemeinsam dem Aufruf zur Rollenbesetzung für diesen Film gefolgt. Wir wurden einzeln aufgerufen und standen dann wie in einem Klassenraum den kritischen Blicken und Fragen einer U-förmig angeordneten vor uns sitzenden Auswahl-Kommission gegenüber, ein gefühltes Dutzend an Personen. Darunter natürlich der Initiator des Ganzen, der smarte René Blanche, der mit seinem gleichnamigen Flitzer den schönen Schriftzug „Schauspielschule“ durch Jülich spazieren fährt und im Aachen-Jülicher Raum „eine echte Nummer“ ist. Im Moment gibt er Kurse in der Jülicher Musikschule. Da wirst du sozusagen zum Trickdieb ausgebildet, Einzeltrick aufwärts. Nein, Spaß beiseite. Es werden tatsächlich derlei Dialoge eingeübt. Sie sollen dann aber potentiellen Opfern live vorgespielt werden als Prophylaxe. Die von ihm ausgebildeten Schauspieler sind schon mal ein guter Auswahl-Pool für sein Filmprojekt. Er ist der Initiator, Drehbuchautor und Produzent „der letzten Hexe“. Außerdem spielt er eine der Hauptrollen, den Dr. Weyer. „Die letzte Hexe“ sollte eigentlich ein abendfüllender Spielfilm werden, aber das Geld reichte nur für einen etwa 25-minütigen Pilotfilm. Immerhin. Diese 25 Minuten sollen die Geldgeber überzeugen, so dass es später dann doch noch zum Langfilm kommt. Ich frage René: „Wird das bislang Gedrehte dann auch im Langfilm zu sehen sein?“ René sinngemäß: „Nein, das geht aus diversen Gründen nicht, aber alle, die jetzt mitgemacht haben, sollen auch zum Langfilm-Dreh eingeladen werden.“ Einen Film zu drehen, ist immer eine große Herausforderung, und René betont, dass Doris Vogel, bei der Geburt der Idee noch in leitender Stellung bei der Stadt Jülich, stets ihre schützende Hand über das Projekt hielt. Schon beim Pilotfilm sind markante Drehorte aus Jülich und Umgebung zu sehen: der Brückenkopf, die Zitadelle, der Friedhof hinter der Kirche in Barmen, die Kommende Siersdorf, das Töpferiemuseum Langerwehe und das Schloss Merode von innen. Worum geht es? Wir befinden uns auf der Schwelle vom Mittelalter zur Renaissance. Der 1515 geborene Leibarzt von Herzog Wilhelm V. Dr. Weyer, dem ja auch eine Straße in Jülich gewidmet ist, war einer der ersten Bekämpfer der Hexenverfolgung und eine historische Figur. Sein Wikipedia-Eintrag ist übrigens um das 1,4-Fache länger als der von Bundeskanzler Scholz. Im Film verliebt er sich in Anastasia (dargestellt von Rebecca Borchert). Diese Person wurde von der in Jülich verbrieft als Hexe verfolgten Grete Bogen inspiriert. Die Liaison der beiden ist in künstlerischer Freiheit ein Kind der Phantasie.

Tja, als Komparsen bekamen wir kein Drehbuch zu Gesicht. Beim ersten Drehtag sollte ich morgens um sieben (ist da die Welt noch in Ordnung?) vor der Kirche in Barmen sein. Dann wurde unser zum Teil schon selbst besorgtes Kostüm ergänzt, und wir gingen in die Maske. Ich bekam ein paar Holzschuhe verpasst. Aua, bequem ist anders. Dann hieß es, glaub' so nach 9 Uhr auf dem Friedhofsgelände hinter der Kirche: „Stellt Euch mal in einer Reihe auf und schüttelt den beiden die Hand. Ton ab, Kamera läuft, und bitte!“ Aus dem Zusammenhang habe ich kapiert, dass wir kondolieren. Ich schaue also betroffen und traurig. Ich habe in meinem Leben noch nie so oft hintereinander kondoliert wie auf diesem Friedhof. „Klappe, die soundsovielte.“ Aber es muss eben alles stimmen. Auf dem über Funk verbundenen Monitor kann der 1982 in Duisburg als Sohn türkischer Einwanderer geborene Regisseur Ömer Pekyürek sofort beurteilen, was seine beiden Kameramänner und wir zu bieten haben.

Der Pilotfilm „Die letzte Hexe“ feiert seine Premiere am Sonntag, 19. November, im Rahmen der ersten Auflage der Euregio Filmfestspiele in der Stadthalle in Alsdorf. Es werden Kurzfilme, eingebettet in ein umfangreiches Rahmenprogramm, gezeigt.

Peer Kling

### KURZFILMFESTIVAL 19|11

Peter Jumpertz | Stadthalle Alsdorf, Annastr. 2 | Einlass 15 Uhr | 16-20 Uhr | Tickets 38,50 Euro unter: [stadthalle-alsdorf.de/event/euregio-filmfestspiele](http://stadthalle-alsdorf.de/event/euregio-filmfestspiele)

### 3 X 2 TICKETS ZU GEWINNEN

Der HERZOG spielt in „Die letzte Hexe“ natürlich eine wichtige Rolle: Im wirklichen Leben als Unterstützer, im Film als Wilhelm V. Darum freuen wir uns, dass exklusiv aus der Leserschaft Kinofans Tickets für die 1. Euregio-Filmfestspiele gewinnen können. Das Losglück kann all denen winken, die die Frage richtig beantworten: Wie hieß der Leibarzt von Wilhelm V, der die Hauptrolle im Film spielt, und nach dem eine Straße in Jülich benannt ist?

Die Antwort geht via Post bis 15. November an Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich oder per Mail an [gewinnen@herzog-magazin.de](mailto:gewinnen@herzog-magazin.de).

Es gelten die üblichen Teilnahmebedingungen.

Foto: Volker Gneibels

REIHE: FILME IN DER WEIMARER REPUBLIK  
DO 02.11 | 20 UHR | EINLASS: 19.30 UHR

## NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS

DEUTSCHLAND 1922 | 94 MIN. | FREI AB 12 JAHREN |  
EINTRITT: 6,50 EURO

ZUM FILMTRAILER



• Stummfilmklassiker nach Motiven des Schauerromans „Dracula“ von Bram Stoker: Anfang des 19. Jahrhunderts reist der Makler Hutter nach Transsilvanien, wo er mit dem unheimlichen Grafen Orlok einen Kaufvertrag über ein Haus in seiner Heimatstadt abschließen will. Orlok entpuppt sich jedoch als Vampir, zwingt Hutter unter seine Kontrolle und bricht nach Wisborg auf, um nach der schönen Frau zu sehen, deren Bild er bei Hutter sah. (Quelle: Kinozeit) „Nosferatu“ gilt heute nicht nur als Klassiker des Horrorfilms, sondern ganz allgemein als eine Ikone der Stummfilmzeit. Bei seinem Erscheinen dagegen wurde er ein finanzielles Fiasko, das die Produktionsfirma in den Ruin trieb. Der Film sollte nach einem Urheberrechtsstreit 1925 vernichtet werden, überlebte aber in unzähligen Schnittversionen.

Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ([www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)) in Wiesbaden.

MO. 13.11 | DI 14.11 | JEWEILS 17 UHR

## PAW PATROL: DER MIGHTY KINOFILM

ANIMATION, FAMILIE | USA 2023 | FSK: O.A. |  
93 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

• Als ein magischer Meteor in die Abenteuerstadt einschlägt, verleiht er den Welpen der PAW Patrol Superkräfte und verwandelt sie augenblicklich in die mutigen Mighty Pups. Wen überrascht es, dass sie fortan auf großer Heldenmission unterwegs sind? Für Skye, die Kleinste im Superwelpen-Team, sind die neuen Kräfte ein wahr gewordener Traum. Doch als Bürgermeister Besserwisser, der Erzrivale der liebenswerten Hundecrew, aus dem Gefängnis ausbricht, wendet sich das Blatt: Er verbündet sich mit der verrückten Wissenschaftlerin Victoria Vance, um die Superkräfte der PAW Patrol zu stehlen! Da das Schicksal der Abenteuerstadt auf dem Spiel steht, müssen die Mighty Pups die Superschurken aufhalten, bevor es zu spät ist. Und Skye muss lernen, dass selbst der kleinste Welpe den größten Unterschied machen kann.

ZUM FILMTRAILER

Foto: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | © Salzgeber | © 2023 Paramount Pictures

DI 07.11 | 20 UHR

## LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE



ZUM FILMTRAILER



KOMÖDIE, ANIMATION | DEUTSCHLAND 2023 | FSK:  
O.A. | 79 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

• BETTINA & SUSANNE VON BÜLOW PRÄSENTIEREN EINEN FILM VON PETER GEYER MIT DEN TRICKFILMEN VON LORIOT

Zwei Herren im Bad, ein sprechender Hund, die Tücken eines Fernsehabends oder ein zu hart gekochtes Frühstücksei. Die Figuren und Szenen aus Loriots Trickfilmen begleiten und erfreuen Menschen seit über fünf Jahrzehnten. „Loriots große Trickfilmrevue“ präsentiert nun sein gesammeltes Trickfilmwerk in neuem Glanz, erstmals im Kino und in 4K. Ein urkomischer Streifzug entlang von 31 geliebten Trickfilmklassikern, die jetzt in noch nie gesehener Brillanz auf der großen Leinwand neu erlebt werden können. Eine einzigartige Wiederbegegnung mit Lorio!

MO 13.11 | DI 14.11 | JEWEILS 20 UHR

# DIE EINFACHEN DINGE

KOMÖDIE | FRANKREICH 2023 | FSK: O.A. | 95 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

Keiner hat einen so vollen Terminkalender wie Vincent Delcourt. Da kommt es ungelegen, wenn das schicke Cabrio auf einer Landstraße plötzlich absäuft. Ehe er sich versieht, sitzt der Tech-Champion mitten im Gebirge fest. Gerettet wird Vincent von Pierre. Der wortkarge Eigenbrötler, der als Selbstversorger zurückgezogen auf einem Hof vor träumerischer Bergkulisse wohnt, gabelt Vincent mit seinem Motorrad auf und muss für die nächsten Stunden reichlich grummelig Gastgeber spielen. Die Gastfreundschaft ist schließlich heilig – sagte schon Homer. Während Pierre die Wortschwälle des Großstädtlers über sich ergehen lässt, schnuppert Vincent zum ersten Mal richtige Landluft – und die tut gut! Etwas zu gut vielleicht. Schon bald wird er mit der vielleicht wichtigsten aller Fragen konfrontiert: Ist er eigentlich glücklich? Mit Pierre hat Vincent den personifizierten Einklang mit der Natur vor Augen – und erleidet Panikattacken. Er sieht ein, dass er eine Pause vom Hochleistungsleben braucht – und er hat auch schon eine Idee, wo er sie verbringen möchte – und mit wem...



ZUM FILMTRAILER



MI 15.11 | 20 UHR | EINLASS: 19.30 UHR



# BILDER AUS JÜLICH VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

EINTRITT 6 EURO | EINE KOOPERATION VON KLAUS KRAFFT, DEM KULTURBAHNHOF JÜLICH UND DEM FÖRDERVEREIN FESTUNG ZITADELLE JÜLICH

Aufgrund der großen Erfolge der Vorstellungen von den historischen Filmaufnahmen aus drei Zeitabschnitten – das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt rund 30 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944 – zeigt das Kino im KuBa den Film erneut.

Um 1940/41 streifte der Jülicher Zahnarzt Dr. Raoul Beyss mit seiner Filmkamera durch seine Heimatstadt, um „das schöne Jülich“ sowohl schwarz-weiß als auch in Farbe im Bild festzuhalten. Noch nichts deutete in dieser vermeintlichen Idylle darauf hin, dass der Krieg, den Deutschland in viele Länder, Städte und Dörfer getragen hat, wenige Jahre später auch auf seine Heimatstadt zurückschlagen würde. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über dem in Schutt und Asche liegenden Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt. Zur besseren Orientierung werden die alten Aufnahmen fachkundig erläutert.

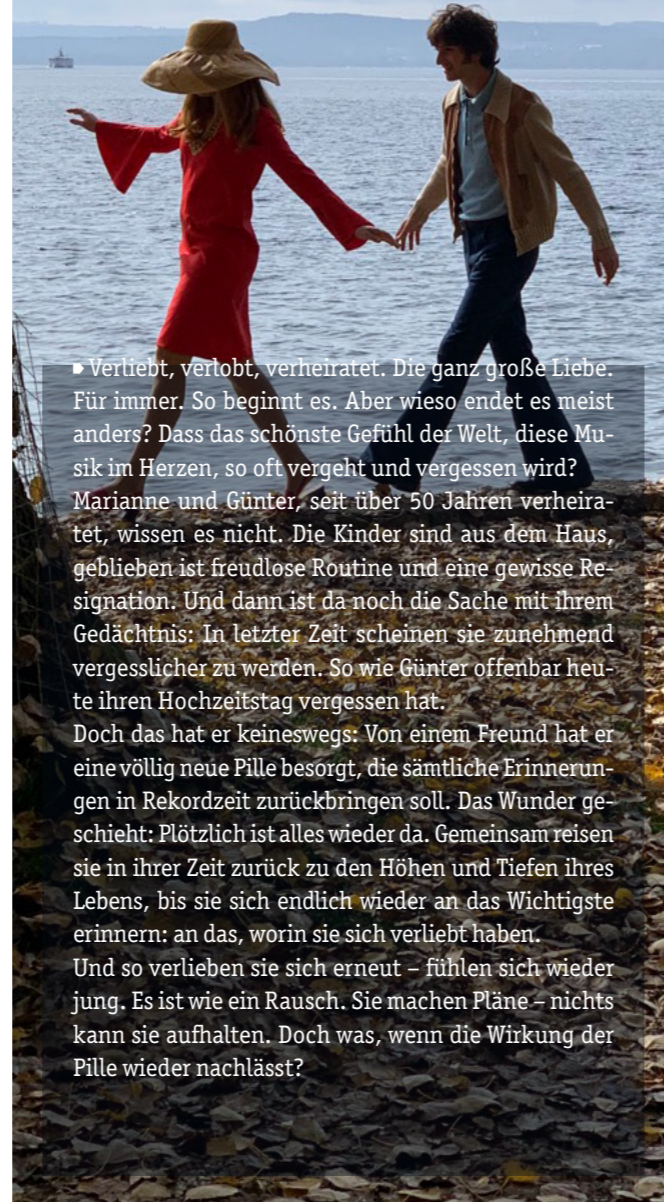
MO 20.11 | DI 21.11 | JEWEILS 20 UHR

# WEISST DU NOCH

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2023 | FSK: AB 6 | 94 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.



ZUM FILMTRAILER



Vertiebt, verlobt, verheiratet. Die ganz große Liebe. Für immer. So beginnt es. Aber wieso endet es meist anders? Dass das schönste Gefühl der Welt, diese Musik im Herzen, so oft vergeht und vergessen wird? Marianne und Günter, seit über 50 Jahren verheiratet, wissen es nicht. Die Kinder sind aus dem Haus, geblieben ist freudlose Routine und eine gewisse Resignation. Und dann ist da noch die Sache mit ihrem Gedächtnis: In letzter Zeit scheinen sie zunehmend vergesslicher zu werden. So wie Günter offenbar heute ihren Hochzeitstag vergessen hat. Doch das hat er keineswegs: Von einem Freund hat er eine völlig neue Pille besorgt, die sämtliche Erinnerungen in Rekordzeit zurückbringen soll. Das Wunder geschieht: Plötzlich ist alles wieder da. Gemeinsam reisen sie in ihrer Zeit zurück zu den Höhen und Tiefen ihres Lebens, bis sie sich endlich wieder an das Wichtigste erinnern: an das, worin sie sich verliebt haben. Und so verlieben sie sich erneut – fühlen sich wieder jung. Es ist wie ein Rausch. Sie machen Pläne – nichts kann sie aufhalten. Doch was, wenn die Wirkung der Pille wieder nachlässt?

Foto: © Neue Visionen Filmverleih | © Majestic - Jürgen Olczyk

MO 27.11 | DI 28.11 | JEWEILS 17 UHR

# CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

DOKUMENTARISCHER ABENTEUERFILM | DEUTSCHLAND 2023 | FSK: O.A. | 93 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

Nach dem Riesenerfolg von „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“ mit über 500.000 Zuschauern kommt endlich der zweite, noch spannendere Kinofilm des beliebten KiKA-Moderators auf die großen Leinwände: In „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ dreht sich alles um eine geheimnisvolle Schatzkiste, die Tobi eines Tages erhält. Doch die Kiste ist verschlossen, und nur eine Person hat den Schlüssel: Marina – Weltumseglerin und Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Aber wo steckt sie? Mit der Suche nach ihr beginnt auch Tobis neuestes Abenteuer.

Die Reise führt ihn nach Vietnam in die größte Höhle der Welt, in die berühmte Halong-Bucht mit ihren tausenden Karstinseln über das stürmische südchinesische Meer zu Pferde-Hirten in der mongolischen Steppe und zu Indigenen im Amazonas-Regenwald Brasiliens. Immer mit einem Ziel vor Augen: Das Rätsel der Schatzkiste zu lösen und die mysteriösen fliegenden Flüsse zu finden.

ZUM FILMTRAILER



FBW JUGEND FILMJURY  
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

ZUM FILMTRAILER



MO 27.11 | DI 28.11 | JEWEILS 20 UHR

# DIE MITTAGS-FRAU

DRAMA | DEUTSCHLAND 2023 | FSK: AB 16 | 136 MIN. | 7 EURO / 6.50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE



Die junge Helene kommt mit ihrer Schwester Martha in das aufregende Berlin der wilden 20er Jahre. Während Martha sich im Party- und Drogenrausch verliert, will Helene Medizin studieren und Ärztin werden. In Karl findet sie die Liebe ihres Lebens. Die Tür zur Welt scheint für sie weit offen zu stehen. Mit Karls jähem Tod und dem gesellschaftlichen Umsturz durch die Nazis begegnet sie Wilhelm, der sich unsterblich in sie verliebt. Doch ihre Lebensenergie und ihr starker Wille vertragen sich nicht mit Wilhelms traditionellen Rollenbildern und ihrer Mutterschaft. Helene trifft eine ungeheuerliche Entscheidung. Barbara Alberts Verfilmung von Julia Francks mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Bestseller „Die Mittagsfrau“ ist eine mitreißende Hommage an weibliche Körperlichkeit und Selbstermächtigung.

Foto: © 2023 megaherz film und fernsehen | © Wild Bunch Germany



FR 01.12 | 20 UHR | EINLASS 19.30 UHR

# DIE FEUERZANGENBOWLE

DEUTSCHLAND 1944 | KULTFILM IN S/W MIT HEINZ RÜHMANN | LAUFZEIT: 94 MINUTEN | EINTRITT: 6.50 EURO / 6 EURO ERM. | KUBA-KINO

Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die „eigentliche“ Schule nie kennengelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...

Natürlich gibt es auch Feuerzangenbowle im KuBa-Kino! Bitte nach Möglichkeit Tassen mitbringen.

ZUM FILMTRAILER



# AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 11/2023  
01. NOVEMBER 2023

## HINWEISE

### ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse [www.juelich.de](http://www.juelich.de) die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

**2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Jülich vom 01.10.2008 (14.09.2023)**

### KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



### VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

#### 02. DONNERSTAG

- **OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7 | 18 Uhr
- **SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13.30 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

#### 03. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**  
BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636
- **THEATERGRUPPE THEATERLUST: „HEXEN DES VERLORENEN SCHATZES“**  
Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 20 Uhr | VVK Mary Plum, Paffenlicher Weg 18, Telefon 02461 / 51959
- **„TWO OF A KIND“ BEIM JÜLICHER JAZZCLUB**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. / Jazzclub Jülich e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 20 Uhr; Einlass 19 Uhr | Eintritt 12 Euro / 9 Euro für Mitglieder des Jazzclubs

#### 04. SAMSTAG

- **BROICH RÄUMT AUF**  
Dorfgemeinschaft Broich | Treffpunkt beim Bürgertreff „Alte Schule“, Kapellenstraße | 9 Uhr
- **SENIORENFRÜHSTÜCK**  
Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501 (1. Sa im Monat)
- **38. LANDESENIORENMEISTERSCHAFTEN IM RETTUNGSSCHWIMMEN**  
DLRG-Ortsgruppe Aldenhoven e.V. | Hallenbad Jülich | 10 Uhr Beginn Einzel-Wettkämpfe, 14 Uhr Beginn der Mannschafts-Wettkämpfe, ab 18.30 Uhr Siegerehrung in der Kulturmuschel im Brückenkopf-Park
- **1. BROICHER ADVENTSMARKT**  
Team Needlemouse | Bürgerhalle Broich, Broichstr. 5 | 10-17 Uhr
- **SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 JAHREN**  
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. Sa im Monat) | Eintritt frei

- **SESSIONSÖFFNUNG DER KG BÄRMER SANDHASE**  
KG Bärmer Sandhase Barmen 1991 e.V. | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | 14.11 Uhr | Eintritt frei
- **CHRISTINA-OKTAV: ERÖFFNUNG**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17 Uhr Einläuten
- **„TANZ AUF DEM VULKAN“: KONZERT MIT IRMELIN SLOMAN UND THOMAS PALM**  
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Einlass 16.30 Uhr, Beginn 17 Uhr | Eintritt frei
- **JÜLICHER KANTOREI: FRANZÖSISCHE MUSIK: „OH NACHT, KOMM...“**  
Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Jülicher Kantorei | Christuskirche Jülich, Düsseldorf Str. 35 | 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten
- **ORDENSFEST DER KG RURSTERNCHEN**  
KG Rursternechen Jülich 1948 e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 19 Uhr
- **SESSIONSÖFFNUNG DER KG MAIBLÖMCHEN**  
KG Maiblömchen Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt auf dem Matthiasplatz | 19 Uhr | Eintritt frei

#### 05. SONNTAG

- **1. BROICHER ADVENTSMARKT**  
Team Needlemouse | Bürgerhalle Broich, Broichstr. 5 | 10-17 Uhr
  - **CHRISTINA-OKTAV: FESTMESSE**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 10.45 Uhr
  - **SONNTAGSKINO DER KÖB HEILIG GEIST**  
Pfarrei Heilig Geist Jülich | Pfarrheim Koslar, Friedhofstr. 9 | 14.30 Uhr für kleinere Kinder; 16 Uhr für Schulkinder; 18 Uhr für Jugendliche und Erwachsene | Eintritt frei
  - **„ANGEKOMMEN“: MUSIK AUS DER UKRAINE**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. gefördert durch die Hans-Lamers-Stiftung, die F. Victor Rolff-Stiftung, die Sparkasse Düren, RWE, EWV und die Stadtwerke Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 14 Uhr, Beginn 15 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht
  - **CHRISTINA-OKTAV: KONZERT MIT DEM AACHENER KAMMERCHOR**  
Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17 Uhr | Eintritt frei; Spenden erwünscht
  - **KONZERT MIT ROCHUSVOCALE: „MUSIK IST DIE SPRACHE DER ENGEL“**  
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich / Chor RochusVoCaLe | Kirche Franz von Sales, Nordstr. / Ecke Artilleriestr. | 17 Uhr
  - **THEATERGRUPPE THEATERLUST: „HEXEN DES VERLORENEN SCHATZES“**  
Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 17 Uhr | VVK Mary Plum, Paffenlicher Weg 18, Telefon 02461 / 51959
- 06. MONTAG**
- **RUNDER TISCH FÜR IDEEN IM NORDVIERTEL**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 18 Uhr |
- 07. DIENSTAG**
- **OFFENER FAHRTAG**  
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich | Nordflügel Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr
  - **HELMHOLTZ-SCHÜLERKONGRESS „KLIMA – FORSCHUNG – GESELLSCHAFT“**  
Forschungszentrum Jülich (FZJ) | Großer Hörsaal (Zentralbibliothek) im Forschungszentrum Jülich | 9-16 Uhr |
  - **CHRISTINA-OKTAV: TAG DER FRAUEN ...IM GEMEINSAMEN**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17.30 Uhr Frauenmesse; 18.30 Uhr Gedankenaustausch
  - **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**  
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. Dienstag / Monat
- 08. MITTWOCH**
- **KULTURCAFÉ IM BONHOEFFER-HAUS: DR. THOMAS KRESSNER MIT „FRANZ KAFKA – EIN DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER AUS PRAG“**  
Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 10-11.30 Uhr | Eintritt 3,50 Euro inkl. Kaffee
  - **CHRISTINA-OKTAV: TAG DER JUGEND ...IN DER UMGEBUNG**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17.30 Uhr Jugendmesse
  - **12. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR JUGEND, FAMILIE, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE UND SPORT**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr
  - **FÖRDERVEREIN FESTUNG ZITADELLE: MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VORTRAG: „DIE ZITADELLE ALS BAUDENKMAL DER NACHKRIEGSMODERNE“**  
Förderverein Festung Zitadelle e.V. | Schlosskapelle der Zitadelle | 19 Uhr Mitgliederversammlung, 20 Uhr Vortrag | Eintritt frei
  - **VORTRAG ZU WÄRMEPUMPEN IN BESTANDSGEBÄUDEN**  
Parents for Future Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten
- 09. DONNERSTAG**
- **SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)
  - **GEDENKEN AN DIE POGROMNACHT 9. NOVEMBER 1938**  
Ev. Kirchengemeinde Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist / Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz | Treffpunkt an der Gedenktafel, An der Synagoge 8-10 | 18.30 Uhr
  - **CHRISTINA-OKTAV: TAG DER ERINNERUNG ...IM LEID**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17 Uhr Friedensgebet; 17.30 Uhr HL Messe

## 10. FREITAG

- **CHRISTINA-OKTAV: TAG DER SENIOREN ...IM ALTER**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17 Uhr Rosenkranz-Andacht; 17.30 Uhr HL. Messe mit Spenden der Krankensalbung
- **SESSIONSERÖFFNUNG DER GKG FIDELI BRÜDER KOSLAR**  
Große KG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Bürgerhalle Koslar, Rathausstr. 17 | 19.30 Uhr | Eintritt frei
- **THEATERGRUPPE THEATERLUST: „HEXEN DES VERLORENEN SCHATZES“**  
Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 20 Uhr | VVK Mary Plum, Paffenlicher Weg 18, Telefon 02461 / 51959
- **CCKG SESSIONSERÖFFNUNG MIT LES 6 KÖLSCH 1 COLA & DJ BUTO**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.11 Uhr, Beginn 20.11 Uhr | Eintritt 7 Euro inkl. Gebühren VVK / 8 Euro AK (falls verfügbar)

## 11. SAMSTAG

- **FÜHRUNG MIT DEN BRAINERGY-BOTSCHAFTERN HEINRICH STOMMEL ODER HERMANN HEUSER**  
Brainergy Park Jülich GmbH | Brainergy-Park Jülich | 10-12 Uhr; Anmeldung über <https://www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden/>



## Mittagstisch für Senioren

Wöchentlicher Mittagstisch für Senioren in der Tagespflege St. Hildegard in Jülich Ab dem 7. November findet in der Caritas-Tagespflege St. Hildegard in Jülich wöchentlich jeden Dienstag zwischen 11:45 und 13:00 Uhr ein Mittagstisch für Senioren statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 4,50 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten Mittagstisch kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Hildegard befindet sich im Jülicher Heckfeld auf der Merkatorstraße 31.



Anmeldung Mittagstisch  
Manuela Thoma  
Tel. (02461) 6227001

[www.caritas-tagespflege.de](http://www.caritas-tagespflege.de)

- **SESSIONSAUFTAKT DER KG STROHMÄNNER**  
KG Strohmänner Selgersdorf 1966 e.V. | Schützenhalle Selgersdorf | 10-18 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG UND SENATORENABEND DER KG ULK SELGERSDORF**  
KG Ulk Selgersdorf 1925 e.V. | Halle des Heimatvereins Jülich-Daubenrath | 18.30 Uhr
- **THEATERGRUPPE THEATERLUST: „HEXEN DES VERLORENEN SCHATZES“**  
Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 19 Uhr | VVK Mary Plum, Paffenlicher Weg 18, Telefon 02461 / 51959
- **SESSIONSERÖFFNUNG DER KG ULK JÜLICH: TANZFEST ROT-WEISS**  
KG Ulk Jülich 1902 | Blumenhalle im Brückenkopf-Park | 19.30 Uhr

## 12. SONNTAG

- **SESSIONSERÖFFNUNG DER KG FIDELITAS BOURHEIM**  
Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bürgerhalle Bourheim, Zur Burg 2 | 10 Uhr | Eintritt 22 Euro
- **CHRISTINA-OKTAV: ...IM LEBEN – LASSE ICH MICH ENTDECKEN?**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 10.45 Uhr Hochamt; 15 Uhr Kirchenführung
- **LITERARISCHE MATINEE: ROMAN KNIZKA UND BLÄSERQUINTETT OPUS 45**  
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Einlass: 10.30 Uhr / Beginn: 11 Uhr | Eintritt 15 Euro, Reservierung unter [service@juelicher-geschichtsverein.de](mailto:service@juelicher-geschichtsverein.de) oder Tel. 02461 / 345660
- **THEATERGRUPPE THEATERLUST: „HEXEN DES VERLORENEN SCHATZES“**  
Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 17 Uhr | VVK Mary Plum, Paffenlicher Weg 18, Telefon 02461 / 51959
- **MARSYAS BAROQUE QUARTETT: „BACH IN THE LIGHT / BACH IN THE DARK“**  
Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 20 Uhr | VVK: Restkarten zu 17,50 Euro online unter [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) oder AK 20 Euro

## 14. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55: HEILIGEN-MONAT NOVEMBER MIT RALF COBER**  
Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | Kosten 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439

## 15. MITTWOCH

- **FRAUMENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: PFARRER DR. UDO LENZIG MIT „GEDICHTE BEGLEITEN UNS“**  
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr | Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904
- **10. SITZUNG DES INTEGRATIONS-RATES**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 19 Uhr

- **BUCHVORSTELLUNG: „ZWISCHEN ‚FÜHRER‘ UND FREIHEIT. BOMBENKRIEG UND ‚BEFREIUNG‘ AN DER RUR**  
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei
- **KUBA-KINO: BILDER AUS JÜLICH – VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. / Förderverein Festung Zitadelle e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19.30 Uhr; Beginn: 20 Uhr | Eintritt: 6 Euro, Reservierungen unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

## 16. DONNERSTAG

- **SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13.30 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)
- **TANZABEND IM HECKFELD**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7 | 17 Uhr; Anmeldung unter Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de) erbeten
- **19. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR, DORF- UND STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr
- **ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER HOSPIZBEWEGUNG: IMPULSVORTRAG ÜBER ÄNGSTE**  
Hospizbewegung Düren-Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten, Anmeldung bis 13.11. unter 02421 / 39 32 20 oder [info@hospizbewegung-dueren.de](mailto:info@hospizbewegung-dueren.de)

## 17. FREITAG

- **JÜLICHER WEIHNACHTSMARKT: ERÖFFNUNG**  
Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 17 Uhr
- **KARNEVAL IN MERSCH-PATTERN: SESSIONSERÖFFNUNG**  
KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern 1991 e.V. | Festzelt am Sportplatz Mersch-Pattern | 19.11 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG DER KG STROHMÄNNER**  
KG Strohmänner 1966 e.V. | Bürgerhalle Daubenrath, Kasterstr. 31A | 19.30 Uhr

## 18. SAMSTAG

- **INFOTAG FÜR ELTERN UND SCHÜLERINNEN DER 4. KLASSE**  
Mädchengymnasium Jülich | Mädchengymnasium Jülich, Dr.-Weyer-Straße 5 | 9.30-13 Uhr
- **MATINEE ZUR MARKTZEIT: BACHCHOR MÖNCHEN-GLADBACH**  
Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen
- **SESSIONSERÖFFNUNGSPARTY DER KG RURLÜMCHEN**  
KG Rurlümchen 1926 e.V. | PZ der Zitadelle Jülich | Einlass: 19 Uhr; Beginn: 19.11 Uhr | Eintritt frei

## 19. SONNTAG

- **BRAHMS' DEUTSCHES REQUIEM AUF OVERBACH**  
Haus Overbach gGmbH / Overbacher Singschule | Klosterkirche von Haus Overbach | 17 Uhr | Eintritt frei; Spenden erbeten

## 20. MONTAG

- **NACHBARSCHAFTSKAFFEE**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher-Nordviertel, Nordstr. 39 | 15-16.30 Uhr | Kosten 2,50 Euro pro Person; Anmeldung nicht erforderlich

## 22. MITTWOCH

- **SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**  
Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr

## 23. DONNERSTAG

- **OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7 | 18 Uhr
- **RUDELSINGEN MIT GIKA BÄUMER UND LUTZ ANGERMANN**  
Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | VVK 14 Euro unter [www.rudelsingen.de](http://www.rudelsingen.de) | AK 15 Euro

## 24. FREITAG

- **KÖLSCHE TÖN MIT STADTRAND**  
Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | VVK über [www.tickets.five-entertainment.de](http://www.tickets.five-entertainment.de), [www.stadtrandmusik.de](http://www.stadtrandmusik.de) und den bekannten VVK-Stellen

## 25. SAMSTAG

- **FÜHRUNG MIT DEN BRAINERGY-BOTSCHAFTERN HEINRICH STOMMEL ODER HERMANN HEUSER**  
Brainergy Park Jülich GmbH | Brainergy-Park Jülich | 10-12 Uhr; Anmeldung über <https://www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden/>
- **FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN**  
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (jeder letzte Samstag im Monat)
- **DORFWEIHNACHTSMARKT IN KIRCHBERG**  
Kirchberg, Alte Schule, Schindberg | ab 14.00 Uhr
- **ORDENSFEST DER KG SCHNAPSKÄNNCHEN**  
KG Schnapskännchen Günsten 1936 e.V. | Pfarrheim Günsten, Rödinger Str. 1 | 18.30 Uhr
- **WEIHNACHTS-COMEDY MIT HANDWERKER PETERS**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | VVK 18 Euro inkl. Geb. unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder bei Thalia Jülich, Kölnstr. 9 / AK 20 Euro

## 26. SONNTAG

- **CDU-SONNTAGSRUNDE MIT ANDREAS TISCHLER, PLANER UND GESTALTER DES NEUEN „SCHWANEN-QUARTIERS“**

## DIENSTAGS

- **RUND UM PC & CO**  
Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

## MITTWOCHS

- **REPARATURDIENST „SENIOREN HELFEN SENIOREN“**  
Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11
- **OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

## DONNERSTAGS

- **SENIORENFRÜHSTÜCK**  
Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

## TÄGLICH

- **JÜLICHER WEIHNACHTSMARKT**  
Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | MO-SA 10.30-20 Uhr, SO 11-20 Uhr, Volkstrauertag, 19. November, 13-20 Uhr; Totensonntag, 26. November, 18-21 Uhr | 17|11 bis 22|12
- **AUSSTELLUNG „ZWIELICHT“**  
Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | Sa + So 11-17 Uhr | bis 19|11
- **KUNSTAUSSTELLUNG TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI**  
Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jahreskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 17|12
- **KUNSTAUSSTELLUNG: „ECCE EGO. JENS DUMMER – SELBSTBILDNISSE“**  
Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller, Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jahreskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | verlängert bis 07|01|2024
- **AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“**  
Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jahreskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 06|04|2025

- CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (jeder letzte Sonntag im Monat)
- **HERBSTKONZERT DES MANDOLINEN-ORCHESTERS RURTAL**  
Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar | PZ Mädchengymnasium Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5 | Beginn: 18 Uhr; Einlass: 17.30 Uhr | Eintritt: 10 Euro Erwachsene / 5 Euro Kinder und Jugendliche

## 28. DIENSTAG

- **BIBEL IM GESPRÄCH: „MARIA – DIE MUTTER JESU“ MIT PFARRER UDO LENZIG**  
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17.30-19 Uhr / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

## 29. MITTWOCH

- **19. SITZUNG DES PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSSES**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr
- **MITTWOCHSCLUB: ADOLF FISCHER ZUR AUSSTELLUNG „STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“**  
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei

## 30. DONNERSTAG

- **KINDERTHEATER: EIN BESEN FÜR HEXE HILDA**  
Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 10 Uhr | VVK: 6 Euro für Kinder, 8 Euro für Erw., Gruppenanmeldungen über 02461 / 63-416 oder -243 sowie unter [Kulturbuero@juelich.de](mailto:Kulturbuero@juelich.de)
- **SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)
- **RHEINISCHER MUNDARTABEND: „JESONGE, JESPELLT UN VERZÄLLT**  
Kultur im Bahnhof e.V. / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | Eintritt 10 Euro, Karten im KuBa-Kiosk
- **RUNDER TISCH FÜR IDEEN IM HECKFELD**  
Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7 | 18 Uhr |
- **BUCHNEUHEITEN MIT GUDRUN KASCHLUHN**  
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Eintritt 8 Euro, VVK unter 02461 / 936363 oder per Mail an [stadtbuecherei@juelich.de](mailto:stadtbuecherei@juelich.de)

## WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

## MONTAGS

- **FOTO- UND VIDEOFREUNDE**  
Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

# PREVIEW



NACHRICHTEN  
**TÄNZERISCHE  
LEBENSLUST**

DIE NÄCHSTE  
AUSGABE  
"TEMPERAMENTE"  
ERSCHEINT AM  
01. DEZEMBER 2023



GESCHICHTE  
**DR. WEYER UND  
DIE TEMPERAMENTE**

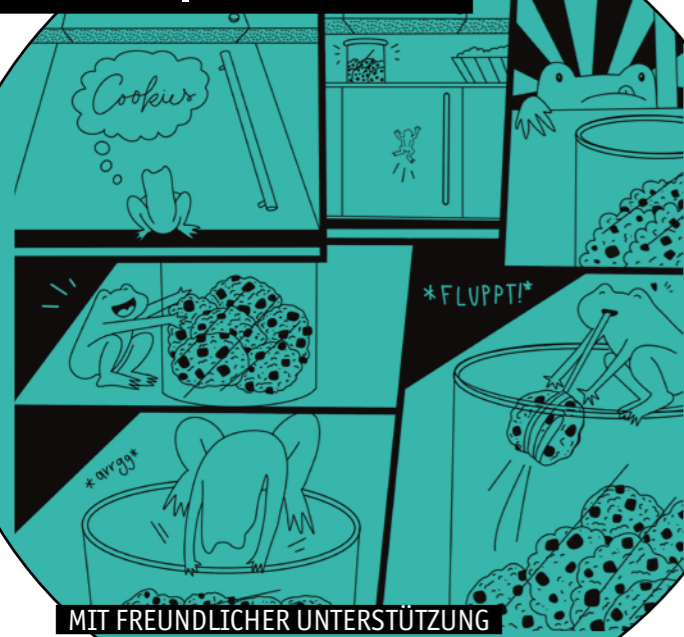


KINO IM KUBA  
**DIE FEUERZANGEN  
BOWLE**



VEREIN  
**AUF DEN HUND  
GEKOMMEN**

## FLUPPE | GELINGEN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF  
[www.HERZOG-MAGAZIN.de](http://www.HERZOG-MAGAZIN.de)  
und diesen  
Social-Media-Kanälen



**10.11.2023**

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER  
[redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**13.11.2023**

ANZEIGENSCHLUSS DEZEMBER  
[werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)



SCHLUSSDATEN  
[herzog-magazin.de/werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

## APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

<b>01.11. JÜLICH</b> Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
<b>02.11. ESCHWEILER</b> Faust-Apotheke, Grabenstr. 83, 02403/31333
<b>03.11. BAESWEILER (SETTERICH)</b> St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
<b>04.11. JÜLICH</b> Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
<b>05.11. JÜLICH</b> Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
<b>06.11. ESCHWEILER (WEISWEILER)</b> Stadt Apotheke Huppertz, Dürener Str. 498a, 02403/6368
<b>07.11. JÜLICH</b> Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
<b>08.11. JÜLICH</b> Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
<b>09.11. JÜLICH (KOSLAR)</b> Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
<b>10.11. ALDENHOVEN</b> Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
<b>11.11. ALDENHOVEN</b> Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
<b>12.11. LINNICH</b> St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
<b>13.11. JÜLICH</b> Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
<b>14.11. ESCHWEILER</b> Graben-Apotheke, Grabenstr. 48, 02403/26940
<b>15.11. INDEN</b> Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
<b>16.11. NIEDERZIER (HU.-STAM.)</b> Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
<b>17.11. LINNICH</b> Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
<b>18.11. NIEDERZIER</b> Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
<b>19.11. JÜLICH (KOSLAR)</b> Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
<b>20.11. ERKELENZ (LOEVENICH)</b> Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
<b>21.11. BAESWEILER (SETTERICH)</b> St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
<b>22.11. HÜCKELHOVEN (BRACHELEN)</b> St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138
<b>23.11. BAESWEILER (SETTERICH)</b> Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
<b>24.11. JÜLICH</b> Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
<b>25.11. JÜLICH</b> Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
<b>26.11. JÜLICH</b> Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
<b>27.11. JÜLICH</b> Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
<b>28.11. ALDENHOVEN</b> Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
<b>29.11. LINNICH</b> St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
<b>30.11. ALDENHOVEN</b> Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
<b>01.12. INDEN</b> Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
<b>APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:</b> 02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR  
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41  
[www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de](http://www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de)

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. **WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.**

Foto:

Zahnimplantate  
und Zahnästhetik  
mit der Erfahrung aus über 30 Jahren!



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

## Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,  
dann richtig gut, festsitzend und langlebig



- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin  
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | [info@zahnarzt-juelich.de](mailto:info@zahnarzt-juelich.de) | [www.zahnarzt-juelich.de](http://www.zahnarzt-juelich.de)

ANZEIGE



# SW JÜLICH

stadtwerke-juelich.de

## Gute Argumente, Jülich!

**Harald De Brabander**

Kundenberater, Stadtwerke Jülich

Bei der Installation und dem Betrieb einer Photovoltaikanlage profitieren Sie von einigen Vorteilen. Regelungen wie Steuerbefreiungen, Verwaltungsvereinfachungen, bessere Vergütung bei Einspeisung und vieles mehr sollen den Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigen. Senken Sie Ihre Stromkosten durch Eigenerzeugung. Planen Sie Ihre Anlage mit uns nach Ihrem konkreten Energiebedarf als Kauf- oder Pachtmodell. Lassen Sie sich beraten.

**Ihre Stadtwerke Jülich**



Mit aller Energie für Jülich.

